



BLICK

LICHT

9 - 15 KULTURMAGAZIN  
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS

OST  
GEN

# quasiMONO

# Spieleabend

Karten  
Würfel  
Gesellschaftspiele  
Dart  
Schach  
und vieles mehr...

jeden Montag  
19:00 Uhr

alle Spiele kostenlos ausleihen!!!

# KRACH ABER TIERE 3

Konzert zu Gunsten des Tierheims Cottbus

SCHWINDELBUDE  
SEKONKUNST PUNKROCK

BATTRA//

D'n'B Punk Penner Violence

eQues  
0,01% Grindcore

WÄRCHEN  
KREIST  
Pflit Geholze

PROT  
CRUST  
Esoterie Punkviolenes

Invictus crew  
HAUS DER ANGEKOMMENEN

Freitag  
02.10.2015

20 Uhr  
Muggefug  
Cottbus Papitzer Str. 4

[www.muggefug.de](http://www.muggefug.de)

[facebook.com/muggefug](https://facebook.com/muggefug)

© Antje Müller 2015



GALERIE FANGO // 5.9.

... und im Netz?

[www.kultur-cottbus.de](http://www.kultur-cottbus.de)

## Editorial

So, die Sommerpause geht langsam vorüber und so öffnet beispielsweise auch die Galerie Fango wieder ihre Pforten und am 5. September gibt es das Stuss am Fluss im Strombad mit vielen Bands. Auch die nächste NachtTanzDemo wirft schon ihre Schatten voraus für den 3. Oktober.

Und es gibt auch Grund zum Gratulieren: dem Obenokino zum 25. Geburtstag und Campus-TV zur 100. Sendung. Möge das Obenokino mindestens hundert Jahre alt werden und CampusTV auf jeden Fall mindestens 25 Jahre bestehen.

Meine Ahnungen aus dem letzten Editorial haben sich übrigens erfüllt: an den Stränden von Kos und Lesbos – also Griechenland – gehen immer mehr Flüchtlinge an Land. Und manche Touristen fühlen sich zunehmend gestört. Vor Ort kann dann gleich ein Drei-Klassen-System erlebt werden: Erstens die Touristen, die alles richtig machen. Zweitens die Griechen, die so faul sind, dass sie ihr profitablen Flughäfen an die deutsche Fraport verkaufen müssen, um ihre Schulden (bei der Deutschen Bank) zu bezahlen. Und drittens gibt es die Flüchtlinge, die das alles zunächst nicht interessiert, wenn sie sich mit letzter Kraft an den Strand schleppen. Die aber anfangen zu verstehen, dass etwas nicht stimmt, wenn griechische Polizisten sie zusammen knüppeln – im Namen des Schutzes der EU und somit der Touristen.

der Daniel

PS: Zum letzten Editorial erreichte uns eine Email, die sich scheinbar an der Aussage „so viel Exotik verträgt der Deutsche doch nur im Bordell“ störte. Deshalb will das noch einmal erläutern: Ich wollte hervorheben, dass es – überwiegend durch ältere Männer, die sicher oft auch „besorgte Bürger“ sind – ja zumindest in Bordellen eine sehr spezielle Toleranz und „Willkommenskultur“ gibt – zumindest wenn es sich um junge Frauen handelt.

## Inhalt

4	Kultur
6	Cottbuser Bühnen
8	Musik
10	Lesebühne
12	Politik
14	KultUhr



**Cover:** Ostgen - Ausstellungseröffnung am 5.Sept, Galerie Fango  
Reinhard Deutschman, Florian Bölike, Christofer Kluger, Carlo Beley, Arturet

## Gewinnaktion

### Bebel

2x2 Freikarten  
04.09. Bad Taste Party  
05.09. Black Music Party  
11.09. Der schön gemein(t)e  
Tanzaben  
12.11. Urban Beats  
18.09. Jugendklubs an Theatern  
19.09. Jugendklubs an Theatern  
25.09. I love Dancing  
26.09. Salsa Club  
02.10. SONBRAND  
03.10. DEKAdance

### La Casa

2x1 Freikarten  
04.09. Hidden Timbre  
11.09. Marie-Joana  
12.09. Powder for Pigeons  
19.09. Plainride  
24.09. Antispielismus  
25.09. Otherway  
**Kulturhof Lübbenau**  
1x2 Freikarten  
12.09. Badassgrindroll  
18.09. Mayo Soundsystem

### Staatstheater

2 x 2 Freikarten  
20.9. Büffel im Schlafrock  
26.9. Ein sinfonisches Bildertheater von Jo Fabian  
30.9. Meier Müller Schulz oder Nie wieder einsam!

### Muggefug

1x 2 Freikarten  
12.09. Stoned Forever mit HYNE  
26.09. Metal over Muggefug

### Bühne 8

1x 2 Freikarten  
20.09. Carbonara

**Verlosung: am ersten Montag des Monats von 13.30 bis 15.00 Uhr. Wer zuerst 0355 4948199 anruft, mahlt zuerst**

## Impressum

**Herausgeber:**  
Blattwerk e.V.

**Redaktion:**  
Daniel Häfner, Jens Pittasch, Robert Amat-Kreft  
**Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:**  
Daniel Häfner

**Mitarbeiter:**  
Erna Klemm

**Layout und Edition:**  
Matthias Glaubitz

**Anzeigen:**  
Robert Amat-Kreft  
Tel: 0176/24603810

**Druck:**  
Druck & Satz Großräschen  
Auflage: 4.100

### Kontakt:

Blattwerk e.V., Karlstr. 24, 03044 Cottbus  
Tel: 0355/4948199  
redaktion@blattwerke.de, www.kultur-cottbus.de

**Spenden an:**  
KtNr: 3111103870, BIZ: 18050000, Sparkasse Spree-Neiße

**mit Unterstützung von:**  
zahlreichen Einzelpersonen und dem Studentenwerk Frankfurt/Oder





## CampusTV ist seit 100 Sendungen „on Air“

Am 05. März 2007 um 17:15 Uhr wurde die erste Sendung von CampusTV auf dem Cottbuser Lokalsender LTV ausgestrahlt. Die Themen darin waren sportlich. Man berichtete über die Jugendfußballer des FC Energie Cottbus, den noch weithin unbekanntem Indiersport Lacrosse und die Deutsche Meisterin im Straßenrennen und BTU-Studentin Luise Keller.

Seit dem Beginn von CampusTV im Jahr 2007 konnte für die Produktion nicht nur auf die hervorragende technische Ausstattung des Lehrstuhls Medientechnik und des MMZ zurückgegriffen werden, sondern auch auf das technische und filmtheoretische Know-how der Uni-Mitarbeiter.

Nicht zuletzt dadurch hat sich das CampusTV in den letzten 100 Sendungen weiterentwickelt. In den Anfangszeiten lag die Fertigstellung der Fernsehbeiträge fast nur in den Händen einiger Studierender, die freiwillig und unentgeltlich, neben dem Studium ihrer Begeisterung für die Arbeit

hinter und vor der Kamera nachkamen. Doch schnell kamen Praktikanten der Studiengänge „Informations- und Medientechnik“, „Kultur und Technik“ und „e-Business“ hinzu, denen die Möglichkeit gegeben wurde bei ihrem Bachelor-Praktikum die technische und redaktionelle Entstehung einer Magazinsendung zu erlernen. Zeitweise nutzen auch einige Schüler und Abiturienten die praktische Arbeit bei CampusTV als Vorbereitung oder Vorleistung für eine Ausbildung oder ein entsprechendes Studium.

Im Sommersemester 2010 machte CampusTV einen Sprung in die Lehre der BTU und damit weit nach vorn. Seitdem wurde jedes Semester ein CampusTV-Seminar angeboten, das wissbegierige Studierende verschiedenster Studienrichtungen in Redaktion und Audio-/Videotechnik schulte. Betreut wurden die Kurse seither von genau den Studierenden, die die Anfänge von CampusTV als Praktikanten oder Mitarbeiter miterlebt haben. Technisch hat sich das Studentenfernsehen CampusTV in den letzten Jahren deutlich entwickelt. Neugierige Zuschauer können sich davon selbst ein Bild machen, denn auf der Homepage von CampusTV ([www.tu-cottbus.de/campus-tv](http://www.tu-cottbus.de/campus-tv)), auf der auch monatlich die neuste Sendung erscheint, können alle Beiträge bis zurück zur ersten Sendung abgespielt werden.

CampusTV – das Studentenfernsehen der BTU Cottbus produziert jeden Monat eine neue, ca. 30minütige Sendung, die wöchentlich je Montag und Freitag um 17:15 auf LTV zu sehen ist und auch im Internet gibt es die aktuelle Sendung: [www.tu-cottbus.de/campus-tv](http://www.tu-cottbus.de/campus-tv). Und CampusTV ist auch ein Projekt zum Mitmachen: Ideen oder Leute, die sich einbringen wollen sind immer willkommen. Denn am Ende geht es ja genau darum, was die Studierenden interessiert und was an der Uni los ist. (pm/dh)

## Die Galerienwanderung – Kunst und Musik gemeinsam erleben

Die erste Cottbuser kulturradio Galerienwanderung lädt am Samstag den 19.9.15 von 14-18Uhr zwischen Kunstmuseum Dieselkraftwerk, Galerie Haus 23, Galerie Fango und Galerie Ebert jung und alt zum Entdecken ein. Dabei werden die Kunstwerke an den Veranstaltungsorten musikalisch untermauert und begleitet vom Ensemble KNM.

In Berlin gab es bereits acht Galerienwanderungen dieser Art, die neunte findet nun in Cottbus statt, mit dem Ziel Synergien zwischen aktueller Kunst und Neuer Musik, zwischen Sehen und Hören und nicht zuletzt zwischen den Fans beider Szenen zu schaffen. Eine Portion Neugier sollte man auf jeden Fall einpacken, denn die Orte können unterschiedlicher nicht sein, ob lockere Street Art in der Fango oder pragmatische Hochkultur im Dieselkraftwerk, delikate Fotografien im Haus 23 oder träumerische Aquarelle in der Galerie Ebert, so ist doch gerade die ungewöhnliche Mischung ein Garant für spannende Begegnungen auf der Tour kreuz und quer durch die Stadt.



Mit dem Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus rückt erstmals ein Museum außerhalb Berlins in das Zentrum der Wanderung, anders als bisher ist

das DKW nicht nur Ausgangspunkt für visuell/musikalische Erlebnisse in den umliegenden Galerien sondern auch wieder deren Ziel. Die Wanderung endet mit der halbstündigen Aufführung von Jakob Ullmanns „disappearing musics“ aus der Wendezeit und einer anschließenden Einladung, mit Galeristen, Künstlern und Musikern ins Gespräch zu kommen.



Die Beziehungen zwischen Kunst und Musik sind sehr vielfältig geknüpft. Gleich zweimal spielt der Prozess des visuellen Erinnerens eine Rolle, so erklingt die ausgewählte Musik zu den Ausstellungen „Ausschnittsweise“ (Dieselkraftwerk) und zu „Kristina-Kathrin Rischow“ (Galerie Ebert) zeit- und ortsversetzt.

Als weitere Highlights werden künstlerische Live-Performances der Street Artists Reinhart Deutschmann, Florian Bölike, Artourette, Carlo Beley und Christoph Kugler zur Musik von Fausto Romitelli in der Galerie Fango entstehen. Die Musikauswahl „Fauno che fischia a un merlo“ von Salvatore Sciarrino wird, in der Galerie Haus 23, zu den oft als konzeptionell zwischen Wissenschaft und Kunst beschriebenen Arbeiten von Michael Brendel erklingen und somit das filigrane, phantastisch-freche und „Undenkbar“ der Werke in den Vordergrund rücken. Musik reagiert auf Kunst und Kunst auf Musik, in diesem Sinne sollte man sich nicht scheuen Neues an ungewöhnlichen Orten zu suchen und unerwartetes Interessant zu finden.

(Text: pm/Simone Claudia Hamm)

## Kinder- und Familienfest der Parkeisenbahn 20 Attraktionen zum 20. Geburtstag des Bahnhofs Sandower Dreieck

Wer glaubt, die Cottbuser Parkeisenbahn würde nach ihrem großen Jubiläumfest im vergangenen Jahr einen Gang zurückschalten, der irrt gewaltig. Denn ganz im Gegenteil: an diesem Samstag, 05. September 2015, veranstaltet die Parkeisenbahn das 2. Kinder- und Familienfest. Gefeierte wird ab 13 Uhr rund um den Bahnhof am Sandower Dreieck, der in diesem Jahr seinen 20. Geburtstag feiert. Erwarten dürfen vor allem die kleinen Besucher daher passend zum Jubiläum des Bahnhofs 20 verschiedene Attraktionen, die sich auch auf die übrigen Haltepunkte und Bahnhöfe erstrecken.

Zahlreiche Mitmachangebote und Spielmöglichkeiten erwarten die Besucher. So wird es neben einer bunten Mal- und Bastelstraße, auch einen Elektro-Auto-Parcours der Verkehrswacht, eine Autogrammsunde inklusive Torwandschießen mit Spielern des FC Energie Cottbus und eine Hüpfburg geben. Selbst-

verständlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt sein. So können süße Leckereien und Herzhaftes vom Grill probiert werden. Geschichtshungrige hingegen können Ihren Appetit in einer Ausstellung zur Geschichte der Parkeisenbahn stillen. Weitere Informationen gibt es unter [www.pe-cottbus.de](http://www.pe-cottbus.de). (pm/dh)





## Sommerprojekte – Galerie Fango goes extern

Bis Anfang September wohnt sich die Galerie Fango in der Sommerpause. Zeit für andere Flausen und Kooperationsprojekte: Mitglieder des Vereines haben sich in den vergangenen Monaten an verschiedenen Projekten beteiligt.

In Zusammenarbeit mit dem Kulturgut Freiland e.V. haben die Fangoten Dekoration und Aufbau des Dubstation Floors auf gleich zwei Festivals realisiert (Freiland Festival & Fusion Festival). „Baba Jaga“ war das Motto, herausgekommen ist ein auf links gedrehtes Hexenhaus: Die Innenräume außen, erlebten Festivalbesucher die verschiedenen Zimmer der Hexe – Schlafzimmer, Küche, Bad mit Badewanne – als Erholungs- und Tanzareal. Konzeption und Detailplanung kam vom Kulturforum Cottbus, gebaut wurde das umgestülpte Hexenhaus nachhaltig aus Holzresten eines Sägewerkes.

Ein zweites größeres Projekt sind die „Balkan Onions“. Im Rahmen des Cottbuser Filmfestivals lernte der Verein vor zwei Jahren Hamze Byrtici kennen, der die Galerie Kai Dikhas vertritt, mit der zum 2013er-Festival eine Ausstellung in der Galerie Fango realisiert wurde. Aktuell begegnen sich Hamze

und Vertreter der Galerie Fango wieder: Gemeinsam setzen sie im Kosovo ein Projekt um, welches junge Roma mit Filmstudenten der filmarche (Berlin) zusammenführt und sie gemeinsam Filme produzieren lässt. Die Rückbegegnung soll im Herbst in Cottbus stattfinden, dann werden Studierende und Roma-Jugendliche eingeladen, um auch hier Filme zu Migration/Roma/Flucht zu drehen. Mitglieder der Kulturforum Cottbus gem. e.V. sind bei der Organisation des Projektes maßgeblich beteiligt.

Und auch an der Zukunft des Vereins wird weiter gearbeitet: Ab sofort können wieder Praktika bei der Galerie Fango absolviert werden! Möglich sind studentische Praktika für Studierende mit z.B. kulturwissenschaftlichem Hintergrund, ebenso Schülerpraktika (Mindestalter 18!), freiwillige kulturelle/soziale Praktika, praktische Erfahrungen für Veranstaltungskaufleute sowie das Ableisten von Sozialstunden. Bewerbungen (gern formlos) per Mail an [info@fango.org](mailto:info@fango.org), über [facebook.com/galeriefango](https://www.facebook.com/galeriefango) oder per Post an: Kulturforum Cottbus gem. e.V., Amalienstraße 10, 03044 Cottbus. (Sophia Wetzke / Foto: Jan Gerlach)

## Popkon die zweite CD spenden?

Der Cottbuser a-capella-Chor Popkon nimmt derzeit seine zweite CD auf. Geplant sind 10 Titel des aktuellen Repertoires, z.B. „Fix you“ (Coldplay), „Don't give up“ (Peter Gabriel) und „Kein schöner Land“ (in einer so gar nicht volkstümlichen Version). Für einen fabelhaften Klang reichen jedoch gute Sängerinnen und Sänger allein leider nicht aus – auch die Technik muss stimmen. Die Aufnahmen brauchen ein professionelles Mastering und Mixing. Dafür suchen die Popkänner Unterstützer und hat eine Spenden-Kampagne gestartet: [www.startnext.com/popkon](http://www.startnext.com/popkon) bietet eine passende Plattform im Internet, auf der durch Crowdfunding („Finanzierung durch die Menge“) aktuelle Projekte von jedermann unterstützt werden können.

Für jeden Teilnehmer gibt es tolle „DankeSchöns“ abzugreifen, unter anderem natürlich die frisch gepresste CD, eine namentliche Erwähnung im booklet oder sogar ein Wohnzimmer-Konzert.

Die Aktion läuft bereits und ist zeitlich bis zum 09.09.2015 begrenzt. Gelingt das Finanzierungs-konzept, wird die frisch gepresste CD zu den Weihnachtskonzerten am 12. und 13.12.15 im Cottbuser Stadthaus präsentiert.

Doch woher kommt Popkon eigentlich? Bereits im Jahr 2001 öffnete sich ein Swing-Chor für alle Interessierten, um gemeinsam „Pop“ularmusik am „Kon“servatorium zu machen – „PopKon“ war geboren. 2011 machte der Chor sich dann selbstständig und ist seit dem ein gemeinnütziger Verein. In den letzten Jahren ist der Popkon sehr gewachsen – an Mitgliedern, an seinem Repertoire, qualitativ und manchmal über sich hinaus. Die rund 28 Sänger und Sängerinnen brachten vom internationalen Chorfestival „Can-ta al mar“ in Calella/Spanien brachte der Chor ein „Gold-Diplom“ in der Kategorie „Pop“ mit nach Hause, mit dem die Goldkehlchen zukünftig auch bei anderen internationalen Wettbewerben antreten dürfen. Jetzt wollen sie aber zunächst den lang ersehnten Wunsch der Fans nach einer neuen CD erfüllen: Neuer Popkon-Ohrenschmaus für die eigenen vier Wände soll her. Und die ersten Titel sind schon „im Kasten“. Auf [startnext.de/popkon](http://startnext.de/popkon) können alle dies unterstützen. (pm/dh)



## Erste lange Nacht der Kultur- und Kreativwirtschaft

Ob Küchen surfen, Erlebnisführung auf dem Friedhof, Gelatinedruck, Buchvorstellung, Spaß an Inklusion, Freiluftkonzerte, Holzschmieden, Farbtanz oder freies Spiel: am 4. September wird es bundesweit rund um die Uhr verschiedenste Veranstaltungen der Kultur- und Kreativwirtschaft geben. Vielfalt, Dynamik und Innovationskraft sind nur einige Begriffe die man mit dieser Branche und den Menschen die hinter diesem Begriff stehen verbinden sollte.

Kultur und Kreativität sind ein Antriebsmotor für jede Gesellschaft, umso wichtiger sind sie, weil sie eigenständig arbeiten, Lösungen finden, Spaß und Freude nicht vernachlässigen, informieren, phantasieren, reflektieren und Sachen auf den Grund gehen. Im gewissen Maße sind sie Forscher und Entdecker, Politiker und Soziologen, Träumer und Macher zugleich. Wer mehr über diese Aktion wissen möchte oder sich informieren will wann, wo, was statt findet

kann dies auf [www.kreativ-jackpot.de](http://www.kreativ-jackpot.de) tun. Mit dabei ist in Cottbus die Galerie Ebert. Auch das Atelierhaus und das Hofcafe Auguste bieten von 14-24Uhr in der Friedrich-Ebert-Str.15 unterhaltsame Galerieführungen, Do it Yourself Workshops z.B. gemeinsam Klecksbilder entstehen lassen mit Bettina Pfeiffer, Collagen anfertigen mit Michaela Dewitt, Kalligrafische Karten gestalten mit Susanne Wuttge und vieles mehr. (Simone Claudia Hamm)

# Cottbuser Bühnen Gesehen, Gehört, Gespräche

Noch drei Premieren hielt die alte Spielzeit nach Redaktionsschluss für unsere Sommerausgabe bereit. Drei echte Cliffhanger, deren Wiederaufnahmen in der neuen Saison man sich auf keinen Fall entgehen lassen darf.

Leider erst im neuen Jahr, voraussichtlich am 11. Februar, wird Gelegenheit sein, Mario Holetzeks großartige Heiner-Müller-Interpretation „Wolokolamsker Chaussee (I-V)“ zu erleben.

Den Schlussknaller 2014/15 des Musiktheaters (es gibt einfach keine andere Bezeichnung!) „Elektra“, in einer Inszenierung von Martin Schüler, gibt es

erneut ab 4. Oktober.

Und dass für das sehr gelungene, neue Stück des Theaterjugendclubs „Don't worry, be lucky“ bisher noch keine neuen Termine festgelegt sind, sollten Sie, liebe Leser und Interessenten, schnellstens durch reichlich Nachfrage im Besucherdienst korrigieren helfen.

Ach ja, wer das persönlich machen möchte, muss nun nicht mehr zu Kaufhaus-Öffnungszeiten, hinter die Schlüpfer“ sondern findet das neue Besucherzentrum direkt im Großen Haus, seitlich rechts. Verändert zeigt sich ab sofort auch die Theaterbe-

richterstattung im BLICKLICHT.

Unsere unterbrechungsfreie Sammlung von Eindrücken zu jedem Stück des Staatstheaters, zu vielen des Piccolo Theaters, der BÜHNEacht und weiterer Aufführungsorte, zu zahllosen Konzerten, Gastspielen und Ereignissen setzen wir im nunmehr zehnten(!) Jahr fort. Lediglich der Umfang der bisher meist sehr detaillierten, umfassenden Betrachtungen wird sich verringern, um für unsere ehrenamtlichen Autoren ein angemessenes Verhältnis von Freude, Freizeit, Beruf, Familie und freiwilligem Engagement zu erreichen.



## WOLOKOLAMSKER CHAUSSEE (I-V)

Premiere 20. Juni 2015, Staatstheater Cottbus, Großes Haus

Die Gehwegplatten der Wolokolamsker Chaussee versperren, aufrecht, bühenhoch stehend die Sicht. Als diese freigegeben wird blicken wir auf einen russischen Birkenwald, beziehungsweise auf kronenlose Stämme, die am verkehrten Ende fest sind, die entwurzelt baumeln.

Entwurzelt, verängstigt, schockiert zeigen sich die Protagonisten der Szenen I und II.

Faszinierend umgesetzt werden Ungewissheit und Verunsicherung - sowie schließlich die Entmenschlichung zum funktionierenden Kriegsobjekt. Die Mittel sind ein Wechselsprechgesang von Gruppe und Einzelnen, begleitet von wohlgesetzten Klängen und Effekten, besonders jedoch der beeindruckende Ausdruck den die Darsteller denen geben, die eben doch noch Subjekte sind und Individuen. Allein in Angst, Furcht und in der Verantwortung. Ihre Worte arrangiert als Sprachsinfonie, ihre Bewegungen mal Welle, mal Wirbel, mal Böe. Ihr Stück - ein Stück vom Krieg: Es kommt ohne Waffen aus. Und ohne sonstige Hilfsmittel, sieht man von den Uniformen ab, die alle gleich machen (können), doch als Versteck nicht taugen. Vorm Feind nicht und nicht vor der Pflicht.

Dieser Krieg ist vorbei. Russische Panzer rollen in Berlin. Jahre nach dem Krieg. Wir schreiben den 17. Juni 1953. Es ist der Tag einer Richtungsentscheidung mit Waffen - für die nächsten 36 Jahre.

Was eine Chance gewesen wäre, verändert die Geschichte der DDR zum Staat einer misstrauischen Macht, genannt Deutsch-Demokratisch, genannt Diktatur des Proletariats, mit einem Parlament einer Partei und derer Blockflöten - genannt Volkskammer. Ein vom großen Bruder überwachter und alles überwachender Staat. Paranoides Gewächs „Hotel Lux“ überlebender Stalinzöglinge, 36 Jahre Missbrauch einer Idee. Am Anfang des langen Endes steht

diese Szene III. Teils etwas Hau-Drauf und über's Ziel hinaus, doch im Rahmen.

Übergehend in eine die geniale Studie „Kentauren“ (Szene IV) von der sich selbst erfindenden und sich selbst vernichtenden Spirale von Ordnung, Ordnungshütern und Ordnungswidrigkeit, von Oben, Unten, Verwaltung und Verwaltetem - und irgendwas dazwischen. Eine Theateroffenbarung!

Geschrieben 1987, vom Team aus Regie (Mario Holetzek), Bühne (Juan León) und Kostümen (Susanne Suhr) in die Neuzeitlosigkeit geholt, ist Szene V, „Der Findling“. Gelingt „gut gemeint“ jemals „gut“? Wird „gut gemeint“ jemals „gut“ empfunden? Was wird aus „besten Absichten“, „bestem Elternhaus“ und „bester Erziehung“? Bei Heiner Müller als Vater-Sohn-Konflikt zur Zeit des Prager Frühlings (1968) angelegt (nicht zu verwechseln mit den 68ern-West) findet Mario Holetzek mit diesem Abschluss des Abends einen ganz und gar flüssigen Übergang ins Heute und Morgen. Und mit seiner gesamten Inszenierung eine Heiner-Müller-Lesart, die das oft gefürchtet Sperrige des Dramatikers wohltuend (also überhaupt nicht) vermissen lässt, statt dessen jedoch den Weg ebnet zu einem äußert hohen Niveau des Miterlebens und Mitempfindens der durchweg grandiosen schauspielerischen Leistungen.

Es spielen: Heidrun Bartholomäus, Sigrun Fischer, Kristin Muthwill, Lucie Thiede, Michael Becker, Oliver Breite, Johannes Kienast und Thomas Harms. Es musizieren: Tobias Dutschke (Schlagwerk), Hans Petith (Klavier, Akkordeon), Dietrich Petzold (Violine, Viola), Lu Schulz (Bassklarinette, Saxophon).



## ELEKTRA

Premiere 11. Juli 2015, Staatstheater Cottbus, Großes Haus

Puhh, es steht bereits im Einleitungstext: Der Knaller schlechthin. Ein Psychoschocker vom Feinsten. Opernniveau der Extraklasse. Und da kürzlich ein

Leser auf meinen Vergleich hin pikiert war, Cottbus sei nicht London, noch nicht einmal Berlin - diese Inszenierung passt in jede Metropole. Besser vermutlich, als dort gern probiertes Experimental- oder Fäkaltheater.

Zu danken ist dies einigen besonderen Einfällen, wie dem Vorziehen des Handlungsortes weit hin zum Zuschauer, wie dem grandios aufspielenden Orchester, wie Bühnenbild und Ausstattung - insbesondere zu danken jedoch ist dieser Erfolg Gesine Forberger in der Titelrolle.

Und es ist wieder Richard Strauss, mit dem sie zu dieser Leistung gelangt, die aller verdienter Jubel und stehender Applaus kaum ausreichend würdigen kann. Was soll man sagen, schrieb ich doch schon 2008 zur Salome: „...Gesine Forberger, die daraus ihr Meisterstück macht. Nie sah ich sie so gut.“ Wie gut, dass Kunstfertigkeit kein Fertigsein kennt.

Und wie 2008 ist sie es natürlich nicht allein, die im besten Sinne den Sog der Ereignisse bestimmt - in der besonderen Art, die Martin Schüler findet, uns diese Entwicklungen entgegen zu werfen. Das gesamte Ensemble auf der Bühne singt und spielt wie entfesselt, was auch für das Orchester und dessen Leiter Evan Christ gilt, denn die Musiker sind ebenfalls dort oben. Im Rollentausch fast, denn vorn - auf ihrem verdeckten Versteck, dem Orchestergraben - wird gespielt, die Bühne in ihrer Tiefe bietet den Instrumentalisten Platz.

Und all die Begeisterung gilt einem Stück, das doch vom ersten Augenblick - wirklich bereits beim Anblick dieses ... nun ... heruntergekommenen Anstaltswaschraums (Grüße von „Einer flog über das Kuckucksnest“) zutiefst beunruhigend, unbequem und verstörend daher kam und Unwohlsein auslöste.

Es ist nichts für schwache Nerven, und lässt man sich darauf ein - ein Entkommen ist eh kaum möglich - ein Horrortrip mit beeindruckenden Akteuren, Auftritten und Einfällen. Alles an dieser Inszenierung beeindruckt, atemlos, pausenlos. Bis hin zum Applaus, wie auf einem Rockkonzert, der größte, den ich bisher an dieser Stelle erlebte.

Die Macher und Aktiven sind: Elektra, Gesine Forberger; Klytämnestra, Karen van der Walt; Chrysothemis, Maraike Schröter; Aegisth, Jens Klaus Wilde; Orest, Andreas Jäpel; Pfleger des Orest, Ingo Witzke; Vertraute/4. Magd, Debra Stanley; Junger Diener, Hardy Brachmann; Alter Diener, Jörn E. Werner; Aufseherin/Schleppenträgerin, Carola Fischer; 1. Magd, Lucie Ceralová; 2. Magd, Julie Szelinsky; 3. Magd, Marissia Papalexou; 5. Magd, Anika Paulick/Katerina Fridland. Es singen die Damen und Herren der Opernchores. Es spielt das Philharmonische Orchester unter Leitung von Evan Christ. Regie: Martin Schüler; Bühne und Kostüme, Gundula Martin.

**DON'T WORRY, BE LUCKY!**

Premiere 3. Juli 2015, Jugendclub am Staatstheater Cottbus, Kammerbühne

Am Ende meinte ich zum als Gast anwesenden Spielleiter des Piccolo-Jugendklubs: „Nun hast Du endlich mal Konkurrenz in der eigenen Stadt bekommen.“ Wer unsere Theaterbetrachtungen, speziell in der Arbeit mit, für und von Jugendlichen, verfolgt hat, weiß nun an sich schon alles: Diesmal hat es hinge-hauen! Und wie.

Micheal Böhnisch (Spielleitung) und seinen 11 Darstellern gelingt großes Theater. Und dies vermutlich nicht nur obwohl, sondern weil auf jugendtheater-typische Gruppen- und Paritätszwänge verzichtet wurde - die jungen Schauspieler sich also individuell

entfalten und Charaktere entwickeln können. Das beginnt beim „Blonden Gift“ im Kleinen Schwarzen und läuft über verschiedenste, persönliche Höhepunkte hin zum fabulösen Sänger-Pianisten. Großartige Leute, mit denen fast schon nichts mehr schiefgehen kann - egal, was sie spielen. In der Tat ist mir an sich gleich, dass es im Stück um Werbung und deren Manipulation geht. Wie sie spielen beeindruckt, einige Ideen der Inszenierung, Bühne und Ausstattung beeindruckend. Und nichts davon durch Hau-Drauf oder Effekt, alles höchst unterhaltsam, prägnant, gut ausgedacht und auf sehr hohem Niveau realisiert. Richtig Klasse Jugendtheater, das es hier lange nicht so gab - mit viel Vorfreude auf mehr davon. Es spielen die Mitglieder des Theaterjugendclubs Anika Demby, Jessica Hörster, Paula Zoé Lubitz, Ve-

rena Mauß, Gesine Möwitz, Vanessa Rakowski, Cristian Ameln, Adrian Rocksch, Aron Schmidt, Lorenz Schwadt und Tillmann Staemmler.

Jens Pittasch, Fotos: 1 Thomas Richert, 2&3 Marlies Kross

**25 Jahre OBENKINO**

Die erste Zeit im OBENKINO war wie ein Leben im Schlaraffenland beschreibt Esther Undisz den Anfang des Obenkino: Zu Beginn war alles neu und es gab nur wenige bekannte Komponenten, z.B. das „Schlangestehen“. Wir schwelgten in den Katalogen der Verleiher und machten unsere Wunschzettel, kreuzten nach Herzenslust Filme an. Es war ja fast alles neu für uns. Viele internationalen Filme, jüngere wie ältere, waren in der DDR nie gelaufen. Wir waren hungrig danach, sie endlich kennenzulernen. Wir planten ganze Reihen, bzw. Wochen mit Filmen von Jim Jarmusch, Aki Kaurismäki, Woody Allen, Fellini, Andy Warhol, Rosa von Praunheim, Ingmar Bergmann, Fassbinder, Schlöndorff, von Trotta, Herzog, mit Musikfilmen usw. Die Liste ließe sich fast endlos fortsetzen. Nach dem Wunschzettel gab es aber immer noch eine nicht allzu kleine Hürde, die zu nehmen war, das „Schlangestehen“. In dieser Zeit gab es ja noch nicht viele Telefonleitungen zwischen Ost- und Westdeutschland. Die Mauer war zwar offen, aber die Infrastruktur kam nicht nach. Ich war damals auf Null-Stunden Kurzarbeit gesetzt und verbrachte meine Tage hauptsächlich damit, im Büro im OBENKINO auf dem Besucherstuhl zu sitzen und mit dem Glad-House-Telefon zu versuchen, eine offene Leitung in den Westen zu bekommen. Für ein Gespräch von Cottbus nach Frankfurt/Main musste man mehrere Versuche einplanen, bis die Leitung einmal nicht besetzt war und man dann endlich die Wunschliste an Filmen durchsagen konnte. Dann versuchte man, möglichst alle Fragen in einem Telefonat zu klären. Das hieß auch, man improvisierte frei herum, wenn die 35mm Kopien schon an andere Kinos vergeben waren, was natürlich auch vorkam. In jedem Fall war aus diesem Nachholebedarf heraus mit Leichtigkeit ein sehr vielfältiges Programm zu machen, bei dem das Publikum auch sehr lange mit großer Experimentierfreude mitging. Aber wir spielten auch für einen Gast, wir führten ja meistens selbst vor. Ich glaube, dass wir das so ein, zwei Jahre mit bis zu drei Vorstellungen am Tag ohne festen Filmvorführer durchhielten, ging nur, weil wir alle diesen Hunger hatten und manche auch arbeitslos waren. Später bekamen wir die erste ABM-Stelle und irgendwann auch Planstellen von der Stadt, ohne die das OBENKINO als Programmokino, Kommunales Kino, sicher nicht überlebt hätte.

Das OBENKINO begann seine Arbeit am 3. September 1990. Seither werden, ganz Kino, an sieben Tagen der Woche Filme gezeigt. Stand zu Beginn ein gewisser

„Nachholebedarf“ an Musik- und Kultfilmen im Mittelpunkt der Auswahl, hat sich im Laufe der Zeit die Programmstruktur weiterentwickelt. Insbesondere europäische Dokumentar- und Spielfilmproduktionen, mit ihren nationalen und kulturellen Eigenheiten, sowie Filme, die Zeitgeschehen thematisch reflektieren oder gesellschaftlich aktuelle Themen aufgreifen, stehen heute im Mittelpunkt.



Und anders, als in einem normalen Kino bietet das OBENKINO viele Sonderveranstaltungen, in denen Filmvorführungen durch Gespräche, Diskussionen, Lesungen, Workshops, Ausstellungen, Vorträge sowie Tanzdarbietungen und Konzerte bereichert werden. Hierfür hat sich eine gute Zusammenarbeit mit verschiedensten, vor allem regionalen PartnerInnen und KünstlerInnen, Vereinen und Institutionen etabliert.

Ein weiterer Programmschwerpunkt ist das kontinuierliche Angebot von Kinder- und Jugendfilmen, oft auch unterrichtsbegleitend. Das OBENKINO beteiligt sich seit 15 Jahren an dem französischen Jugendfilmfestival „CINÉFÊTE“, seit 8 Jahren an dem BRITISH SCHOOLS FILM FESTIVAL sowie an den SchulKinoWochen des Landes Brandenburg. Eine große Herausforderung in der Organisation und Durchführung stellte die Teilnahme an den Filmfestivals: AUSNAHMEZUSTAND (2006), Ueber Arbeiten (2007), Ueber Morgen (2008), Ueber Macht (2009), Ueber

Mut (2011) von und mit Aktion Mensch, sowie regionalen Partnern dar. Hier wird es unter dem Titel: ARBEITEN 4.0 im Jahr 2016 eine Fortsetzung geben.

In Veranstaltungsreihen wie Jazz&Cinema, Film&Gespräch, Film&Buch, dem Tango-Café oder Theateraufführungen werden genreübergreifende Möglichkeiten erkundet. Filmpremierern stellen aktuelle Produktionen erstmals einem Publikum vor. So konnten im Laufe der 25 Jahre u.a. die AutorInnen Wiglaf Droste & „Das Spardosenterzett“, Harry Rowolt, Max Goldt, Jana Hensel, Jutta Schlott, Elfriede Brüning, Dr. Gabriela Willbold - die Filmemacherinnen Andreas Dresen, Tom Tykwer, Lars Kraume, Peter Rocha, Til Endemann, Sabine Michel, Kerstin Stutterheim, Niels Bolbrinker, Nathalie David, Annekathrin Hendel, Ringo Rösener, Peter Benedix, Stanisław Mucha, Britta Wauer, Karin Kaper, Andrzej Klamt, Bernd Heiber, Donald Saischowa, Erik Schiesko, die SchauspielerInnen Annekathrin Bürger, Lina Wendel, Horst Rehberg, den Rundfunkmoderator und Autor Knut Elstermann sowie den Filmwissenschaftler Klaus-Dieter Felsmann im OBENKINO begrüßt werden. Das OBENKINO ist ebenfalls Mitglied im Bundesverband für kommunale Filmarbeit und kann auf einige Auszeichnungen verweisen, davon mehrere Kinoprogrammpreise Berlin-Brandenburg.

Das 25-jährige Bestehen feiert das OBENKINO am 7. September, 19 Uhr (Einlass) mit ANDREAS DRESEN | AXEL PRAHL UND BAND im Konzert. An diesem Konzertabend gibt es neben Songs von Gundermann, Rio Reiser und Gisbert zu Knyphausen auch Stücke, die aus Prahls eigener Feder und seinem Debüt-Album „Blick aufs Mehr“ stammen. Weitere Informationen: [www.obenkino.de](http://www.obenkino.de) (pm/jp, Foto: Daniel Häfner)



**OBENKINO**  
im Jugendkulturzentrums Glad-House Cottbus  
Straße der Jugend 16  
03046 Cottbus  
Tel 0355 / 380 24 30  
[www.obenkino.de](http://www.obenkino.de)

## Brecht Auf!

Die NEUE BÜHNE Senftenberg zeigt: Brecht.

Im ausklingenden Sommer startet die NEUE BÜHNE Senftenberg mit einem neuen Theaterspektakel in die neue Spielzeit 2015/2016.

Mit „BRECHT AUF! DAS FEST“ will die NEUE BÜHNE Senftenberg mit einem genussvollen Theaterabend zur größten aller Künste, der »Lebenskunst«, verführen – dies mit Klassikern und »Entdeckungen« des bedeutendsten deutschen Dichters des 20. Jahrhunderts, mit Bertolt Brecht – anders, überraschend und unentdeckt.

Das Motto des Abends: 3-2-1 Drei Stücke, zwei Pausen, ein Fest:

DREI STÜCKE: Den Anfang macht das selten gespielte Evergreen des epischen Theaters, die Mutter Courage und ihre Kinder:

Was geschehen wird, ist klar: Mutter Courage versucht, ihr Geschäft mit dem Krieg zu machen und gleichzeitig ihre Familie zusammenzuhalten. Da der Krieg aber die menschlichen Tugenden pervertiert und tödlich macht – sogar für jene, die sie besitzen, wird sie ihre Kinder am Ende verloren haben. Seien Sie gespannt auf das „Wie“.

Es folgen vier ebenso selten aufgeführte Stücke, aus denen es eines für den Mittelteil auszuwählen gilt:

Baal, in dem sich das Lebendigkeitscredo des Expressionismus gegen sich selbst wendet:

Baal misshandelt und betrügt seine Geliebte mit dem Liebchen eines Bewunderers. Er schwängert seine große Liebe und reicht sie an seinen Freund Ekart weiter. Am Ende wird Baal seinen Freund Ekart erstochen haben und selbst im Wald verröcheln.

Hannibal als Reise ins Ewige mit originellen Puppen: Ich war immer froh, wenn ich meinen Elefanten aus dem Sumpf hatte – sagte Hannibal, der große Kämpfer aus Karthago im brechtschen Stück - Fragment. Müssen wir in Hannibal einen Irren sehen, der mit

tausenden Elefanten über die eisbedeckten Alpen ins Römische Reich einbrach? Oder ist er ein Visionär, der den Rom zog, um es dann zu verschonen – aus Großherzigkeit oder aus Menschenliebe? Der Puppenspieler Jan Mixsa und die Schauspielerin Arlun Herbing begeben sich auf eine aufregende Reise ins Vergangene, dass auch heutige Geschehnisse aufscheinen lässt.

Kleinbürgerhochzeit, die sich aufs Komischste als ein bürgerlicher Alptraum entpuppt:

Die Hochzeitsfeier eines jungen Paares gerät aus allen Fugen, bei dem nicht nur das Mobiliar, sondern auch der schönste Tag im Leben der Frischvermählten sich als spießbürgerliches Idyll entpuppt, trotz bestem Bemühen der Hochzeitsgäste. Geschrieben als Farce zeigt das Stück die komische Seite Brechts. Und Lux in Tenebris, in dem sich ein Mensch auf eine irrwitzig schnelle Achterbahnfahrt durchs eigene Leben begibt:

Wie sich die Werte eines Menschen wandeln, wenn er zwischen Vernunft und Lust, zwischen Idealismus und Ausbeutung hin- und hergerissen ist; erzählt die Geschichte des Herrn Paduk, dem ehemaligen Stammkunden im Bordell der Frau Hogge.

Den Abend beenden wird der eigens kreierte Brecht Liederabend mit dem verheißungsvollen Titel Tränen, Schnee und gestern Abend:

Liebe, Eifersucht, Geld und Männerfreundschaft sind die Zeichen unter denen der Liederabend steht. Brecht/Weill und Brecht/Eisler heißen die Garanten für diesen unterhaltsamen, frech-provokanten Liederabend.

ZWEI PAUSEN von denen eine sowohl intensivst zur weiteren Entdeckung eines unbekanntes Brechts aber auch zur Vergnügung auf dem Jahrmarktumfeld genutzt werden sollte. Die zweite einstündige Pause dient dem leiblichen Wohl.

EIN FEST, das mit 5 ½ Stunden feinstem Theater aufwartet. Ein Fest der Sinne, des Denken und des Vergnügens.

Natürlich ist das noch nicht alles! Im Rahmen des Brecht-Festes wird es auch ein Frühstück mit Brecht geben. Am 18. Oktober um 11.00 Uhr präsentiert diese ganz besondere Veranstaltung namhafte Persönlichkeiten aus Theater und Wissenschaft, deren gemeinsames Ziel eine anregende Melange aus Erkenntnis und Genuss ist.

Etwas ganz Besonderes ist auch ein vom Deutsch-Polnischen Jugendwerk gefördertes Projekt, das in Form gesungener und getanzter Poesie aus Senftenberg und Bielsko-Biala am 31. Oktober um 15.00 Uhr zur Aufführung kommt: Rastlos...Grenzenlos...Unterwegs – so der anregende Titel: Nachts irgendwo zwischen Deutschland und Polen. Eine Autobahnraststätte im Schein des Mondes. Es ist die Zeit, in der sich die Vergnügungen der Nacht noch nicht schlafen legen und die Sehnsüchte aus den Herzen der Menschen quellen. Achtzehn junge Menschen aus Polen und Deutschland singen, tanzen und erzählen in deutschen, englischen und polnischen Songs vom Leben auf der Reise. Begleitet werden sie bei ihren Songs mit Live-Musik, denn auch ein polnisches Hochzeitsmusiker-Paar, hat sich an diesen Ort der Wünsche verirrt.

*BRECHT AUF! DAS FEST* feiert am 19. September 2015 seine Premiere und wird danach noch bis zum 31. Oktober 2015 in der NEUEN BÜHNE Senftenberg zu erleben sein.

Mehr über *BRECHT AUF! DAS FEST*, das Theater oder den Spielplan? [www.theater-senftenberg.de](http://www.theater-senftenberg.de) oder facebook: [www.facebook.com/neuebuehnesenftenberg](http://www.facebook.com/neuebuehnesenftenberg). Karten für eine reguläre Vorstellung von *BRECHT AUF! DAS FEST* oder anderen Inszenierungen sind unter 03573 - 801 286 erhältlich oder unter [www.theater-senftenberg.de](http://www.theater-senftenberg.de).

## CÄTHE // VAGABUND

Neue Heimat, neues Album, neue Tour

Es hat sich einiges geändert im Leben der umtriebigen Künstlerin CÄTHE. Die 32-jährige Sängerin, Songwriterin und Musikerin hat vor geraumer Zeit ihren Lebensmittelpunkt von Hamburg nach Berlin verlegt, sie hat ein neues Management (play more music), eine neue Booking Agentur (Wizard), aber vor allem mit „Vagabund“ ein neues Album in den Startlöchern, das im Oktober auf dem DEAG Music Label erscheinen wird.

„Vagabund“ ist mehr als nur ein sehr persönliches Album, eine Herzensangelegenheit, die Mut zu intimen Momentaufnahmen beweist, aber auch genug Klugheit offenbart, die seelischen Innenansichten mit feiner Ironie zu unterfüttern.

CÄTHE findet immer schönste Melodien und magische Worte, um den Dingen mit viel Gefühl auf den Grund zu gehen. Von diesen glückseligmachenden Lockerungsübungen für die Seele kann man nicht genug bekommen.

Ein intensives wie intimes Popalbum, bei dem man sich jetzt schon auf die anstehenden Konzerte freuen kann. Das Gros der Songtexte speist sich aus phantasievollen Selbstreflexionen über die Möglichkeit und die Unmöglichkeit der Liebe, diesem Treibstoff alles Menschlichen, immer emotional und in ihrer musikalischen Umsetzung begnadet melodisch und souverän. Mit vielfältigen sprachlichen Mitteln schafft CÄTHE eindringliche Bilder, ungewöhnliche Aphorismen und setzt so ihre autobiographisch konnotierte Sinnsuche fort. Auf das Album „Vagabund“, das ihrer Prämisse folgt, dass man

sich immer wieder neu erfinden sollte, darf man ebenso gespannt sein wie auf die kommenden Konzerte. CÄTHE, dieser rastlose Irrwisch voller Gefühle, setzt einmal mehr zum Sprung an. (pm)

CÄTHE



Vagabund

Cäthe - Vagabund, Label: DEAG Music, [www.caethe.com](http://www.caethe.com)

## REBECCA FERGUSON // LADY SINGS THE BLUES Geburtstagsgeschenk für Billy Holiday

Vom Beginn ihrer Karriere an wurde Rebecca Ferguson mit den allergrößten Sängerinnen der Musikge-

schichte wie Aretha Franklin, Nina Simone und Dusty Springfield verglichen. Mit ihrem dritten Album überrascht die 28-jährige Britin, die einst durch die Teilnahme an der Casting-Show „The X Factor“ bekannt wurde, nun mit einer Hommage an eine ganz besondere Musiklegende: Billie Holiday. Dem unerwarteten Album-Projekt liegt ein hochaktueller Anlaß zu Grunde: am 7. April 2015 hätte Holiday ihren 100. Geburtstag gefeiert.

Rebeccas Geburtstagsgeschenk: ein Album mit Stücken aus dem Song-Repertoire der Jazz-Ikone, darunter vier Titel des wegweisenden Albums „Lady Sings The Blues“ aus dem Jahre 1956: „I Thought About You“, „God Bless The Child“, „Willow Weep For Me“ und natürlich „Lady Sings The Blues“, sowie zwölf weitere Lieder aus dem Holiday'schen Katalog, darunter Klassiker wie „Blue Moon“, „That Ole Devil Called Love“ und „Summertime“. Als Album-Opener wählte Ferguson den Ted Koehler/Harold Arden-Evergreen „Get Happy“, den man bislang u.a. in den Interpretationen von Judy Garland und Ella Fitzgerald kannte. Die Aufnahmen fanden in den berühmten Capitol Studios in Los Angeles unter der Regie von Produzent Troy Miller statt, der bereits mit Amy Winehouse, Rumer, Laura Mvula, Dexys Midnight Runners und Chaka Khan arbeitete. pm

Rebecca Ferguson - Lady Sings the Blues, Label: Snowwhite, [www.marybell.dk](http://www.marybell.dk)



## KLEE // HELLO AGAIN

Das Album zwischendurch

„Hello again“ klingt irgendwie bekannt? Ja, in der Tat ist es der „Howie-Titel“, den Klee hier in eigener Art interpretieren, kombiniert mit 11 weiteren Coversongs von Udo Lindenberg bis Münchner Freiheit, von Michael Holm bis Roy Black.

Herausgekommen ist eine Platte der Rubrik verzichtbar, auf der keine der Klee-Interpretationen besser ist als das jeweilige Original. Wenn auch der Begleittext verspricht, das Album sei: „...ein Sommerausflug, eine Art musikalisches Fotoalbum, auf dem die Musiker um Suzie Kerstgens und Sten Servaes alte Lieblingslieder in ein überraschendes Gewand kleiden, das sie dem Bossa Nova abstreifen.“

Hm, ein bisschen anderer Rhythmus, eine Frauenstatt der Männerstimmen der Originale: Ergibt das was Originelles? Wir meinen nein.

Liest man ergänzend: „Ein für die Kölner Popband ungewöhnlicher Sound, den sie bei Studiospielereien auf dem Weg zum nächsten, offiziellen Album entdeckten.“, kann als Motivation nur vermutet werden, dass das Label unbedingt mal wieder Material haben wollte, um vier Jahre nach dem letzten Album mit den Erwartungen der Fans etwas Geld zu verdienen. Schade. (jp)



Klee - Hello again, Label: Warner Music, [www.kleemusik.de](http://www.kleemusik.de)

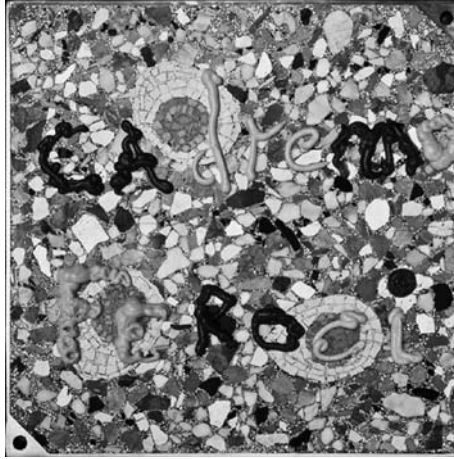
## MARCO BROSOLO // CADREMO FEROCI

Italienischer Pop und Poesie

Vor drei Jahren veröffentlichte der italienische Künstler Marco Brosolo die EP „Volo Sbranato“ unter eigenem Namen. Die Kompositionen stammen von ihm, die Texte sind Gedichte von Federico Tavan, einem poète maudit aus dem Friaul, woher auch Brosolo kommt. Das vorliegende Album „Cadremo Feroci“ enthält die fünf Songs der EP, neu interpretiert und neu arrangiert, sowie vier neue Songs, wiederum Vertonungen von Tavan-Gedichten. Der Titel „Cadremo Feroci“ ist ein Anagramm aus den Namen Federico und Marco und bedeutet „ungestüm werden wir fallen“. Dieser Satz entstand eher zufällig, spiegelt aber die Haltung der beiden Protagonisten perfekt wider: ein eher unabsichtliches Fallen, aber mit einer ungestümen Seele und ohne Bedauern. Im Sinne von: egal, wie schlecht es aussieht, wir stürzen uns als Künstler einfach weiter in unsere Arbeit...

„Cadremo Feroci“ ist ein facettenreiches, mehrsprachiges Album mit Beteiligung einiger internationaler Gäste. Gesungen wird auf Italienisch, Deutsch, Englisch und Französisch. Die ursprünglich auf Friulanisch geschriebenen Gedichte sind im Booklet in die genannten

Sprachen übersetzt und haben von ihrer ursprünglichen Kraft – trotz der Übersetzungen – nichts verloren. Denn: Alle Gedichte mit Übersetzungen liegen vor! Musikalisch ist „Cadremo Feroci“ schwer einzuordnen, bringt Brosolo hier doch Stile und Künstler zusammen, die normalerweise nicht zusammen gekommen wären. Es lässt sich vielleicht als eine Suche und Erforschung von Klang umschreiben, als Ausdruck von Brosolos Wunsch, ein zeitloses Pop Album zu schaffen. Das Songwriting hat vielfältige Wurzeln und ist doch auf sehr eigene Art und Weise „italienisch“. (pm)



Marco Brosolo - Cadremo Feroci, Label: Boing Boing Records, [www.marcbrosolo.net](http://www.marcbrosolo.net)

## A SEATED CRAFT // OF BIRDS

Von Australien nach Berlin... Alexia Peniguel's zweites Album

A Seated Craft ist die Musik der australischen Sängerin, Songwriterin und Arrangeurin Alexia Peniguel. In ihrer Muttersprache ist ihr Künstlername eine Anspielung auf ein schlaues Wortspiel: im Englischen kann eine craft sowohl für ein Schiff oder Flugzeug, als auch ein Handwerk stehen, das besondere Fähigkeiten verlangt. „Für mich“, erklärt Peniguel, „hat die Musik etwas von beidem: Sie hat die Kraft, einen mitzureißen und an andere Orte zu tragen. Um aber wirklich zu gelingen, braucht sie Zeit, Handwerk und Sorgfalt – ganz ähnlich wie die Kunst der Teppichknüpfer, die geduldig am Webstuhl sitzen und ständig bemüht sind, ihre Tapisserien zu perfektionieren.“

Ihr nunmehr zweites Album ist ein wunderbares Sammelurium orchestraler Klänge voller Sprachgewalt und sprühender Lebendigkeit, ein musikalisches Kaleidoskop, zusammengehalten von Alexias faszinierender Stimme: Trompete, Schlagzeug, Klarinette, Cello, Altblockflöte und Klavier entwerfen Szenarien und weben Ge-schichten, die von einem Klangbett aus lädierten E-Gitarren-Sounds und virtuoser Akustik-Gitarre untermalt werden. Manchmal ist die Umsetzung karg und spärlich wie in der stillen, klagenden Ode an Galileo Galilei „1633 in Villa Medici“. Dann wieder leuchtet sie und sprudelt über vor Klangfarben, mit pulsierenden, hastigen Flügelschlägen und dem Pochen eines Herzens in „Sardinia“. Die Orchestrierung nimmt sich Raum, um die Erzählung zu erhöhen. Wenn Alexia in „Sardinia“ singt, „bird call cuts the morning like a new pack of cards“, schließen sich ihr Cellos, Recorder und Stimmen von Chorknaben als musikalische Zeugen an. Und wenn sie in „I find geese“ sich dafür schilt, in ihrer Selbstvergessenheit für die Schönheit im Angesicht der Vögel blind zu sein, „demanding beauty as ducks brush the surface“ scheint es, als würden die oszillierenden Klänge von Orgel, Klavier und Akkordeon sich aus dem See selbst emporheben.

Mit der Geduld der Teppichknüpfer hat A Seated Craft an ihrem neuen Werk gesponnen und ihm perfekte Gestalt und Form verliehen. In Einklang mit sich selbst zeigt „Of

birds“ die Leichtigkeit, die sich nur mit der Fähigkeit des Loslassens einstellt. (pm)

A Seated Craft - Of Birds, Label: Revolver Distribution Services, [www.aseatedcraft.com](http://www.aseatedcraft.com)

## DVD-Tipp: DER TUMULUS

Ein Film von Donald Saischowa, Hermann Fürst von Pückler-Muskau - Die Reise eines preußischen Aristokraten zur Quelle der Ewigkeit

Hermann Fürst von Pückler-Muskau ruht seit Winter 1871 im Tumulus, in der Seepyramide Branitz. Im Jahr 2014 wurde dieses europaweit einmalige Grabmal aufwändig restauriert.

Der Film verbindet zwei Erzählstränge: die Restaurierungsarbeiten an der Branitzer Pyramide mit Pücklers Nilreise, die seinem Reisebericht „Aus Mehemed Alis Reich“ aus dem Jahr 1844 zu Grunde liegt.

Er führt zu heute weltberühmten Reiseetappen des exzentrischen Globetrotters, zu den Pyramiden von Gizeh und Sakkara, nach Abu Simbel, in den Säulenwald des Karnak Tempels und in das Ramesseum bei Luxor. Die Originaltexte Pücklers, die von Thomas Harms gesprochen werden, vermitteln ein lebendiges Bild einer Nilreise im 19. Jahrhundert.

Von der Herangehensweise der beiden Landschaftsarchitekten Hagen Engelmann und Stefan Palm an die Herausforderung einer denkmalgerechten Pyramidenrestaurierung wird erzählt und zugleich der hohe Anspruch des Auftraggebers verdeutlicht.

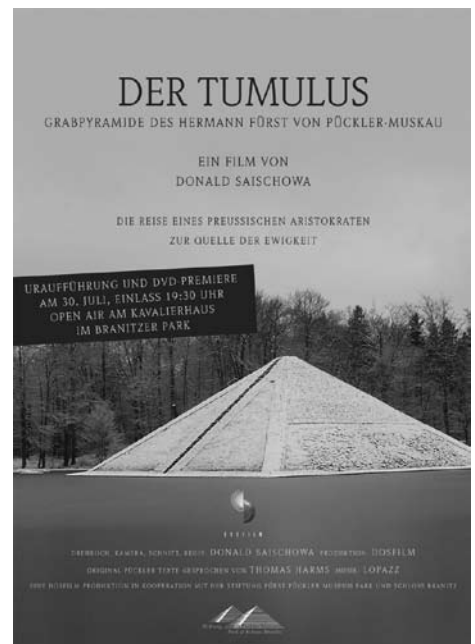
Mit großem Respekt werden Bilder der strapaziösen manuellen Erdarbeiten auf der Pyramide gezeigt. Die Kamera kommt dabei den Bauarbeitern sehr nahe und O-Töne berichten von ihren Gedanken.

Auch wird auf das Schicksal der legendären Machbuba geblickt, jenes Sklavenmädchen das Pückler kaufte und das fern des Orients in Einsamkeit vor 175 Jahren sehr jung verstarb.

Der Filmmacher spürt dem „genius loci“ - dem Geist des Ortes - nach, in dem er Fragen formuliert. Offene Fragen denn der Bauherr ließ, ähnlich den Pharaonen, den Bau seines Pyramidenhains im Dunkeln.

Nur mit der ungewöhnlichen Grabpflanzung, dem Wein, gibt er uns eine Botschaft in Synonymen rauschhafter Lebensfreude!

Bezugsquelle: Besucherzentrum der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz (pm)



# Lesebühne

Die Lesebühne kehrt am 23. September aus der Sommerpause zurück... mit sicher vielen neuen Eindrücken und Texten... im La Casa, Karl-Liebknicht-Str. 29. Weitere Termine und Informationen findet ihr einfach selbst unter [lesebuehne-cottbus.de](http://lesebuehne-cottbus.de)... Danach könnt ihr euch alles weitere ja einfach im Casa vorlesen lassen – wie immer ein beliebter Service gegen Spende (was es auch immer seltener gibt). Und wer es nicht erwarten kann, findet hier auch wieder drei Texte. (dh)

## Allwettermenschenkostüm oder Nichts, auf das man sich verlassen kann

von Matthias Heine

Na und? Wie finden sie's? Ehrlich. Sie dürfen ganz ehrlich sein. Ich trage es heute zum ersten Mal und fühle mich, naja, noch nicht ganz wohl drin. Wohl... Wohl weil's das erste Mal ist. Ist halt so mit ersten Malen. Man fühlt sich nie so ganz wohl am Anfang. Irgendwie körperlos erstmal. Ist eben ungewohnt, oder?

Obwohl es da ja am ehrlichsten ist in der Gesamtsituation, alles. Noch nichts ist bewertet oder angeschaut. Noch kein Kopf dazu bewegt. Nur man selbst hat sich bewegt und das Kostüm. Ich zeige es ihnen nun also zum ersten Mal. Und jetzt sagen sie mal was dazu.

Es ist wie tabula rasa, alles wird unsichtbar. Das ganze Portfolio gelöscht. Alles neu und damit vielleicht auch ein bisschen naiv und vielleicht auch etwas scheu, waldtiermäßig, für den Anfang. Aber dafür sturmsicher auch waldtiermäßig. Hat nichts gegen kleinere Blitzeinschläge in nächster Nähe. Und trotzdem bewege ich mich noch etwas unsicher darin. Das alte Kostüm kannte die Wege, die Straßen, die Gesichter der Leute und manches Mal auch mehr von ihnen, als nur die Gesichter. Das alte Kostüm war beliebt bei den Leuten, wie der Peter Alexander bei den Ommas. Es ist immer herumgelaufen mit mir und hat so begrüßt. „Hallo“ hier und „Huhu“ da. Hat freundschaftliche Klapse verteilt, auch auf Popos, und Küsse auf Wangen und Münder und ungefragt Ratschläge. Das auch.

Und dann hatte ich es einmal wechseln müssen. Gehe dieses.

Ja nun, man kriegt es leider nicht jünger. War mir nicht so richtig klar, eigentlich. Probiert hab ich das natürlich. Da haben die im Menschenkostümverleih sehr müde gelächelt und gefragt, was ich mir denn vorstelle und wie ich auf die aberwitzige Idee käme, dass die mir was erneuern, was ich selbst verkackt habe, in den Kneipen und mit tonnenweise Haarspray, extra strong. Beides extra strong.

Ich meine da auch ein bisschen Aggressivität herausgehört zu haben, bei den Leuten vom Menschenkostümverleih. Es ist sicher auch nicht der einfachste Job der Welt dort. Die Schlange war unendlich lang hinter mir. Hat vielleicht auch jemand von euch drin gestanden. Also hab ich eingelenkt. „Schon gut“, hab ich gesagt, „welche Verbesserungen gibt es denn? Gibt es welche?“

„Wetterfest!“, hat ganz lässig der Typ vom Menschenkostümverleih gesagt und der andere hat gelacht dabei, wie für sich selbst.

„Die Dinger werden von Mal zu Mal wetterfester. Weniger durchlässig, verstehen sie? Nicht wie das Letzte. Das letzte war aus Sand. Sowieso dumm. Das hast du dir einfach selbst abgespült mit Salzwasser. Und dann so nackig rumgestanden, dass die andern schon geguckt haben und hingelangt. Das hier ist robuster. Das robusteste. Da kommt nix mehr durch. Verspro-

chen. Schlüpfen sie rein. Machen sie. Los. Wir wollen hier auch fertig werden.“

Dann bin ich reingeschlüpft in das Teil und es war wie fallen und dann bin ich hier aufgekommen sozusagen. Wurde hierher geholt. Zu euch. Ehrlich gesagt, ohne genau zu wissen, warum. Aber ich fühl mich ganz gut zu Hause bei euch, deshalb frage ich auch und möchte eine ehrliche Antwort. Wie finden sie's?

Nur die reine Wahrheit bitte, auf dass sie mir heftig einleuchte und mich zum verstummen bringe oder zum schreien. Irgendwas.

Oh, und ich möchte gerne auch von dem Erdbeeruchen probieren, das ist doch Erdbeer? Und kann einer den Whiskey rüberreichen? Ist das schottischer? Ausgezeichnet. Bitte... Ich bitte sie. Und verzeihen Sie. Sie da sind schön. Kennen wir uns? „Nicht allein...“, fällt mir ein, wenn ich sie sehe.

Jurek oder das, was Jurek gewesen war, verstummte nun endlich und schaute Lena gebannt ins Gesicht. Alle verstummten. Am Tisch war es still geworden. So still, dass man den Würfelzucker in der Dose liegen hören konnte. Würfelzucker auf Würfelzucker. Kristalle, die an Kristallen schabten. Lauter Zucker. Lena hatte es die Sprache verschlagen. Das war sehr neu, also schauten wir alle zu ihr hin. Dann wieder zu Jurek, der ihr immer noch offen in die Augen sah. Und wäre es in der Zuckerdose nicht so schrecklich laut gewesen, hätte man hören können, wie wir uns alle über Lenas Sprachlosigkeit wunderten. Ein murmelndes Wundern.

„Ich verstehe nicht...“, sagte Jurek, der etwas durchscheinend über unseren Köpfen in der Mitte des Tisches schwebte und langsam an sich hinab schaute. Dann wischte er sich mit der blanken Hand durch den Kopf und die Brust hinab und sagte zuletzt, wie erschlagen: „Allwettermenschenkostüm..., achso?“

Langsam lösten sich unsere Hände auf dem Tisch, die ineinander verschränkt den energetischen Kreis gebildet hatten, der es möglich machte, Jurek aufzuspüren, von dem seit Wochen keiner mehr gehört hatte. Ich kann nicht sagen, wer damit begann, doch es geschah und ich hatte Lena im Verdacht, weil sie zuerst wieder sprach:

„Ich möchte allein sein“, sagte sie tonlos und wir schauten sie an. Es war ihr gutes Recht, das einzufordern. Wir waren Gast in ihrem Haus. Zu Gast bei Lena und... ja, bei ... Jurek.

„Also bitte“, sagte Robert, der Lena in den letzten Monaten viel unterstützt hatte, „geben wir ihr einen Moment.“

Und ganz selbstverständlich löste sich die Gesellschaft und mit ihr Jurek in das auf, was sie für mich immer gewesen war.

Nichts, auf das man sich verlassen konnte.

## Experten des Alltags IX – Knut-Paul

von Matthias Heine

Hat mal einer einen Fischtraum gehabt? Alter, ich hatte einen Fischtraum. Der war an Ekelhaftigkeit kaum zu überbieten. Voll... boah... und ich dachte, ich muss mal zum Arzt. Vielleicht arbeite ich zuviel oder was. Jedenfalls ging's mir danach überhaupt nicht gut und ich hab Traumdeutungsbücher gewälzt, um rauszukriegen was das soll. Der Fisch ist das Sinnbild für das Selbst. Toll, genauer ging's nicht oder was? Der Fisch weist auf das Emotionale des Träumenden hin. Aha, danke. Und dann fiel es mir, ja, wie Schuppen von den Augen.

Der Kacktraum ging so: Im Traum mache ich mich auf den Weg zum Angeln. Mit einer Mordsangel. Da geht's schon mal los... Also, ich meine Angeln? Ich war mein Leben lang nicht Angeln. Also mit meinem Dad mal, aber da war ich, pff weiß nicht, zehn vielleicht. Mein Alter und ich in einem Boot und sein Kumpel mit seinem Sohn in einem anderen Boot. Und die haben am anderen Ende des Sees in aller Frühe und in fünf Minuten Intervallen gejubelt und die Teile aus dem See gekäschert, wie die EU-Raubfischerei vor der Libyschen Küste und bei uns hat nix gebissen, null. Und ich sage: „Papa, vielleicht müssen wir an eine andere Stelle paddeln.“

Und er: „Halt deine Klappe jetzt.“

So, das war's mit Angeln. Hatte ich auch keinen Bock mehr danach. Logisch. Also check ich nicht, warum ich vom Angeln träume.

Whatever, ich ziehe mit diesem Riesenteil los und werfe die Angel an einem Fluss aus. So weit, so langweilig. Und wie das im Traum so ist; Zack, bin ich auf der Arbeit und bekomme plötzlich einen Schreck, weil ich die Angel vergessen habe am Fluss. Und zack, dann war es nicht am Fluss, sondern ich hatte die Angel im Spülbecken der Theaterkantine vergessen. Da hab ich geangelt und im Traum hängt der Köder jetzt schon drei Tage vergessen in dem Spülbecken. Und ich geh hin. Schlechtes Gewissen und so. Konrad ist bei mir. Ich glaub, weil der auf der Waldorfschule war und mit Tieren kann und so. Also, der ist bei mir. Und wir schauen in dieses Becken. Voll widerlich. Da ist dieser Fisch, der an der Angel angebissen hatte. Aber der ist schon tot. Und sein Körper ist zur Hälfte abgefressen und schwebt in Fäden und Dunst in diesem ollen Ekelwasser. Drei Tage lang. Und es ist ein zweiter Fisch in dem Becken zu sehen und ihr wisst ungefähr, wie groß so ein Becken ist. Nicht sehr. Und der zweite Fisch umkreist den halben und hat gut gelebt von ihm. Prost Mahlzeit.

Naja und typisch Traum: Der lebende Fisch kommt immer mal wieder an die Oberfläche, um zu atmen und irgendwie sieht der schon ganz grau aus, wegen des Wassers, wie E.T. als er an dem Bach liegt, halb tot da in dem Wald.

Und dann noch so'n Ekelding: Immer, wenn der Fisch zum Luft holen an die Oberfläche kommt, ist da eine Wespe die ihn umkreist und sticht. Die ihn immer

wieder sticht. Und der Fisch hat schon schlimme Einstiche um den Kopf und um die Augen. Auch in den Augen.

Hier wieder Traumdeutung: „Die Wespe ist ein sehr aggressives Insekt, deshalb weist sie als Traumbild auch häufig auf Aggressivität des Träumenden hin, aber auch auf seine Egozentrik, Überheblichkeit und seinen übermäßig zur Schau getragenen Individualismus.“ Ja toll... Fuck you, Traumfuckbuch.

Im Traum sagt Konrad: „Du musst ihn da raus holen.“ Und das mache ich. Ich hole ihn da raus. Ich krampe den Ärmel hoch und tauche in das trübe Ekelwasser und versuche, den Fisch zu fassen. Und habe ihn. Und halte ihn. Und der Fisch hat schon so eine doppelte Haut, so einen grauen Film aus Dreck und Eingeweiden des anderen Fisches, wie wenn ein Aquarium veralgelt. Und ich halte den Fisch und diese Haut löst sich und das Fischlein ist plötzlich silbern und lebendig. Ich befreie meine Hände von dieser Ekelpelle und greife das Fischlein erneut und kann es in ein Frischwasserbecken neben dem Spülbecken werfen.

Und das Fischlein zieht glitzernd seine Bahn. Und es taucht vor mir auf und schaut mir vertraut ins Gesicht. Wir sind friends jetzt. Und dann sagt es etwas. Und ich denke noch; klar, jetzt kommt „chaos reigns“. Aber es sagt etwas mit einer kindlichen Stimme, die so gar nicht Lars von Trier ist. Es sagt:

„Paul is dead.“ Taucht unter, schwimmt drei Kreise, taucht auf, schaut zutraulich und sagt wieder „Paul is dead.“

Und ich wache auf und ich denke als erstes: Alter, ich muss weniger saufen und die Finger vom Gras lassen. Ich schlafe besser, wenn ich einen geraucht habe. Aber das geht nicht mehr. Das war zu viel, zu krass, zu real. Naja, und irgendwie lässt es mir keine Ruhe und die Traumdeutungsbücher machen einem nur ein schlechtes Gefühl, jonglieren mit einem Haufen Allgemeinplätzen. Fuck you C.G. Jung und Fuck you Freud! Mich lässt das alles trotzdem nicht in Ruhe und ich google also diesen Satz und da fällt es mir, ja, wie Schuppen von den Augen.

Paul is dead und zwar seit 1966. Ringo hat's gerade vor ein paar Wochen in einem Interview nochmals betont. Es ist 'ne alte Verschwörungstheorie. Vielleicht kennt die ja einer. Er will das Geheimnis nicht mit in's Grab nehmen, sagt er. George Harrison hat's in seinem Testament auch noch mal bestätigt. „Paul died in a car accident in 1966.“ Paul ist bis zur Unkenntlichkeit verbrannt in einem Auto. John Lennon konnte nichts mehr sagen, wegen Chapman, der durchgeknallten Sau. Warum sollte Ringo das machen, wenn's nicht die Wahrheit ist? Nach Paul's Autounfall 1966 hat das Management die Jungs bedrängt, Paul durch ein Double, einen Typen, der Billy Shears heißt und einen Paul-McCartney-Double-

Wettbewerb gewonnen hatte, zu ersetzen. Und laut Ringo performte der auf der Bühne sogar besser, als der echte Paul. Das Problem war nur, dass John nicht mehr mit diesem falschen Paul zusammenarbeiten konnte und wollte. Von wegen Yoko Ono hat die Band entzweit und so. Alles Bullshit. Na ja, und in der ganzen Beatlesmania haben sich die Jungs erstmal darauf eingelassen und das war's dann. Dann haben sie die Lüge gelebt und konnten es natürlich nie zugeben. Das wäre zu krass gewesen. Das ist nicht so ein Milli-Vanilli-Ding oder was. Das ist Kulturgeschichte aller Menschen auf dem Planeten Erde. Die müsste neu geschrieben werden und würde selbstverständlich Schaden nehmen. Erst wenn man nichts mehr zu verlieren hat, traut man sich, so was zuzugeben. So, wie Ringo jetzt oder George in seinem Testament.

John und die anderen beiden haben hundert Hinweise auf ihren Plattencovern. Schaut mal Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band an oder das Abbey Road Cover... Sie haben deutliche Botschaften in ihren Songs hinterlassen. Wenn man die rückwärts abspielt, jaaa. Rückwärts! Die weisen eindeutig darauf hin, aber das könnt ihr selbst herausfinden. Das muss ich hier nicht machen. Paul McCartney ist tot und ist mir, Knut-Paul Baumann, als Fisch erschienen... Das ihr Bescheid wisst...

Checkt das mal, ihr Loser, ich muss ab in die Maske... Gleich Der gestiefelte Kater. Und ratet mal wer den gestiefelten Kater spielt... Ich bin raus.

## Frida Kahlo tanzt

von Udo Tiffert

Ein lauer Juninachmittag, ich will am Abend nach Cottbus reisen, um mir ein Tanzstück anzusehen. Zuvor absolviere ich natürlich eine knallharte Internetrecherche, erwerbe präzise Kenntnisse darüber, worum es in dem Stück gehen wird. Am strahlungsarmen Tausend-Zoll-Monitor lese ich: „Frida Kahlo, 1919 von bayerischen Feldjägern erschossen und in Landwehrkanal geworfen. Davon hat sich die Linke bis heute nicht erholt.“

Nein falsch, das kann doch nicht... hier ist noch ein alter Tab offen, ich mach ihn mal zu, Klick! Ach hier: Mexiko! Das könnte es sein? Mexiko kommt hin.

22. Juni 1986, Aztekenstadion, Mexiko-Stadt, die „Hand Gottes“ schießt ein Tor im Viertelfinale. Eine HAND schießt ein Tor bei einer FUSS-Ball-WM! 1986. 2015 kriegt das FBI raus, daß beim Fußball etwas nicht stimmt! Nee, den Tab hier kann ich auch vergessen, ich mache ihn zu, Klick. Nächster Versuch:

„Frida Kahlo, 1907 geboren, 1925 wurde sie Opfer eines Busunglücks, bei dem sich eine Stahlstange durch ihr Becken bohrte, so dass sie ihren Alltag fortan immer wieder liegend und in einem Ganzkörpergips oder Stahlkorsett verbringen musste. Zum Zeitvertreib begann sie im Bett zu malen.“ wikipedia

Darüber ein Tanzstück? Kann man Ganzkörpergips tanzen? Körperliche Enge im Korsett... mitteilen? Schmerzen? Immer wiederkehrende Schmerzen? Das Ausgeschlossensein vom Leben der gleichjungen, tanzenden, trinkenden, das Leben genießenden

Freunde? Das Ausgeschlossensein von den eigenen Möglichkeiten, vor allem davon, sich seine Wünsche selber zu erfüllen?

Eine Choreografin, die sich vornimmt das darzustellen, steht mit beiden Füßen im Scheitern und einige dicke Klischees wollen auch noch umtanzt werden!

Ich durchschreite zurückhaltend das Foyer der Kammerbühne als die Garderobenfrau, jedwede Contenance ablegt und nach mir brüllt:

„Die Basecapmütze abgeben!“ Ihr Gesicht teilt inquisitorische Entschlossenheit mit und, es ist mir peinlich dies zu berichten, ich kusche und gebe die Kappe ab.

Im Radio hörte ich einmal: Es sei unwürdig, wenn Männer über Dreißig Basecaps tragen. Aber ich bin nicht über Dreißig. Ich bin über Fünfzig, also drauf gesch...

Das Stück beginnt: Es gibt eine Bühnendekoration, die eine Straße mit zweistöckigen Häusern andeutet. Leinwände in die Fassade gespannt.

Eine dient als Projektionsfläche für Videoeinspielungen. Ich denke: Video kann ich auch zuhause gucken! Oder: Wenn ich eine bespielte Leinwand sehen will, gehe ich ins Kino! Aber es ist seit Jahren schwer modern Monitore in ein Theaterstück zu stellen, keiner traut sich mehr, das wegzulassen. Es lenkt von den Akteuren und der Handlung ab, ja, aber was willste machen, wenn es alle machen! Ich möchte zwei Stück Kuchen. Wir haben aber drei im Angebot! Ich will aber nur zwei. Nehm drei, das ist billiger. Ich will nicht billig sein. Nein, nicht Sie, der Kuchen! Ich will kein drittes billiges Stück, will

keine Schokosplitter im Bier, keinen Hund mit Wackelkopf im Auto, kein Fernsehgerät auf der Bühne... Man Sie sind aber altmodisch, Sie würden auch mit ,ner Kutsche und zwei kranken Pferden nach Italien fahren, was?! weinend: Nein, ich will nach Hause!

Zurück ins Stück: Es gibt auch Toneinspielungen mit der Originalstimme der Kahlo. Mann, Hörspiel kann ich auch zuhause... ja, das macht man so heute, ja, das machen alle... okay! Is-ja-gut!

Zurück ins Stück: Frida hat sich eine Freundin erfinden. Als sie 6 Jahre alt und wegen einer Kinderlähmung schon einmal ans Bett gefesselt war. Die Freundin tanzt mit und wird sie während des ganzen Stückes beachten, im Auge haben, im Herz tragen, in Sorge und Freude sehr aufmerksam begleiten. Nur in den Stunden, Tagen, Wochen nach dem Unfall steht sie, mit den anderen abgewendet, fern.

Als der Schmerz die Zuversicht locker und wie für immer besiegt.

„Frida Kahlo“ ist ein langes Stück, was man aber erst nachher bemerkt.

Gegen Ende dieser Vorstellung scheinen bei zwei, drei Tänzern Kondition oder Konzentration etwas nachzulassen, was aber kaum auffällt, da die Haupttänzerin den Kampf der Frida Kahlo vorführt, in sich austrägt, erträgt, aushält, daß man die Schwierigkeiten dieses Lebens ahnt, mitfühlt und sich leise ausatmend der eigenen Gesundheit erfreut.

Ich hatte zu umtanzen Klischees erwähnt. Bei einem Tanzstück, das in Mexiko spielt, was tun da wohl die Tänzer: Samba, Rumba, breite Hüte und einige unvermeidliche Streusel Flamenco? Das alles taten die acht Tänzer bei „Frida Kahlo“ nicht. Sehr wohl strahlten sie. Schüttelten sie plötzlich Angst von sich, fanden zu Leichtigkeit und Ausgelassenheit zurück, ließen sie vor allen auch Gesichter sprechen... acht Tänzer, vier Frauen, vier Männer, ein Satz noch: Es ist einfach schön, Menschen tanzen zu sehen!





## Rollen für den Weltfrieden

Was machen mit Aktionen, die einfach nicht mehr laufen? Klar, rollen lassen. Daher gibt es am 12. September das Comeback des Schmelde-Contest. Größer, abgefückter und lauter. Jugendkultur in Reinform. So soll es sein! Junge, den Risiken strotzende Fahrkünstler, die sich in mehreren Runs auf ihrem BMX oder Skateboard vor der Jury präsentieren, um am Ende ihr zerfallenes Gerät in die Luft strecken zu können. Mit etwas Glück treffen die Bands (TwoDoorsTo69, Nation-K) dabei im Schweiß ihres Angesichts die richtigen Töne.

Gerettet wird natürlich niemand. Aber in Zeiten von Ängsten, die schnell zu Hasstieraden im Internet verwandelt werden, ist es doch gut und richtig, wirklich offene Veranstaltungen in die Welt zu schmeißen. Jeder soll sehen, wie Jugend ist. Jeder kann erleben, wie andere sind, ohne sich hinter einer befürchteten Scheinwelt zu verbergen.

Also erlebe den Schmelde-Contest der Streetworker des Jugendhilfe Cottbus e.V. und Cottbus Wheel e.V. am Samstag, dem 12. September um 15.00 Uhr, auf der Freizeitanlage Neue Str. in Neu-Schmellwitz. (pm)

## NachtTanzDemo am 3. Oktober

In diesem Jahr gibt es was zu feiern: Am 3. Oktober findet die fünfte Nacht&Tanz&Demo statt. Für ein grenzenloses Leben ohne Rassismus wollen wir die Straßen der Stadt in einen bunten Dancefloor verwandeln. Zum Jubiläum haben wir uns natürlich etwas Besonderes überlegt. Die Initiative FluMiCo (Flucht und Migration Cottbus) und Cottbus Nazi-frei! laden diesmal gemeinsam zum großen Fest. Mit Engagement gegen Rassismus und für die Interessen Geflüchteter konnte in Cottbus schon viel bewegt werden. Nun heißt es, daran anzuknüpfen und die Füße nicht still zu halten.

Denn leider ist der Anlass nach wie vor aktuell: Viele Menschen kommen aus anderen Orten der Welt nach Cottbus, um hier zu studieren, zu arbeiten oder um Schutz zu finden. Doch diese Menschen sind immer wieder auch betroffen von Beschimpfungen und Übergriffen. Dies geschieht nicht nur durch rechte Gruppierungen, sondern auch aus alltäglichem Rassismus aus der Mitte der Gesellschaft. Da die Zahl und die Intensität vieler Konflikte in der Welt steigt, müssen immer mehr Menschen unfreiwillig ihr Zuhause verlassen. Herausgerissen aus ihrem normalen Leben ist die Flucht vor allem für die Kinder oft ein traumatisierendes Ereignis. Der überwiegende Teil der Geflüchteten wird von den oft völlig überforderten Nachbarstaaten aufgenommen. Europas Grenzen hingegen sind dicht, militärisch gesichert und oft nur unter Einsatz des Lebens zu überwinden. Wer es dennoch nach Europa schafft, wird nur in den seltensten Fällen mit offenen Armen empfangen. Auch begründet durch die strenge Asylgesetzgebung tun sich die Länder und Kommunen schwer, menschenwürdige Bedingungen zu schaffen.

Doch nicht nur Gesetze spielen dabei eine Rolle, es geht immer um den politischen Willen. Auch Cottbuser Kommunalpolitiker\*innen müssen daran erinnert werden. Geflüchtete können in Wohnungen untergebracht werden, was gerade beim Wohnungsleerstand in Cottbus sehr sinnvoll wäre. Trotzdem setzt die Stadtverwaltung aktuell wieder auf die Unterbringung in Sammelunterkünften. Den Betrof-

fenen wird Privatsphäre und Selbstbestimmung genommen. Gleichzeitig bieten Massenunterkünfte immer eine Angriffsfläche für Neonazis und „besorgte Bürger\*innen“. Wir wollen ein Zeichen der Solidarität setzen und auf die drängenden Probleme in der Flüchtlingspolitik aufmerksam machen. Gemeinsam mit Betroffenen - vielen Menschen, die ihr Herkunftsland verlassen haben - und Unterstützenden wollen wir die Straße nutzen, um zu zeigen, dass wir alle Menschen auf diesem einen Planeten sind. Wer vor Krieg flüchtet, hat ein wenig Frieden verdient!

Daher haben wir bewusst die neue Gemeinschaftsunterkunft in Sandow als Ausgangspunkt gewählt. Die tanzende Demonstration verläuft von dort aus kreuz und quer durch die Cottbuser Innenstadt. Gemeinsam mit vielen lokalen Kulturschaffenden wollen wir zeigen, dass es in Cottbus eine lebendige Kulturszene und viele Menschen gibt, die keinen Bock auf Rassismus und Diskriminierung haben. Der Zug wird von einem Musik-Truck mit DJ's, Live-Acts und Performances sowie von geplanten und spontanen Aktionen begleitet - eigene Ideen sind ausdrücklich erwünscht!

*Haltet euch auf dem laufendem für mehr Infos und das Programm unter:*

*[www.cottbus-nazifrei.info](http://www.cottbus-nazifrei.info) und [www.flumico.org](http://www.flumico.org)*

*It's time to put on our dancing shoes and dance against racism - again!*



## Null Gewerbesteuer für 2014 – Das Märchen vom Kohle-Wohlstand bricht zusammen

Am 11. August berichtete die Lausitzer Rundschau: „Die von Vattenfall für 2014 vorausgezählte Gewerbesteuer muss komplett zurückgezahlt werden. Für 2015 sollen sich die geplanten Mittel halbieren.“ Zahlreiche Landes- und Kommunalpolitiker taten daraufhin überrascht und versuchten, die Schuld einer verfehlten Energiepolitik des Bundes zuzuschieben. Tatsächlich gehen die Gewerbesteuern aus der Braunkohle schon seit Jahren zurück. Ein böses Erwachen gibt es jetzt nur bei denen, die der Kohlelobby bisher blind geglaubt haben. Im Jahr 2014 gab es keine politischen Einschränkungen der Kohleleverstromung. Im Gegenteil: Die Förderung in den Lausitzer Vattenfall-Tagebauen lag mit 61,8 Millionen Tonnen Rohbraunkohle nur knapp unter den Rekordjahren 2012 und 2013 und über allen von 1996 bis 2011 aufgetretenen Mengen. Es ist damit erwiesen, dass kein (zumindest kein positiver) Zusammenhang zwischen hohen Braunkohle-Fördermengen und hohen Gewerbesteuererträgen besteht.

Ursache sind die geringen Strompreise an der Börse, verursacht einerseits durch Überkapazitäten gerade an Kohlekraftwerken, andererseits durch zuneh-

mende Einspeisung von Strom aus erneuerbaren Quellen, dessen beabsichtigter Sinn und Zweck es ja ist, atomare und fossile Energie zu verdrängen. Nichts von beidem kommt überraschend. Vielmehr wusste seit Jahren jeder nur halbwegs Interessierte, dass die niedrigen Börsenpreise in dem Maße die Bilanzen von Vattenfall stärker belasten werden, wie noch zu höheren Preisen abgeschlossene Stromlieferverträge auslaufen.

Aber mancher verschloss die Augen ganz fest, wie etwa die Brandenburgische Landesregierung. Beim Beschluss des Braunkohlenplanes Welzow-Süd Teilfeld II im Juni 2014 (!) suggerierte sie jährliche Steuereinnahmen von 40 Millionen Euro für Land und Kommunen allein durch diesen Tagebau und das Kraftwerk Schwarze Pumpe (S. 26 des im Amtsblatt veröffentlichten Braunkohlenplanes). Im gleichen Jahr sank diese Zahl nun offenbar auf Null. Hier wurde wider besseren Wissens der Eindruck erweckt, Braunkohleleverstromung könne dauerhaft Wohlstand in der Lausitz sichern.

Die Debatte um die bundesweiten Klimaschutzziele für das Jahr 2020 hatte auf die Steuern des Jahres

2014 keinerlei Einfluss. Sie fand erst 2015 statt und kann sich frühestens 2017 auf das Steueraufkommen auswirken. Zudem beschloss die Bundespolitik die von der Braunkohle-Lobby - inklusive der Brandenburgischen Landesregierung - vorgeschlagene Kapazitätsreserve anstelle des deutlich effektiveren Klimabeitrages.

Zahlreiche Lausitzer Kommunalpolitiker haben noch vor kurzem in der Debatte darüber die Braunkohle als „preiswerte Energieversorgung“ angepriesen und jede Erhöhung des Großhandelspreises für Strom als Bedrohung für den Industriestandort Deutschland dargestellt. Derselbe niedrige Großhandelspreis, den sie so vehement einforderten, verursacht jedoch die geringen Steuerzahlungen der Stromerzeuger, die sie jetzt plötzlich als „verfehlte Energiepolitik“ bezeichnen. Es ist zudem gut vorstellbar, dass Lausitzer Bürgermeister den Umfang der Steuereintrüche bereits kannten, ihn in der energiepolitischen Debatte des Frühjahrs aber bewusst verschwiegen.

*(Kommentar der Umweltgruppe Cottbus)*



## 5. Lausitzer Klima- und Energiecamp

Nach fünf Tagen ging das 5. Lausitzcamp am 9. August mit einem Gottesdienst und gemeinsamen Brunch mit der Tour de Natur zu Ende. In Groß Gastrose campierten rund 300 Umweltschützer\*innen für eine demokratische Energie- und einen schnellen Kohleausstieg. Das Klimacamp hat viele Seminare und Vorträge angeboten und zwei Filme zu den Auswirkungen des Kohleabbaus gezeigt, die von den Lausitzer\*innen gut besucht wurden.

Der thematische Schwerpunkt war in diesem Jahr die Frage des Strukturwandels in der Region. Die eingeladenen Gewerkschaftsvertreter\*innen haben sich an der großen Podiumsdiskussion zum Thema allerdings nicht beteiligt und sind der mehrfachen Einladung hierzu nicht nachgekommen, sodass die Kohlegegner\*innen unter sich blieben. „Es ist schade, dass die IG BCE und andere Kohle-Unterstützer\*innen sich so ignorant zeigen und sich der Diskussion nicht stellen. Damit nehmen sie ihre Verantwortung, für zukunftsfähige Arbeitsplätze in der Region zu sorgen, nicht wahr.“ sagt Christina Eichberger vom Klimacamp.

Das Camp wurde von der Gemeinde Schenkendöbern und der Fahrradtour Tour de Natur unterstützt. Gemeinsam mit der Tour de Natur, Greenpeace und der Klinger Runde fand am Samstag eine große Demonstration vor dem Kraftwerk Jämschwalde statt. Anschließend wurde ein Totenschädel durch fünfhundert Demonstrant\*innen geformt, um auf die durch die Kohleindustrie verursachten gesundheitlichen Schäden hinzuweisen und vor den hochgefährlichen Auswirkungen auf das globale Klima zu warnen. Die Aktion sollte zeigen, dass sobald wie möglich aus dem dreckigen und im Sinne des Gemeinwohls nicht wirtschaftlichen Geschäft mit der Braunkohle ausgestiegen werden muss. Auch aus Polen und Tschechien waren wieder zahlreiche Aktivist\*innen angereist, um gemeinsam gegen Pläne für neue Tagebaue und Kraftwerke in den drei Ländern zu demonstrieren. „Es ist gut, dass man in Deutschland so offen über ein Ende der Kohle sprechen kann – in Polen ist das leider undenkbar“ sagte Anna Dziadek, eine polnische Klimaschutzlerin.

Der Strukturwandel in der Lausitz kommt auf jeden Fall. Damit sich nicht die Misere der Neunzigerjahre wiederholt, muss ein sozial-ökologischer Wandel jetzt angepackt werden. Der Stellenabbau in der Kohlewirtschaft ist längst in vollem Gange. „Die IG BCE handelt nicht im Interesse ihrer Mitglieder, wenn sie sich lautstark für lebensverlängernde Maßnahmen einer zu Recht untergehenden Industrie einsetzt. Sie sollte vielmehr jetzt schon für gute Arbeit in nachhaltigen Branchen streiten, statt die Zeichen der Zeit zu verpassen.“ erklärte Christina Eichberger. Unser Ziel ist daher nach wie vor, einen gemeinsamen konstruktiven Dialog mit allen Beteiligten zu führen, um auf die Herausforderungen dieser Zeit zukunftsfähige Antworten im Sinne der Menschen zu finden. Das Gesprächsangebot, das Frau Liebisch, Bezirksleiterin IG BCE Cottbus, den Teilnehmer\*innen des Klimacamps hat, könnte ein Anfang sein.

Auch zur Aktion „Ende Gelände“ zum Stopp der Bagger im Rheinland zeigten sich Menschen aus der Lausitz solidarisch und brachten Transparente an verschiedenen Punkten der Lausitz an. (pm)



## „Wenn Konzerne den Protest managen“

Lobby-Kritiker laden zur Tagung

Großprojekte wie neue Tagebaue, Startbahnen oder Stromtrassen stoßen häufig auf heftigen Widerstand in der Zivilgesellschaft. Diese Proteste zu ignorieren oder zu verhindern, funktioniert nicht mehr. Deshalb gehen Investoren und beauftragte PR-Agenturen dazu über, Proteste einzukalkulieren und zu managen. Dabei nutzen sie zunehmend selbst Aktionsformen sozialer Bewegungen. Pro-Kampagnen wie „I love S21“ und „Ja zu Fra“ machen Stimmung für den Bahnhofsbaue in Stuttgart oder den Flughafenausbau in Frankfurt. Die Initiative „Bürger für Technik“ streitet für die Atomindustrie und der Verein „Pro Lausitzer Braunkohle“ tritt als „heimatverbundene Bürgerbewegung“ gegen „grüne Märchenerzähler“ an.

Wie funktionieren PR-Kampagnen unter dem Deckmantel zivilgesellschaftlichen Engagements? Welche neuen Formen von Protest- und Akzeptanzmanagement gibt es? Welche Gegenstrategien sind erfolgreich? Darüber wollen LobbyControl, ROBIN WOOD, Linke Medienakademie und klimaretter.info eine Debatte anstoßen. Sie laden daher gemeinsam für den 26. September zu einer Tagung an die Berliner Humboldt-Universität ein.

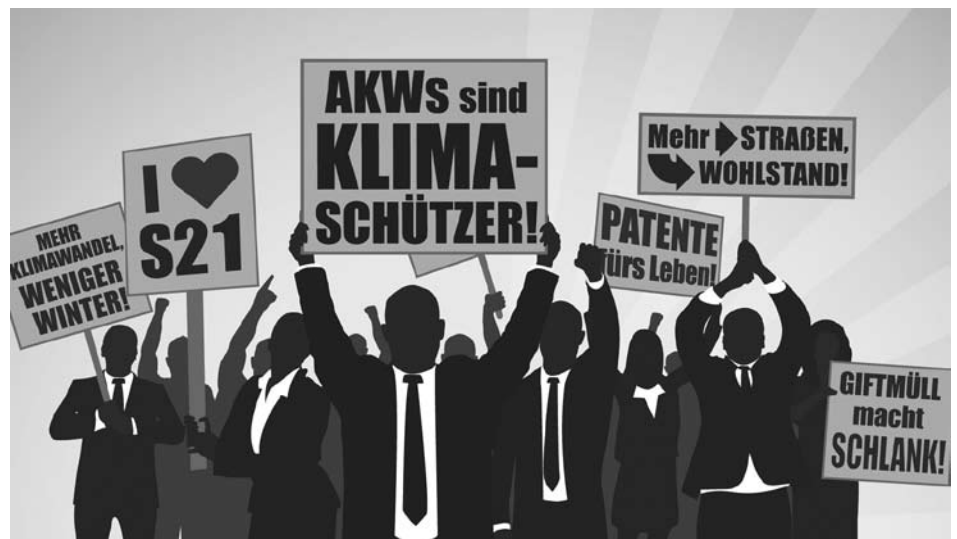
„Unternehmen, Lobbyisten und PR-Agenturen beobachten genau, wie die Zivilgesellschaft arbeitet. Im-

mer wenn Bürgerbewegungen an Einfluss gewinnen, wird nach neuen Methoden gesucht, diesen Einfluss einzudämmen – so etwa nach den Stuttgart 21-Protesten 2010. Es ist an der Zeit, sich umgekehrt damit auseinanderzusetzen, wie Lobbyisten und PR-Leute Proteste kontrollieren und Akzeptanz schaffen wollen“, erklärt Ulrich Müller, geschäftsführender Vorstand von LobbyControl.

In über 30 Workshops und Vorträgen werden Methoden des Protestmanagements in verschiedenen gesellschaftlichen Konfliktzonen ausgeleuchtet. Der Umgang mit Stakeholder-Dialogen ist ebenso ein Thema wie das Ausforschen von Bewegungen durch Unternehmensspione.

Die Veranstalter haben spannende Referentinnen aus Bewegung, Wissenschaft, Medien und Kommunikationsguerilla gewonnen und bringen selbst Erfahrungen aus jahrelangen Auseinandersetzungen mit starken Lobbys ein. Ihr Anliegen ist es, transparent zu machen, wenn sich Goliath als David in Szene setzt und wirkungsvoll dagegen zu halten. Deshalb werden sich insbesondere auch Projekte präsentieren, die erfolgreich für Transparenz sorgen und die Macht der Konzern-Lobbys in Frage stellen.

[www.konzernprotest.de](http://www.konzernprotest.de) (pm)



## Interkulturelle Woche zur Willkommenskultur

Das Thema „Flüchtlinge“ geht uns alle etwas an. Es wird viel geredet, getuschelt und in Stammtischmanier verbreitet. Dabei geht es nicht um ein Thema. Es geht um Menschen. Menschen, die sich nicht freiwillig auf den Weg gemacht haben ihre Heimat zu verlassen. Was wir tun können ist, sie willkommen zu heißen und in unsere Gesellschaft aufzunehmen. So wie wir es mit neuen Mitschüler\*innen, Nachbar\*innen oder Arbeitskolleg\*innen tun. Da hier viele Ängste und Unsicherheiten mitschwingen, ist es umso wichtiger, aufeinander zuzugehen, miteinander zu reden und Zeit miteinander zu verbringen. Dafür soll es eine Interkulturelle Woche in Cottbus geben, die ihren Abschluss an einem denkwürdigen Tag finden wird: Am 3. Oktober.

Vom 27.09. bis zum 03.10.2015 soll eine Aussage getroffen werden: für eine neue Willkommenskultur in Cottbus, für ein Miteinander statt Gegeneinander und für die Akzeptanz der Aufgabe, Asylbewerber\*innen eine neue Heimat zu bieten. Wir wollen der Einfachheit einer Vielfalt unserer Bürger\*innen begegnen. Es geht darum, gemeinsam in Kontakt zu kommen,

sich zu begegnen, Sorgen und Wünsche mitzuteilen, einander kennenzulernen, gegenseitig zu helfen, Sorgen abzubauen und Ängste gar nicht erst aufkommen zu lassen.

Einzelpersonen, Vereine, Institutionen, Schulen, gemeinnützige Träger, Organisationen, Verwaltungen und Firmen sind dazu aufgerufen, sich an dieser Woche zu beteiligen. Die Veranstaltungen können für die Öffentlichkeit sein, es können aber auch Projekttag innerhalb von Einrichtungen stattfinden. Gezeigt werden soll z.B. mit Fotoaktionen, gemeinsamen Kochen, Kultur-, Kunst- und Musikbeiträgen Einheimischer und ausländischer Mitmenschen und Nachbarschaftsaktionen in den Stadtteilen, dass ein Miteinander der Kulturen und Menschen möglich ist. Es gibt bereits erste Zusagen: Das Fest der Kulturen an der Gemeinschaftsunterkunft in Sachsendorf wird an einem Tag in dieser Woche stattfinden, am Samstag wird „Guten Morgen Cottbus“ den kulturellen Auftakt machen, auch das Menschenrechtszentrum hat ebenfalls seine Unterstützung zugesagt. Die Kontaktadresse für Rückmeldungen ist: [kw@flumico.org](mailto:kw@flumico.org) (pm)

## 1.9. Dienstag

### Event

#### 15:00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

#### 19:00 Muggelug

VoküJaM, Vegan Schlemmen und Musizieren.

### Kino

#### 18:30/21:00 Oben kino

DER SOMMER MIT MAMÄ - Que Horas Ela Volta?

### Theater

#### 09:30 Piccolo

Wind, Wind

#### 19:30 TheaterNativeC

Achtung, Egon hat einen Plan

### Ausstellung

#### 10:00 Kunstmuseum

**Diesellokraftwerk Cottbus**  
Wir müssen den Schleier von unseren Augen reißen, Fotografie und Zeichnung der russischen Avantgarde aus der Sammlung der Sopherot Foundation, 21.6.2015 - 20.9.2015

#### 10:00 Kunstmuseum

**Diesellokraftwerk Cottbus**  
Alexander Rodtschenko, Fotografien aus der Sammlung des dkw. Kunstmuseum Diesellokraftwerk Cottbus, 21.6.2015 - 20.9.2015

vom gesellschaftlichen Wandel, den Brasilien seit gut einem Jahrzehnt erlebt. Die Seele des Films ist Brasiliens Filmstar Regina Casé als Haushälterin Val, die sich mit Witz, Charme und ihrer übersprudelnden Energie in die Herzen des Publikums spielt. Für ihre Rolle als Val wurde Casé in Sundance als beste Schauspielerin ausgezeichnet. Auf der diesjährigen Berlinale gewann DER SOMMER MIT MAMÄ den Panorama-Publikumspreis.

## Achtung, Egon hat einen Plan

**THEATER: 1.9. 19:30 Uhr, TheaterNativeC, Musikalische Komödie von Gerhard Printschitsch, Weitere Veranstaltungen: 02.09. 19:30 Uhr, 03.09. 19:30 Uhr**

Es wird wieder kultig im Hof der TheaterNative C. Dixielandmusik vom Feinsten servieren die Saspower-Dixieland-Stompers in der CoProduktion mit der Kleinen Komödie Cottbus in dem musikalischen Lustspiel 'Achtung, Egon hat einen Plan!'. Die Idee stammt vom Saspower Dixieland Stompers-Chef, Horst Kaschube, die der Chef der Kleinen Komödie Cottbus sofort aufgriff. Horst Kaschube zeichnet für die Musik, Gerhard Printschitsch für das Buch und die Regie verantwortlich.

## Wind, Wind



Foto: Marlene Lachmann

**THEATER: 1.9. 09:30 Uhr, Piccolo, Konzept und, Regie: Heidi Zengerle Theater für die Aller kleinsten, Dauer: 40 Minuten Es spielen: Maria Schneider und Hauke Grewe, Weitere Veranstaltungen: 02.09. 09:30 Uhr, 03.09. 09:30 Uhr, 06.09. 15:00 Uhr**

Eine farbige Bühnenluftlandschaft aus Tüchern, Luftballons, Seifenblasen, Windrädern und Luftpumpen lädt zum Schauen, Entdecken, Hören, Mitmachen und Staunen ein. Während im ersten Teil des Stückes die beiden Darsteller auf Entdeckungsreise gehen und die vielfältigen Klänge, Geräusche und Effekte des Elements Luft erforschen, können im zweiten Teil die Kinder selbst zu Entdeckern und Akteuren werden. Ein erstes sinnliches Theatererlebnis für Kinder von 1,5 bis 4 Jahren

## DER SOMMER MIT MAMÄ

Que Horas Ela Volta?

**KINO: 1.9. 18:30/21:00 Uhr, Oben kino, Brasilien 2015 110 Min, Regie: Anna Muylaert, Weitere Veranstaltungen: 02.09. 20:00 Uhr**

Seit vielen Jahren lebt und arbeitet Val als Haushälterin bei einer wohlhabenden Familie in São Paulo. Pflichtbewusst und mit Hingabe kümmert sie sich um alles und für den 17-jährigen Sohn Fabinho ist sie wie eine zweite Mutter. Eines Tages kommt ihre eigene Tochter Jéssica, die sie als kleines Mädchen bei einer Freundin zurückgelassen hat, zu ihr, um die Aufnahmeprüfung an der Universität zu machen. Und damit gerät nicht nur Vals Weltbild, sondern auch das strenge Machtgefüge im Haus ins Wanken. Denn Jéssica ist nicht bereit, sich den starren Standesregeln unterzuordnen und mischt den Haushalt auf. In DER SOMMER MIT MAMÄ erzählt die Regisseurin Anna Muylaert subtil und dabei sehr amüsant

## 2.9. Mittwoch

### Event

#### 15:00 Planetarium

Von Fröschen, Sternen und Planeten, astronomische Vorgänge am Nachthimmel, ab 8 J.

#### 16:30 Planetarium

Ferne Welten - Fremdes Leben?, Auf der Suche nach Leben im All

**19:30 Glad-House-Anbau**  
TANGO-TACT-MIT Ten-in-der-WOCHe

### Kino

#### 20:00 Oben kino

DER SOMMER MIT MAMÄ - Que Horas Ela Volta?

### Theater

#### 09:30 Piccolo

Wind, Wind

#### 19:30 TheaterNativeC

Achtung, Egon hat einen Plan

### Ausstellung

**16:30 Kunstmuseum Diesellokraftwerk Cottbus**  
Führung in der Ausstellung; ausschnittsweise. Matthias Körner, Matthias Körner, Martin Tiede, Christof Yvoré

## 3.9. Donnerstag

### Event

#### 15:00 Planetarium

Didi und Dodo im Weltraum

#### 17:00 Lila Villa

AG Trommeln

#### 18:00 Kunstmuseum

**Diesellokraftwerk Cottbus**  
Schinkel und Blechen - Der Gang in den Berg

#### 21:00 LaCasa

Jam Session, Offene Bühne!

### Kino

#### 19:00 Oben kino

STAATSDIENER - Film&Gespräch

### Theater

#### 09:30 Piccolo

Wind, Wind

#### 19:30 TheaterNativeC

Achtung, Egon hat einen Plan

## Schinkel und Blechen

Der Gang in den Berg

**LESUNG: 3.9. 18:00 Uhr, Kunstmuseum Diesellokraftwerk Cottbus, Vortrag von Dr. Ralf Hartmann, Berlin, Der Eintritt beträgt 4 €. Für Mitglieder der Gesellschaft 2 €.** Höhlen und Grotten gehören zum zentralen symbolischen Vokabular der frühen europäischen Roman-

tik. Der Gang in den Berg bedeutet nicht nur den gleichnishaften Schritt vom Diesseits in das Jenseits, also von der Wirklichkeit ins Reich der Seele, sondern ist mit Hegel auch als Weg der menschlichen Bewusstwerdung zu begreifen. Ausgehend von solchen romantisch-freimaurerischen Bedeutungszuschreibungen widmet sich der Vortrag mit Schinkel und Blechen zwei Künstlern, die vergleichbare Motive vor dem Hintergrund veränderter politischer und gesellschaftlicher Verhältnisse in den Jahren nach 1830 noch einmal prominent in Architektur und Malerei aufgreifen: Schinkel in seinen Entwürfen zur Residenz eines Fürsten, Blechen in seinen zahlreichen Darstellungen des Valle dei Mulini bei Amalfi.

## STAATSDIENER

Film&Gespräch

**KINO: 3.9. 19:00 Uhr, Oben kino, BRD 2014, 90 Min, Buch und Regie: Marie Wilke**



Foto: oben kino

Der Dokumentarfilm STAATSDIENER begleitet das spannende und nervenaufreibende erste Studienjahr

von Studenten an der Polizeischule und während ihres Praktikums auf Streife in Sachsen-Anhalt. Der Film zeigt junge Menschen, die lernen, sich für Recht und Gesetz einzusetzen - und die manchmal auch an ihrer neuen Rolle und der Härte der Realität auf der Straße scheitern. Zum ersten Mal begleitet ein Dokumentarfilm ohne jegliche Einschränkung oder Zensur die Ausbildung junger Polizisten. Der Film zeigt eine verborgene und unbekante Welt: Die Welt der Polizeischule. Er ermöglicht damit einen Blick hinter die Kulissen des Polizeiparates. Gleichzeitig erzählt der Film auch eine Geschichte vom Erwachsenwerden unter erschwerten Bedingungen. Nach der Filmvorstellung findet ein Gespräch mit der Regisseurin Marie Wilke statt. Moderation: Kathrin Krauthheim



## 4.9. Freitag

### Event

#### 19:00 Konservatorium

Französischer Abend - ein Wandelkonzert, Beginn im Konzertsaal des Konservatoriums, nach der Pause wird das Konzert gegen 20:30 Uhr in der Klosterkirche fortgesetzt.

#### 21:00 LaCasa

Hidden Timbre, Progressive Metal

#### 21:30 Comicaze

Silent Green, Cottbuser Urgesteine

#### 22:30 BEBEL

Bad Taste Party, (P18)

### Kino

#### 18:00/20:00 Oben kino

ANNI FELICI - Barfuß durchs Leben

#### 19:00 Kunstmuseum

**Diesellokraftwerk Cottbus**  
Elsbeth Maschke in Crashland

#### 21:30 Welzow

Best Exotic Marigold Hotel, SCHMECKERLEIN-FILM-NÄCHTE

### Theater

#### 20:00 Amphitheater

Senftenberg  
MS MADAGASKAR

## ANNI FELICI

Barfuß durchs Leben

**KINO: 4.9. 18:00/20:00 Uhr, Obenkino, Italien 2013/2014, 101 Min, Regie: Daniele Luchetti, Weitere Veranstaltungen: 08.09. 18:00/20:00 Uhr, 09.09. 18:30/20:30 Uhr**



Rom, 1974: Die schöne Serena liebt und unterstützt ihren Ehemann Guido, der damit beschäftigt ist, sich als ambitionierter, aber erfolgloser Avantgarde-Künstler zu verwirklichen. So sehr er sie als seine Frau und Mutter seiner Söhne braucht, so wenig gibt er auf Serenas Meinung in der Öffentlichkeit - und macht auch vor sexuellen Erfahrungen mit seinen Modellen nicht halt. Ihre beiden Söhne Dario und Paolo werden zu unfreiwilligen Begleitern ihrer leidenschaftlichen, von Streitereien und Versöhnungen begleiteten Liebe. Als die schöne und emanzipierte Galeristin Helke in ihr Leben tritt und sich besonders für Serena interessiert, fühlt sich diese auf neue und unbekannte Weise lebendig ... Zwischen künstlerischen Happenings, sorglosen Sommerferien und romantischen Liebeleien erzählt ANNI FELICI - BARFUß DURCHS LEBEN aus der Perspektive des älteren Sohnes in wundervollen Bildern von diesen rückblickend besonderen und glücklichen Jahren seiner Familie. Die italienischen Hauptdarsteller Kim Rossi Stuart und Micaela Ramazzotti beeindrucken als leidenschaftliches Ehepaar. Ebenfalls mitreißend und sensibel spielt Martina Gedeck die Rolle der freien, unabhängigen Verführerin.

## Elsbeth Maschke in Crashland



**KINO: 4.9. 19:00 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Filmabend & Eröffnung der Installation, D 2013, 30 Min., Regie: RP Kahl**

Der Film „Elsbeth Maschke in Crashland“ zeichnet eine Reise in individuelle und kollektive Erinnerungsräume nach, die der aus Cottbus stammende Filmemacher RP Kahl mit der Schauspielerin Laura Tonke unternommen hat. Orte jener Recherche sind die Braunkohleabbaugebiete in der Lausitz. Auch Elsbeth Maschke (1905-1999), die Großmutter des Regisseurs, lebte fast ein Jahrhundert lang in der Region und hat die wechselvolle Geschichte dieser Gegend hautnah miterlebt. So verbinden sich ihre Erinnerungen an den 2. Weltkrieg, der 1945 an der östlichen Grenze Deutschlands besonders heftig zurückkehrte, mit der Zerstörung der Heimat, des eigenen Elternhauses, das aufgrund des Braunkohleabbaus in den 1990er Jahren abgerissen werden musste. Die historischen Aufnahmen der Zeitzeugin verbinden sich mit den Reisen von Kahl und Tonke in das Niemandsland der Braunkohleabbaugebiete, die historische Untersuchung trifft auf aktuelle Fragen zu Land und Identität. Die dreiwöchige Präsentation der Installation (5.9. bis 27.9.2015) im neugestalteten Foyer des dkw. wird durch einen Veranstaltungsabend mit essayistischen und dokumentarischen Filmen zum Thema „Braunkohle“ eingeläutet.

## MS MADAGASKAR

**THEATER: 4.9. 20:00 Uhr, Amphitheater Senftenberg, Auf den Wogen der Leidenschaft. Schlagerette von Klaus-Peter Nigey Amphitheater**

Nach dem großen Erfolg der Fortsetzungsrevue „Camping, Camping 1-5“ geht nun erstmals das Kreuzfahrtschiff MS MADAGASKAR im AMPHITHEATER am Senftenberger See vor Anker. Auf der MS MADAGASKAR wird die Liebe groß geschrieben. Sobald das Kreuzfahrtschiff in See sticht, wird geflirtet, dass die Schwarte kracht. Zum Sound der beliebtesten Schlager aus drei Jahrzehnten wird im Takt der Wellen geschwoft, geschunkelt und geknutscht. Doch muss sich der gute Kapitän Caspar auch fortwährend einer besonders anhänglichen Verehrerin erwehren, die seinen Kahn seit Wochen umschwirrt. Zu allem Überfluss wird die Chefstewardess Monika von einem dunklen Geheimnis aus ihrer Vergangenheit geplagt, während auch noch ein blinder Passagier an Bord sein Unwesen zu treiben scheint. Gäste und Crew werden einem Sturm der Gefühle ausgesetzt, denn das Wichtigste an Bord, das ist und bleibt die Liebe. Kapitän und Crew der MS MADAGASKAR heißen Sie auf das Herzlichste willkommen zu diesem familienfreundlichen Spaß für Jung und Alt.

## 5.9. Samstag

### Event

#### 10:00 Heronplatz

Guten Morgen Cottbus  
- PopKon - Modern Vocal  
Music

#### 14:00 Strombad

Stuss am Fluss, - Aber so richtig!

#### 15:00 Planetarium

Tabaluga und die Zeichen der Zeit, Fulldome-Familien-Musikshow\*

#### 16:30 Planetarium

Milliarden Sonnen, Eine Reise durch die Galaxis

#### 19:00 bis 20:30 Cottbus-Service

ABENDFÜHRUNGEN 2015 MIT DEM COTTBUSER POSTKUTSCHER durch die Altstadt von Cottbus

#### 19:00 Kunstmuseum

**Dieselkraftwerk Cottbus**  
AnDante - Liederabend zu Bildern von Gustave Doré, Marlene Lichtenberg (Mezzosopran) singt die Dante-Sinfonie von Franz Liszt und Vertonungen von Dante-Texten von Donizetti, Puccini, Verdi u.a.  
| Am Piano: Cord Garben

#### 19:00 GladHouse

ANNENMAYKANTERREIT  
- Tour 2015, Support: FIND-LAY. Leider ausverkauft

#### 20:00 Staatstheater

#### Großes Haus

ZWEI WELTEN

#### 20:00 Amphitheater

#### Senftenberg

GÖTZ ALSMANN & BAND

#### 21:00 KulturFabrik

#### Hoyerswerda

Eröffnungsparty mit The Heavytones

#### 21:00 LaCasa

La CasaOke, Karaoke für jedermann und -frau

#### 22:30 BEBEL

Black Music Party - DJ Scoop\*!song, Eintritt frei bis 23:29 (P18)

### Kino

#### 21:30 Welzow

Jenseits von Afrika, „SCHMECKERLEIN“-FILM-NÄCHTE

### Theater

#### 19:30 TheaterNativeC

Markus Maria Profitlich, Gibt es ein Leben nach dem Fünfzigsten

DRÓHA (Anarcho-Folk)

...und einige leckere Überraschungshappen aus der Punkküche in der KNÜPPELBUCHTE! Das Ganze kostet keinen Eintritt, es wird noch Filmvorführungen, leckerer Futter, Distros, ne spitzenmäßige After-show, Künstler\_Innen- und Vereinsstände sowie einen Bierkastenswimmingpool und einigen weiteren Krampel geben - und Menschen mit faschistischen, sexistischen und sonstwie diskriminierenden Meinungen kommen nicht rein! Bis denn, wir sehn uns am 05.09. im STROMBAD COTTBUS aufm STUSS AM FLUSS - MIT SINN, DEN NIEMAND VERSTAND!

## Markus Maria Profitlich

**THEATER: 5.9. 19:30 Uhr, TheaterNativeC, Gibt es ein Leben nach dem Fünfzigsten, Weitere Veranstaltungen: 06.09. 19:30 Uhr**

Das Leben nach dem fünfzigsten Geburtstag mit all seinen Tücken, Problemen und Alltagskatastrophen zieht sich als roter Faden durch Markus Maria Profitlichs brandneues Bühnenprogramm. „Halbzeit“ richtet sich also offensichtlich nicht an Fußballfans, sondern an alle, die wissen wollen, was in zehn, zwanzig oder dreißig Jahren unweigerlich auf sie zukommt - wenn sie nicht schon mitten drin stecken. Profitlich, Jahrgang 1960, weiß wovon er spricht. Er ist selbst über 50. Und jeder redet ihm ein, dass jetzt erst die „besten Jahre“ kommen. Warum auch nicht? Brad Pitt, Tom Cruise und Johnny Depp sind auch 50. Aber ein Blick in den Spiegel verrät, dass die irgendwie anders 50 sind... Woran liegt das? Was macht er falsch? Und wie schafft man es, diese „zweite Pubertät“ einigermaßen zu überstehen? Der als „Mensch Markus“ bekannt gewordene dreifache Gewinner des deutschen Comedypreises verspricht seinen zahlreichen Fans eine rasante One-Man-Show mit Musik, Standups und der für ihn so typischen „physical comedy“. Der gelernte Schreiner Markus Maria Profitlich ist das jüngste von sechs Geschwistern. Er verließ mit 14 Jahren die Schule und beschloss, irgendwann Komiker zu werden. Nach Umwegen über zahllose Jobs - vom Koch über das Ausfahren von Tiefkühlkost bis hin zum Wirt - begann er seine Comedy-Karriere auf lokalen Bühnen. Profitlich spielte unter anderem beim Bonner Springmaus-Theater, bevor er vom Fernsehen entdeckt wurde.



## GÖTZ ALSMANN & BAND

**KONZERT: 5.9. 20:00 Uhr, Amphitheater Senftenberg**

Nach seinem Abstecher nach Paris, aus dem die mit Platin ausgezeichnete CD „In Paris“ und das gleichnamige Erfolgs-Live-Programm hervorgingen, machen sich Götz Alsmann und seine Band auf Richtung Broadway. Unsterbliche Kompositionen von Cole Porter, George Gershwin, Jerome Kern, Rodgers & Hammerstein und vielen anderen faszinierten das europäische Publikum, und es ist kein Wunder, dass es schon bald deutschsprachige Fassungen der großen Klassiker des Broadway gab. Diese Texte, weitgehend in Vergessenheit geraten, hat Götz Alsmann aus den Tiefen seiner Archive ausgegraben, hat den Songs den typischen Alsmann-Sound verpasst und gestaltet mit seinen Musikern nun einen faszinierenden Abend mit einem Programm, das den Broadway und seine Protagonisten feiert.



**MGM**  
Beschallung Beleuchtung  
Tonstudio Bühnenbau

**Verleih von  
Veranstaltungstechnik  
Eventplanung  
Studioproduktion  
Liveproduktion**

Bahnhofstrasse 48  
03046 Cottbus  
Tel.: 0355/ 47 30 99  
info@mmccb.de  
www.mmccb.de

## 6.9. Sonntag

### Event

**11:00 KulturFabrik Hoyerswerda**

Brunch im Cafe Auszeit

**15:00 KulturFabrik Hoyerswerda**

Akustik Rock Trio,  
klassische und moderne  
Rocksongs auf ganz  
eigene Art und Weise

**15:30 KulturFabrik Hoyerswerda**

Kommt, seht und staunt!  
Circus Knopf präsentiert  
das GROSSE CIRCUSPEK-  
TAKEL, Familiencafé

**16:00 bis 19:00 quasi-MONO**

Salsa con Café

**19:00 GladHouse**

ANNENMAYKANTEREIT  
- Tour 2015, Zusatzkonzert,

Support: FINDLAY. Leider  
ausverkauft

**20:00 Staatstheater  
Großes Haus**

ZWEI WELTEN

### Kino

**20:00 KulturFabrik  
Hoyerswerda**

Cinema Paradiso

### Theater

**15:00 Piccolo**

Wind, Wind

**19:30 TheaterNativeC**

Markus Maria Profitlich,  
Gibt es ein Leben nach  
dem Fünfzigsten

**20:00 Amphitheater**

Senftenberg

LANDEIER oder BAUERN  
SUCHEN FRAUEN.

## Salsa con Café

**EVENT: 6.9. 16:00 bis 19:00 Uhr, quasiMONO, Weitere  
Veranstaltungen: 20.09. 16:00 Uhr**

Nach der kleinen Sommerpause geht es endlich wieder los! Es darf wieder bei Kaffee und Kuchen zu Salsa & Co. getanzt werden. In gemütlicher Atmosphäre habt ihr nun wieder die Möglichkeit zum Tanzen, Quatschen oder nur zum Zuschauen. Wir freuen uns auf euch!

## LANDEIER

oder BAUERN SUCHEN FRAUEN.

**THEATER: 6.9. 20:00 Uhr, Amphitheater Senftenberg**

Frederik Holtkamp. Eine Produktion der COMÖDIE Dresden, Amphitheater In tiefer und gottverlassener Provinz führen die drei Jungbauern Jan, Jens und Richard ein beschauliches Dasein. Aber etwas Entscheidendes fehlt: der passende Deckel zum Topf, sprich Frauen. Aber woher nehmen? Sind Kontaktanzeigen noch angesagt? Und wie begeistert man per Videobotschaft die moderne Großstadtfrau für das Landleben samt ihrer Ureinwohner? Oder bieten Chatrooms und Videoportale im Internet die zeitgemäße Möglichkeit, sich selbst an die Frau zu bringen? Mit der Demonstration fachmännischer Haushaltskenntnisse oder eben doch mit nackten Tatsachen? Oder... alles in einem?! Diesen Brüller sollte man am Ende der Saison nicht versäumen!

## 7.9. Montag

### Event

**19:00 GladHouse**

ANDREAS DRESEN | AXEL  
PRAHL & BAND

## ANDREAS DRESEN, AXEL PRAHL & BAND



**KONZERT: 7.9. 19:00 Uhr, GladHouse, Eintritt (VK): 25,00  
€, anlässlich 25 Jahre OBENKINO**

Axel Prahl und Andreas Dresen - die als Schauspieler und Regisseur von Kritik wie Publikum hoch geschätzt werden, greifen zu Gitarre und Mikrophon, wenn sie mit Band wieder Sonderkonzerte geben. Axel Prahl als Musiker war eine der Überraschungen in der Musikszene der vergangenen Jahre und diesen Sommer mit seinem Inselorchester auch auf einigen großen Musikereignissen wie dem „Schleswig Holstein Musikfestival“ zu erleben. Gemeinsam mit Andres Dresen gibt es an diesem Konzertabend neben Songs von Gundermann, Rio Reiser und Gisbert zu Knyphausen auch Stücke, die aus Prahls eigener Feder und seinem Debüt-Album „Blick aufs Mehr“ stammen. In ihrem Musikprojekt, leider nur selten so zu erleben, dominiert der Spaß am gemeinsamen Musizieren, der sich von der Bühne ziemlich schnell aufs Publikum überträgt. Mit ihren Musikern - an den Keyboards Jens Quandt, langjähriger Filmmusikberater - verbindet beide mehr als nur dieses Musik-Projekt.

## 8.9. Dienstag

### Event

**15:00 Planetarium**

Mit Professor Photon durchs Weltall,  
Weltraumforschung auf  
unterhaltsame Weise  
erklärt, ab 10 J.

**16:00 Lila Villa**

Party Snacks - AG Kochen

**19:00 Muggefug**

VoKüJaM, Vegan Schlemmen und Musizieren.

**19:30 Studentengemeinde  
Cottbus**

Studentengemeindeabend,  
Gemütlicher Abend  
mit Abendbrot und  
Spontanprogramm

### Kino

**17:00/20:00 KulturFabrik  
Hoyerswerda**

Cinema Paradiso

**18:00/20:00 Obenkino**

ANNI FELICI - Barfuß  
durchs Leben

### Theater

**19:00 Staatstheater  
Großes Haus**

Francesco, OFFENE PROBE,  
Der Eintritt ist frei.

**20:00 TheaterNativeC**

Der Geizhals, OPEN AIR

**quasiMONO**  
Erich-Weinert-Str. 2  
täglich 19:00 bis 1:00 Uhr geöffnet

Bar  
Treffpunkt  
Spiele

BLICKLICHT IM NETZ  
www.kultur-cottbus.de

## Der Geizhals

**THEATER: 8.9. 20:00 Uhr, TheaterNativeC, OPEN AIR,  
Weitere Veranstaltungen: 09.09. 19:30 Uhr, 11.09. 19:30  
Uhr, 13.09. 19:30 Uhr**



Heiteres Spielen  
und Singen unter  
freiem Himmel ist  
auch im 20. Jubiläumsjahr  
wieder unsere Devise.  
Freuen Sie sich

also auf Turbulentes in unserem wunderschönen, mediterranen Innenhof mit dem musikalischen Lustspiel nach Molières 'Der Geizige', Musik und Text von Matthias Binner. Der reiche Herr Harpagon hält sein Geld nicht ganz zu Unrecht zusammen, denn seine Kinder Élise und Cléante lauern auf das väterliche Erbe. Nur damit ließen sich ihre Heiratspläne nämlich verwirklichen. Die im Würgegriff des Geizes geknebelte Familie implodiert, als der greise Harpagon urplötzlich seinerseits Heiratspläne offenbart. Élise und Cléante müssen schnell handeln ...

## 9.9. Mittwoch

### Event

**15:00 Planetarium**

Didi und Dodo im  
Weltraum

**15:30 GladHouse**

Die Feierabend-Disco  
- ganz unbehindert

**17:00 Planetarium**

Sounds of the Universe

**19:30 Glad-House-Anbau**

TANGO-TACT-MITTEN-in

der-WOCHe

### Kino

**18:30/20:30 Obenkino**

ANNI FELICI - Barfuß  
durchs Leben

### Theater

**19:30 TheaterNativeC**

Der Geizhals, OPEN AIR

## Die Feierabend-Disco

ganz unbehindert

**EVENT: 9.9. 15:30 Uhr, GladHouse, präsentiert von Macht  
lose e.V. und Glad-House**

Die Hälfte der Woche ist geschafft - Zeit zum Tanzen und Entspannen - Bei Tanzmusik von Rock bis Schlager. Die Disco vom Freizeitclub - ganz unbehindert. Das nächste Mal am 09.09.2015 von 15:30 Uhr bis ca. 19 Uhr zum Abendkassenpreis von 1,50 € im Glad-House, Cottbus.

## Sounds of the Universe

**EVENT: 9.9. 17:00 Uhr, Planetarium, Eintritt: 8,00 € /  
6,50 €, ab 14 J. geeignet, Dauer: ca. 48 min., Weitere  
Veranstaltungen: 11.09. 21:30 Uhr**

Der Weltraum bietet viele Facetten, die den meisten Menschen aber leider verborgen bleiben. Es sei denn, sie besuchen ein modernes Planetarium. Hier scheint die Phantasie plötzlich Wirklichkeit zu werden. Zu bekannten Titeln der internationalen Popmusik. Werden Sie selbst Teil des Universums. Sie werden den Mond bereisen, „against all odds“ - gegen alle Widerstände einen Marskrater erkunden, die faszinierende Ästhetik gewaltiger kosmischer Katastrophen wie die Kollision von Galaxien erleben oder eine rasante Achterbahnfahrt durch das Sonnensystem unternehmen. Musikalisch werden Sie dabei von Interpreten begleitet wie Katie Melua, Alannah Miles, Phill Collins oder Elton John, aber auch Apocalyptica, Owl City und anderen. Sounds of the Universe ist eine Eigenproduktion des Planetarium Cottbus e. V. unter Verwendung von Bild- und Videomaterial von ESA und ESO.



## 10.9. Donnerstag

Event	Muggefug
<b>15:00 Planetarium</b> Der Mond auf Wanderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.	<b>Kino</b>
<b>17:00 Lila Villa</b> AG Trommeln	<b>15:00 KulturFabrik Hoyerswerda</b> Victoria
<b>19:00 Amphitheater Senftenberg</b> Bundespolizeiinspektion Forst., Benefizkonzert	<b>19:00 KulturFabrik Hoyerswerda</b> Gefühlt Mitte Zwanzig, Regie & Drehbuch: Noah Baumbach, USA 2014
<b>19:00 Muggefug</b> Baalse Pub meets	<b>20:00 Obenkino</b> GEFÜHLT MITTE ZWANZIG

## Bundespolizeiinspektion Forst.

**EVENT: 10.9. 19:00 Uhr, Amphitheater Senftenberg, Benefizkonzert**

Benefizkonzert zu Gunsten des ambulanten Kinderhospizdienstes der Johanniter mit dem Bundespolizeiorchester Berlin, Amphitheater Das Bundespolizeiorchester Berlin unter der Leitung von Arend zu Hoene präsentiert ein Programm mit vielen bekannten Melodien. Die Einnahmen des Konzertes kommen dem ambulanten Kinderhospizdienst und dem Zentrum für trauernde Kinder der Johanniter Unfall-Hilfe e.V. Regionalverband Südbrandenburg zu Gute.

## Baalse Pub meets Muggefug

**EVENT: 10.9. 19:00 Uhr, Muggefug, Weitere Veranstaltungen: 17.09. 19:00 Uhr, 24.09. 19:00 Uhr, 01.10. 19:00 Uhr**

Gemeinsam mit dem BaalsePub – der einzigen Metalkneipe in Cottbus – dem Frühstücksraum der Gahlen-Moscht und Endwar-Records-Crew – veranstalten wir jeden Donnerstag im November einen gemütlichen Metal-Abend. Mit dem Motto: „Mit ner Bottle voll Rum – „Soli-Saufen“ – für den BaalsePub in Cottbus. Denn jede Stadt braucht eine Metalkneipe!“

## GEFÜHLT MITTE ZWANZIG

**KINO: 10.9. 20:00 Uhr, Obenkino, USA 2015, 98 Min, Regie: Noah Baumbach, Weitere Veranstaltungen: 11.09. 19:00 Uhr, 12.09. 19:00 Uhr, 13.09. 19:00 Uhr, 14.09. 20:00 Uhr, 15.09. 18:00/20:30 Uhr, 16.09. 19:30 Uhr**



Foto: Obenkino

Während all ihre Freunde Kinder kriegen, genießen Josh und Cornelia die Freiheiten, die ihnen ihre Zweisamkeit ermöglicht.

Sie wohnen in Brooklyn, sind glücklich in ihren 40ern – werden aber irgendwie das Gefühl nicht los, dass das wahre Leben an ihnen vorbeizieht. Als sie Jamie und Darby kennenlernen, ein junges Hipster-Paar Mitte Zwanzig, ist es Freundschaft auf den ersten Blick. Die beiden begegnen Josh und Cornelia mit einer Offenheit, die sie fasziniert und selbst wieder ein Stück jünger fühlen lässt. Immer mehr werfen sie die zur Gewohnheit gewordenen Spießigkeiten ihres Alters über Bord und schmeißen sich mitten hinein in das Leben von Jamie und Darby. Zur Verwunderung ihrer gleichaltrigen Freunde „verjüngen“ sie plötzlich

ihren Kleidungsstil, entdecken Hip-Hop-Tanz für sich und besuchen gemeinsam spirituelle Sitzungen. Zwar sind Josh und Cornelia selbst etwas überrascht von sich und ihrer „Frischzellenkur“, aber was soll's, man ist nur einmal wieder jung. Doch während die beiden Paare einander näherkommen, wird auch immer deutlicher, was sie voneinander trennt. Wäre Alter nur ein Gefühl, Josh und Cornelia wären wieder Mitte Zwanzig. Aber es ist eben mehr als das, und das Leben lässt sich nicht so einfach zurückdrehen ...

## 11.9. Freitag

Event	21:30 Planetarium
<b>11:00 Planetarium</b> Jemand frisst die Sonne auf, Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J. passieren	Sounds of the Universe
<b>19:00 Fabrik e.V. Guben</b> Orientalische Tanzgala	<b>21:30 Comicaze</b> Prime Example NEU!!!, Finest rock classics
<b>19:00 Amphitheater Senftenberg</b> Refugees Welcome Senftenberg, Benefizkonzert zur Unterstützung der Asylbewerber in Senftenberg	<b>22:30 BEBEL</b> Der schön gemein(t)e Tanzabend, Eintritt frei bis 23:29 Uhr, (P18)
<b>20:00 Planetarium</b> Weißt du welche Sterne stehen...?, Der Sternenhimmel Live*	<b>Kino</b>
<b>21:00 GladHouse</b> Neil Young Abend	<b>19:00 Obenkino</b> GEFÜHLT MITTE ZWANZIG
<b>21:00 LaCasa</b> Marie-Joana, Gitarre, Saxophon, Gesang	<b>21:30 Welzow</b> Die Royal Tenenbaums, „SCHMECKERLEIN“-FILM-NÄCHTE
<b>21:00 Muggefug</b> 80er/90er Party	<b>Theater</b>
	<b>19:30 TheaterNativeC</b> Der Geizhals, OPEN AIR
	<b>Ausstellung</b>
	<b>19:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus</b> Konstellation II - Clemens Gröszler

## Konstellation II

Clemens Gröszler

**AUSSTELLUNG: 11.9. 19:00 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Eröffnung der Ausstellung, Eintritt frei!**

Dem Berliner Maler Clemens Gröszler (1951-2014) ist die zweite Ausstellung in der neu eingerichteten Reihe „Konstellation“ des dkw. Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus gewidmet. Zum ersten Mal rückt ein grundlegender Schaffensaspekt ins Zentrum einer Ausstellung mit Gemälden des Künstlers. Sein umfangreiches malerisches Euvre wird von Werkreihen durchzogen, die gewissermaßen dessen Rückgrat bilden. Zum einen sind das Selbstbildnisse, die über die Jahre in kontinuierlicher Folge geschaffen wurden. Die Porträts „Rosa“ treten diesen zur Seite, denn im Laufe der Zeit stand die Tochter des Malers manches Mal Modell. Zu beiden Werkgruppen kommen Malereien aus den programmatischen Bilderfolgen „Bildnis A.P.“ und „Marin à cholie“, die jeweils 1983 begonnen wurden. Insbesondere bei ihnen verweisen fortlaufende Nummerierungen auf Gröszlers Herangehensweise, sich über längere Zeiträume demselben Individuum zu widmen. Einerseits wird durch diese „Langzeitstudien“ die Gröszlersche Kontinuität und sein nachhaltiges Interesse an bestimmten Sujets



Foto: Ludwig Ranch, © VG Bild-Kunst, Bonn 2015

sichtbar. Andererseits lassen sich aber auch die Veränderungen und Verschiebungen innerhalb seiner Bildsprache ablesen. Daraus entspringen in der Ausstellung spannungreiche Konstellationen, die das Wesen seiner Kunst eindringlich widerspiegeln. In den Fokus der Betrachtung tritt ebenso die körperliche Repräsentation mit ihren historischen, respektive gesellschaftlich bedingten Einschreibungen in häufig ganzfigurigen Porträts, die Clemens Gröszler in schmalen Hochformaten aufrichtet.

## Neil Young Abend

**KONZERT: 11.9. 21:00 Uhr, GladHouse, mit der Old Ways Band, und anschließender Aftershowparty, Eintritt (AK): 13,00 € Eintritt (VK): 10,00 €**



Foto: Gladhouse

Die Old Ways Band sind fünf gereifte Musiker. Sie lieben und spielen seit ihrer Jugend handgemachte Musik. Dem Rockbarden Neil Young widmet die Old Ways Band in ihrem Live-Konzert einen ganzen Abend und bringt dabei den Gästen das Leben und Wirken des „Godfather of Grunge“ näher. Auf

eindrucksvolle Art werden sanfte Stücke wie z.B.: Helpless oder Harvest Moon akustisch zelebriert und kraftvolle Stücke wie Like a Hurricane oder Powderfinger gerockt. Ebenso sind Songs wie Shock and Awe oder Singing a Song, mit denen Neil Young immer politisch Stellung bezogen hat, zu hören. Kurz gesagt: es gibt jede Menge Infos über den „Meister des melancholischen Rocks“ und von lauten bis leisen Töne ist alles dabei. Also „Rockpoesie die berührt“! ... UND IM ANSCHLUSS: „Rust Never Sleeps: Best of Sixties and Seventies Rock Legends“ - After-Show-Party by DER RELATIV ALTE JOE

## 80er/90er Party

**EVENT: 11.9. 21:00 Uhr, Muggefug**

Wie gewohnt Eintritt frei und Vodka Ahoj für 1€ mit viel bunten Lichtern und natürlich getreu dem motto wer sich dran erinnern kann war nicht da



# BRECHT AUF!

DAS FEST

Spektakel 19.9. – 31.10.2015



3 Stücke  
2 Pausen  
1 Fest

www.theater-senftenberg.de

# 12.9. Samstag

## Event

### 10:00 Heronplatz

Guten Morgen Cottbus  
- Chill Out & Jazz mit Paula  
Lys & den Testamentos

### 15:00 Planetarium

Von Fröschen, Sternen  
und Planeten, astronomische  
Vorgänge am  
Nachthimmel, ab 8 J.

### 16:30 Planetarium

Ferne Welten - Fremdes  
Leben?, Auf der Suche  
nach Leben im All

### 16:30 Amphitheater

**Senftenberg**  
QUER DURCHS LAND, Ge-  
staltet von Südbranden-  
burger Musikvereinen

### 18:00 Fabrik e.V. Guben

Rückblicke Kellerkinder-  
treff, Bilder und Videos  
vom 1. Kellerkindertreff, 5  
Dj's - Musik von Kellerhits  
bis heute Grillbuffet

### 19:30 Kunstmuseum

**Dieselmotorkraftwerk Cottbus**  
Konzert: Sam Haywood  
(London), Mit Werken  
von Mozart, Schumann,  
Schubert, Field, Chopin  
und Alkan

### 20:00 GladHouse

GLAD-HOUSE STAGE HE-  
ROES, mit Grüttröck + The

Hot Stoves + The Mean  
Machines + Not in Time

### 20:00 Berlin Friedrichshain

/Hausprojekt Böldi9

Sollkonzert für die Zelle 79

### 20:00 Muggefug

Stoned Forever mit HYNE

& Support

### 21:00 Kulturhof Lübbenau

Badassgrindroll, Bowel  
Evacuation & Rotten  
Human Waste - Grindcore

### 21:00 LaCasa

Live on Stage: Powder  
for Pigeons, Stoner Rock  
(Australien/Deutschland)

### 22:30 BEBEL

Urban Beats  
- hiphop\*black\*electro,  
Eintritt frei bis 23:29 Uhr

### Kino

### 19:00 Obenkino

GEFÜHLT MITTE ZWANZIG

### 21:30 Welzow

Der Vorleser,,SCHME-  
CKERLEIN"-FILMNÄCHTE

### Theater

### 19:30 TheaterNativeC

Geliebtes Leben

### Ausstellung

### 13:00 Lausitz

Museumsnacht im Lausit-  
zer Museenland

## GLAD-HOUSE STAGE HEROES

**KONZERT: 12.9. 20:00 Uhr, GladHouse, mit Grüttröck + The Hot Stoves + The Mean Machines + Not in Time**



Foto: Gladhouse

Bisher galten sie als Geheimtipp: GRÜTTROCK aus Hörtitz. Gegründet vom Gitarristen Marco Grüttnert hat sich die Band im Herbst 2014 erstmals öffentlich gezeigt. Inzwischen haben die jungen Musiker ein großes Repertoire eigener Songs und gehen mit der ersten Scheibe „Relove“ deutschlandweit auf Clubtour. Die Musik von GRÜTTROCK entspringt dem Miteinander von Schlagzeug und E-Gitarre, einer Kombination, die sich schon lange bewährt hat“, erklärt Drummer Björn Kerstan. „Zunächst haben wir schon über zehn Jahre gemeinsam Musik gemacht, in den unterschiedlichsten regionalen Bands standen wir als Musiker stets Seite an Seite.“ Diesen Zusammenhalt vermittelt die Crew auch, wenn man ihr hinter der Bühne begegnet. Richtig komplett waren sie aber erst mit Sängerin Luba, die 2010 in der Lausitz ankam und schnell Anschluss an die Musiker-Szene gefunden hat. Die Vollblutbürgerin hat einige Zeit in Moskau gelebt und schon dort mit ihrer Stimme begeistert. Freddy Mercury, Led Zeppelin, Mr. Big und AC/DC seien ihre größten Inspiranten. Die Gemeinsamkeit hierbei sei ganz klar: Power! Während auch einfühlsame Melodien tief unter die Haut gehen, stechen die intensiven, beinahe aggressiven Passagen in den Songs heraus. „Mitunter liegt das an den Botschaften. Ich singe vom Wunsch nach Veränderung.“, sagt Luba. GRÜTTROCK hatte zunächst rein akustische Konzerte gegeben, um ihre Botschaften in Pubs und Wohnzimmern zu verbreiten und die „Songs zu schleifen“. Ihre Texte sind Geschichten und kritische Fragen an das Leben selbst und haben immer einen Ausdruck gewaltiger Kraft, die mal als Liebe, Angst oder Hoffnung durch unsere Gesellschaft fegen. Die Scherben daraus findet man im harten Rhythmus ihrer Musik wieder. Unter großem Anklang wurde der Band schnell klar: „Das ist was Ernstes“. Seitdem treffen sich die Musiker häufig im Studio. Auf der Bühne - gibt sich das Ergebnis stark und packend! The Hot Stoves: Das ist der Sound eines alten Cadillac, der sich unaufhaltsam und jenseits aller Tempolimits seinen Weg über den Highway bahnt. Mitreißend, röhrend und strotzend vor Energie! THE HOT STOVES verbinden Blues, Country, Punk und Rockabilly, aber auch den frühen Country und Bluegrass zu einer einzigartigen Mischung, die jeden Zuhörer sofort in ihren Bann reißt und für eine stetig wachsende Fangemeinde sorgt.

## Stoned Forever

mit HYNE & Support

**KONZERT: 12.9. 20:00 Uhr, Muggefug**

Stoner Rock aus Hamburg ist schnell, dreckig und laut. Stoner Rock aus Hamburg ist Hyne.

Irgendwo zwischen Blues, Rock und 70er haben die Fünf von der Elbe ihr musikalisches Zuhause gefun-



Foto: Muggefug

den und konnten damit in den letzten Jahren sowohl kleines, als auch großes Publikum überzeugen. Die Jungs teilten sich die Bühne mit Bands wie z.B. Brant Bjork, Fatso Jetson, Lowrider, Coogans Bluff, Lonely Kamel, Five Horse Johnson, Pothead, The Answer, Grandloom, Monkey 3, Stoned Jesus und Dopelord. 2010 erschien das Debutalbum „3000“, 2012 die „EP“ und 2014 das aktuelle Album „Elements“. Live sollte man sich die Jungs also auf keinen Fall entgehen lassen.

## Badassgrindroll, Bowel Evacuation & Rotten Human Waste

Grindcore

**KONZERT: 12.9. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau**



Foto: Kulturhof Lübbenau

fröhlichen Musik zu frönen. Nach einigen Gigs mit verschiedenen Besetzungen, sind Sie froh, seit Sommer 2013 mit Ilay (weitere 4 Saiten Terroristin) und Juzz Tizz (Vokotz) endlich wieder komplett zu sein. Das erste Demo Take it or leave it“ erscheint Ende/Anfang 2015/2016. Badassgrindroll ist eine fünfköpfige Tanzkapelle aus Berlin & Cottbus. Grundlagen sind Punk & Grind, ansonsten bewegt Musik das Herz, den Hintern und idealerweise: Beides.

Es muss grinden & rollen. [www.facebook.com/pages/Badassgrindroll](http://www.facebook.com/pages/Badassgrindroll)

Bowel Evacuation, die 4 Manncombo aus Cottbus und Umgebung verschreibt sich Mitte 2011 ganz dem Thema Darmentleerung und deren musikalische Begleitung gepaart mit einer Prise knisternder Erotik. Gegründet wurde Bowel Evacuation vom Dr. Ufta aka Klobürstenschwinger, dem 6 Saiten King Groove aka Wäscheleinschaukler und dem 4 Saiten Mr. EEEjakulator aka (B)Ass-Hole. Nach dem erfolgreichen Erscheinen der ersten Demo Runter des Höschen, raus der Dreck wurde nach kurzer Suche der passende Kotgurgler gefunden. So können seit 2012 die Leute ihren rektalen Einlauf live erleben. Grindcore aus Görlitz [www.facebook.com/RottenHumanWaste](http://www.facebook.com/RottenHumanWaste)

## 13.9. Sonntag

### Event

### 10:30 Kunstmuseum

**Dieselmotorkraftwerk Cottbus**

Theaterbrunch im dkw

- Jo Fabians sinfonisches

Bildertheater

### 11:00 quasiMONO

Der „Kater-Brunch“ für

Durstige

### 11:00 Planetarium

Jemand frisst die Sonne

auf, Auf einem Bauernhof

passieren seltsame Dinge,

ab 5 J.

### 16:00 KulturFabrik Hoyers-

werda

Schottland durch die

3D-Brille, Von und mit Karl

Amberg

### 16:30 Amphitheater

Senftenberg

### ZAPFENSTREICH

### 19:00 Staatstheater

**Großes Haus**

Paul McCartneys LIVER-

POOL ORATORIO

### Kino

### 19:00 Obenkino

GEFÜHLT MITTE ZWANZIG

### 20:00 KulturFabrik

**Hoyerswerda**

Gefühlt Mitte Zwanzig,

Regie & Drehbuch: Noah

Baumbach, USA 2014

### Theater

### 10:30 Piccolo

Däumelinchen

### 19:30 TheaterNativeC

Der Geizhals, OPEN AIR

## quasiMONO

Erich-Weinert-Str. 2  
täglich 19:00 bis 1:00 Uhr geöffnet

Bar  
Treffpunkt  
Spiele

## Museumsnacht

im Lausitzer Museenland

**AUSSTELLUNG: 12.9. 13:00 Uhr, Lausitz, wenn Jacob von Holst erwacht dann ist wieder museumsnacht**

„1, 2, 3 ... 11“ – der Soundcheck für die 11. Museumsnacht läuft!

Jacob von Holst prüft schon mal Mikrophon und Technik, damit er pünktlich am 12. September 2015 den Startschuss für diesen besonderen Abend geben kann. Er begleitet wieder die Museumsnacht und wird sich sicher bestens unterhalten.

„1, 2, 3 ... 11“ – so schnell vergeht die Zeit.

Schon zum 11. Mal lädt der Arbeitskreis „Lausitzer Museenland“ unter dem Motto „EINE NACHT - EINE REGION“ herzlich ein. Von Guben bis Senftenberg und von Sacro bis Raddusch sind 26 museale Einrichtungen geschmückt und warten mit bunten und vielfältigen Programmen, Wissenswertem, Kulturellem und so manchen Köstlichkeiten auf die Gäste. Auch musikalisch ist fast für jeden Geschmack etwas dabei – von frechen Liedern in Dissen, über Orgelklänge in Hornow, Mittelaltermusik in Peitz bis zur Jänschwalder Blasmusik. Ein Blick auf die Karte zeigt, wo sich Museums-Rundtouren besonders lohnen – wie im Peitzer Land, rund um Forst oder im Welzower Raum. Die Museumsnacht ist familien- und kinderfreundlich. Der kleine Hausgeist KOBİ weist den Weg zu Mitmachangeboten speziell für die jüngsten Gäste.

Selten sind so viele Museen zu dieser Tages- bzw. Nachtzeit gleichzeitig geöffnet. Das sollten Sie sich nicht entgehen lassen.

Mehr Informationen unter [www.lausitzer-museenland.de](http://www.lausitzer-museenland.de)

## Theaterbrunch im dkw

Jo Fabians sinfonisches Bildertheater

**EVENT: 13.9. 10:30 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, sind nur an der Infothek im dkw. erhältlich, telefonische Reservierungen unter Tel. 0355/ 49 49 40 40; Kartenpreise: Brunch 14 Euro | Brunch und Führung 17 Euro | Kinder 8 Euro**

Beim ersten Theaterbrunch der neuen Spielzeit, den das Staatstheater Cottbus im dkw. Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus veranstaltet, geht es um Jo Fabians sinfonisches Bildertheater „Francesco“, das am 19. September 2015 den Premierenauftakt gibt. Beim Theaterbrunch gewähren der Regisseur und Choreograf Jo Fabian, GMD Evan Christ, Kostümbildnerin Pascale Arndt und Dramaturg Jan Kauenhowen Einblicke in die aktuelle Inszenierung und die besondere Arbeitsweise bei dieser aufwändigen Mehrspartenproduktion, in der Schauspieler, eine Sängerin, das Ballettensemble, der Opernchor und das Philharmonische Orchester gleichwertig nebeneinander wirken. Kustos Jörg Sperling steuert Positionen aus der Bildenden Kunst bei und führt im Anschluss durch die neue Ausstellung „Konstellationen II. Clemens Gröszler“. Es moderiert die Dramaturgin Sophia Lungwitz. In Wirklichkeit hieß er Giovanni Bernadone, genannt wurde er Francesco, bekannt geworden ist er als Franz von Assisi. Bis heute wirkt die Utopie nach, die Francesco konsequent vorlebte. Die Entscheidung des Argentiniers Jorge Mario Bergoglio, als Papst den Namen Franziskus zu tragen, spricht für sich. Mit dem Inszenierungsteam spricht Sophia Lungwitz unter anderem darüber, warum uns Francesco und seine konsequente Lebensführung gerade heute wieder faszinieren und was die Gründe dafür sind, diese historische Persönlichkeit als Ausgangspunkt einer künstlerischen Reflexion darüber zu wählen, was eine Gesellschaft wirklich braucht.

Für das leibliche Wohl sorgt das Café Ölschalter, die Museumswerkstatt ist für alle Kinder ab 5 Jahren geöffnet.

## Däumelinchen



Foto: Michael Heibig

**THEATER: 13.9. 10:30 Uhr, Piccolo, frei nach Hans Christian Andersen, Puppenspiel für alle ab 4 Jahren, Regie: Monika Gerboc, Weitere Veranstaltungen: 15.09. 09:30 Uhr, 16.09. 09:30 Uhr, 17.09. 09:30 Uhr**

Die Geschichte des kleinsten Mädchens der Welt bietet den Kindern einen Ausflug in ihr eigenes Gefühlsleben. Däumelinchen entdeckt ihre Umgebung, lernt, was Angst ist, was Freundschaft sein könnte und auch, was es bedeutet, für eine Weile allein sein zu müssen. Das erste Mal fühlt sie Kälte und Hunger. Sie bemerkt aber auch, welche Freude es macht, Anderen zu helfen. In einer mit Klängen und Informationen überfüllten Welt erzählt unser ruhiges, poetisches Märchen in wenigen Worten, dafür bilderreich und musikalisch, die Geschichte von menschlicher Wärme, der Suche nach Freundschaft und dem Entdecken der Welt.



## Der „Kater-Brunch“ für Durstige

**EVENT: 13.9. 11:00 Uhr, quasiMONO**

War der Partyabend wieder ein bisschen zu lang gestern? Oder ist er noch nicht mal vorbei? Egal, wie der Abend gestern für dich ausging, du hast garantiert ein megamäßigen Hunger. Ab jetzt gibt es jeden 2 Sonntag im Monat, im QuasiMono ein „Kater-Brunch“, mit allem was dazu gehört. Jeden Monat gibt es zusätzlich ein Land, welche wir vorstellen, natürlich in Form von Essen. Als Erstes haben wir uns gedacht, wir machen dich und deine Freunde mit dem türkischen Frühstück bekannt. Wir freuen uns auf dich und deine Partyfreunde. Bis dahin, eure „Rebel Kitchen Crew“.

## ZAPFENSTREICH

**KONZERT: 13.9. 16:30 Uhr, Amphitheater Senftenberg, Ein musikalisches Feuerwerk von und mit Südbrandenburger Musikvereinen**

Nach dem großen Erfolg in den vergangenen Jahren sind die Spielmannszüge „SV Senftenberg e.V.“, „Einheit 68 Ruhland e.V.“ und der Fanfarenzug „Marga Fanfaren Brieske e.V.“ wieder zu Gast im Amphitheater. Das Konzert beinhaltet ein breit gefächertes Repertoire mit vielen bekannten Titeln, vorgetragen auf einem hervorragenden Niveau. Wieder mit dabei: Das „Schalmeienorchester Tettau / Frauendorf e.V.“ Lassen Sie sich von der Musik und dem Können der Spieler gleichermaßen begeistern und genießen Sie das Ambiente des Theaters am Senftenberger See, das mit diesem Konzert seine Saison 2014 stimungsvoll ausklingen lässt.

## Paul McCartneys LIVERPOOL ORATORIO

**KONZERT: 13.9. 19:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus**

Unter der musikalischen Leitung von Christian Möbius wird am Sonntag, 13. September 2015, 19.00 Uhr, im Großen Haus des Staatstheaters Cottbus Paul McCartneys „Liverpool Oratorio“ aufgeführt. Die Mitwirkenden sind Debra Stanley (Sopran), Carola Fischer (Alt), Matthias Bleidorn (Tenor), Christian Henneberg (Bariton), der Opernchor sowie der Kinder- und Jugendchor, der Sinfonische Chor der Singakademie Cottbus e. V. und das Philharmonische Orchester.

Mit den Beatles schrieb Paul McCartney Geschichte und erreichte alles, was sich ein Künstler erträumen kann. Nach der „Beatles-Auflösung“ im Jahr 1970 arbeitete er erfolgreich an einer Solokarriere. Und doch fehlte etwas. In einem Interview gestand er, dass er schon lange mit klassischer Instrumentierung liebäugelte. Diese Gelegenheit kam mit einem Auftrag der Royal Liverpool Philharmonic Society, die eine Komposition für das Festkonzert zu ihrem

150-jährigen Bestehen zu vergeben hatte. Paul McCartney wagte den ersten Ausflug in die Welt der klassischen Musik. Da er keine Notenkenntnisse besaß, holte er sich Hilfe bei dem amerikanischen Dirigenten und Komponisten Carl Davis. Davis übernahm die gesamte Orchestration und Komposition der Zwischenspiele, McCartney selbst steuerte Texte und Melodien bei. 1991 fand unter Davis' Leitung die Uraufführung in der Liverpools Kathedrale statt. Dass die Macher aus unterschiedlichen musikalischen Welten kommen, hört man dem „Liverpool-Oratorio“ in sehr reizvoller Weise an.



Foto: Marius Kross

Von Folklore über sakrale Klänge und Musical-Anspielungen bis hin zu Filmmusik-Effekten wird eine immense Bandbreite ausgeschöpft. Solistische Beiträge sind geschickt mit Chören gigantischen Ausmaßes verknüpft. Wer ein paar Beatles-Songs im Ohr hat, wird viel Vertrautes entdecken, das aber doch irgendwie überraschend „anders“ klingt.

## 14.9. Montag

Event	Kino
16:30 Lila Villa AG Cyberangels	20:00 Obenkino GEFÜHLT MITTE ZWANZIG

## 15.9. Dienstag

Event	20:00 KulturFabrik Hoyerswerda
15:00 Planetarium Der weise alte Mann mit den Sternenaugen, Sternmärchen aus Frankreich	Gefühlt Mitte Zwanzig, Regie & Drehbuch: Noah Baumbach, USA 2014
19:00 Muggeflug VoKüJaM, Vegan Schlemmen und Musizieren.	<b>Theater</b> 09:30 Piccolo Däumelinchen 18:00 bis 19:00 TheaterNativeC Offen Schauspielstunde
19:30 Studentengemeinde Cottbus Herbstputz, Großreinemachen vor dem Semesterstart. Anschließend lassen wir den Abend gemütlich ausklingen.	<b>Ausstellung</b> 16:30 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus Wir müssen den Schleier von unseren Augen reißen, Führung: Fotografie und Zeichnung der russischen Avantgarde aus der Sammlung der Sepherot Foundation
<b>Kino</b> 17:00 KulturFabrik Hoyerswerda Victoria 18:00/20:30 Obenkino GEFÜHLT MITTE ZWANZIG	

## Offen Schauspielstunde

**THEATER: 15.9. 18:00 bis 19:00 Uhr, TheaterNativeC, Weitere Veranstaltungen: 22.09. 18:00 bis 19:00 Uhr, 29.09. 18:00 bis 19:00 Uhr**

Wolltet ihr nicht schon immer mal auf der großen Bühne stehen? Dann kommt zur unserer offenen Schauspielstunde in die Theaternative C. e.V.

## 16.9. Mittwoch

Event	Kino
<b>15:00 Planetarium</b> Von Fröschen, Sternen und Planeten, astronomische Vorgänge am Nachthimmel, ab 8 J.	<b>19:30 Obenkino</b> GEFÜHLT MITTE ZWANZIG
<b>16:00 Lila Villa</b> Festdeko – AG Kreativ	<b>Theater</b>
<b>16:30 Planetarium</b> Weißt du welche Sterne stehen...?, Der Sternhimmel Live*	<b>09:30 Piccolo</b> Däumelinchen
<b>19:30 Glad-House-Anbau</b> TANGO-TACT-MITTen-der-WOCHe	<b>19:00 Piccolo</b> Der Raum
	<b>Ausstellung</b>
	<b>14:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus</b> Kunstkreis 60+ in der Ausstellung: Konstellation II, Clemens Gröszler

### Der Raum



Foto: Michael Heibig

**THEATER: 16.9. 19:00 Uhr, Piccolo, Eigenproduktion des Piccolo Jugendklubs für ein junges Publikum ab 14 Jahren, Spielleitung: Matthias Heine, Weitere Veranstaltungen: 17.09. 19:00 Uhr, 18.09. 20:00 Uhr**

Kommunikation im Netz. Köpfe über leuchtenden Displays. Junge Menschen begegnen sich im virtuellen Raum. Leben im Netz. Leben auf „Facebook“, der kompletteste, der bündigste, perfekte Ausdruck unseres narzisstischen Zeitalters. Unerträglichkeit des Seins in Zeiten permanenter und transparenter Netzpräsenz. Geht da eigentlich was verloren von der Realität? Ist das etwa Realität? Der Raum? Gab und gibt es Verunsicherung, Wahrnehmungsstörungen, Hysterie, Panik und Ohnmachtsgefühl nicht auch offline? Sechs Charaktere treffen in diesen Kontexten aufeinander. Ihre Geschichten und Schicksale sind miteinander verwoben. Der Piccolo Jugendklub arrangiert selbst geschriebenes Material und Texte von Enda Walsh und Falk Richter zu einer Zustandsbeschreibung einer Generation im Griff der sozialen Netzwerke.

## 17.9. Donnerstag

Event	Regie & Drehbuch: Noah Baumbach, USA 2014
<b>15:00 Planetarium</b> Jemand frisst die Sonne auf, Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J. passieren	<b>19:00 KulturFabrik Hoyerswerda</b> Victoria
<b>17:00 Lila Villa</b> AG Trommeln	<b>Theater</b>
<b>19:00 Obenkino</b> DIE SCHAUSPIELERIN HEIDEMARIE WENZEL ZU GAST IM OBENKINO	<b>09:30 Piccolo</b> Däumelinchen
<b>19:00 Muggefug</b> Baalse Pub meets Muggefug	<b>19:00 Piccolo</b> Der Raum
<b>Kino</b>	<b>19:00 Staatstheater Kammerbühne</b> Meier Müller Schulz oder Nie wieder einsam, OFFENE PROBE, Der Eintritt ist frei.
<b>15:00 KulturFabrik Hoyerswerda</b> Gefühlt Mitte Zwanzig,	

## ZU GAST IM OBENKINO

DIE SCHAUSPIELERIN HEIDEMARIE WENZEL

**EVENT: 17.9. 19:00 Uhr, Obenkino, Moderation: Klaus-Dieter Felsmann, Filmwissenschaftler. Zu Beginn der Veranstaltung zeigen wir den Kurzspielfilm BESSIE BOSCH aus dem Jahr 1982 von Hans-Ulrich Michel mit den beiden DarstellerInnen: Fred Düren und Heidemarie Wenzel**



Foto: Obenkino

Heidemarie Wenzel, 1945 geboren in Berlin, studierte Schauspiel und bekam erste Engagements an den Theatern in Greifswald und Rostock. In den siebziger Jahren arbeitete sie viel für Film und Fernsehen. Ihre erste größere Kino-Rolle ist 1968 die Fanny in Egon Günthers „Abschied“.

1970 wird sie von Siegfried Kühn in „Die Zeit der Störche“ besetzt. An der Seite von Winfried Glatzeder spielt sie die Lehrerin Susanne Krug, In Iris Gussners „Die Taube auf dem Dach“ (1973) übernimmt sie die Hauptrolle; der Film wird jedoch verboten. 1973 ist sie in Heiner Carows Film „Die Legende von Paul und Paula“, Pauls hübsche, aber untreue Frau. Neben den Filmen für das Kino ist Heidemarie Wenzel in Fernseh-Produktionen wie „Rückkehr als Toter“ (1974), Goldene Zeiten - feine Leute (1975), „Die erste Nacht“ (1974) oder „Jede Woche Hochzeitstag“ (1975) zu sehen. Heidemarie Wenzel wird häufig in Hauptrollen und für zeitgenössische Sujets besetzt. Da sie zunehmend als politisch unzuverlässig gilt, erhält sie weniger gute Angebote. So ist sie bereits Anfang der 1980er Jahre eher in Fernsehproduktionen oder kleineren Nebenrollen zu sehen. 1986 stellt sie einen Ausreiseantrag und 1988 folgt die Ausbürgerung. Danach arbeitet Heidemarie Wenzel vorrangig für das Fernsehen, tritt in TV-Klassikern wie „Tatort“, „Derrick“, „Der Landarzt“, „Zapfeck“ und „Der Alte“ auf. Ein Erfolg wird ihre Sylvia Hagenbeck in „Unsere Hagenbecks“ (ab 1989). Von 2000-2006 spielt sie in der ARD-Serie „In aller Freundschaft“ mit. Im Lauf der 1990er Jahre wendet sie sich wieder verstärkt dem Theater zu. Heidemarie Wenzel lebt in Berlin.

## 18.9. Freitag

Event	21:30 Comicize
<b>09:30 GladHouse</b> 9. Deutsch-Polnisches Jugendfestival	Marble Cake, Soul und Pop - Klassiker
<b>09:30 Staatstheater Probenzentrum</b> KONZERT FÜR MINIS, Moderiertes Konzert für Familien mit Kindern bis 2 sowie werdende Eltern, Tango und Mambo für die Jüngsten“ Mit Werken von Isaac Albeniz, Johannes Brahms u.a	<b>23:00 LaCasa</b> Back to the 80ies, 80er Jahre Indie-Disco mit Dj Wie-Sie und Lonnie
<b>14:00 Lila Villa</b> Deutsch polnisches Jugendfestival	<b>Kino</b>
<b>19:00 Fabrik e.V. Guben</b> Dr. Mark Benecke Kriminalbiologie Nr. 7 - Fälle am Rande des Möglichen	<b>21:00 Obenkino</b> ABOUT A GIRL
<b>21:00 Kulturhof Lübbenau</b> Mayo Soundsystem (SPA) & Tante Cordulas Dub Maschine	<b>Theater</b>
	<b>19:30 Piccolo</b> shortacts - WIR RÄUMEN DAS FELD!
	<b>20:00 Piccolo</b> Der Raum
	<b>20:30 Bühne 8</b> Fasten Seat Belts
	<b>22:00 BEBEL</b> Jugendklubs an Theatern

## 9. Deutsch-Polnisches Jugendfestival

**EVENT: 18.9. 09:30 Uhr, GladHouse, Jugend ohne Grenzen - für Toleranz und Menschenrechte, Tel: 0355/4998-46 oder -44**

**Programm:** 09:30 - 10:00 Uhr: Ankunft aller Teilnehmer im Glad-House, 10:00 - 11:00 Uhr: Feierlicher Eröffnung im Glad-House, 11:00 - 15:30 Uhr: Arbeit in den Workshops u.a. im Glad-House, Menschenrechtszentrum e.V., Kunstmuseum Dieselkraftwerk, Ballettschule Werhün. Für den Start bekommt jeder Teilnehmer ein Lunchpaket, 15:30 - 16:30 Uhr: Gemeinsames Essen und Pause im Glad-House, 16:30 - 17:30 Uhr: Vorbereitung der Präsentationen, ab 17:30 Uhr: Präsentation der Workshop-Ergebnisse, ca. 19:00 Uhr: Ende der Veranstaltung

**Teilnahme:** Alter der Teilnehmer: 13 bis 18 Jahre, Teilnahme kostenlos (nach vorheriger Anmeldung)

**Workshops:** Schattentheater: ein Experiment aus Licht und Schatten, in dem die Jugendlichen ihre Gefühle zum Thema „Freiheit“ darstellen werden, Kunstmalerei: Beschäftigung mit den Themen Freiheit und Toleranz auf kunstvolle Art und Weise, Kunst: ein Bild wird lebendig - einem Gemälde eine Stimme verleihen, auf deutsch und polnisch werden Dialoge, Bilder und Geschichten entstehen

### shortacts

WIR RÄUMEN DAS FELD!

**THEATER: 18.9. 19:30 Uhr, Piccolo, FESTIVAL, 25 Jahre Bundestreffen Jugendclubs an Theatern - spezial-Experimentierraum Theater-**

Seit 25 Jahren gibt es das >Bundestreffen Jugendclubs an Theatern<. Zwischen dem 25. und dem 26. Bundestreffen in Senftenberg (19.-24. Januar 2016) planen wir ein Experiment. >shortacts< ist ein intensives Workshopwochenende im Cottbuser Piccolo Theater vom 18.-20.09.2015. Wir räumen das Feld und sagen: Hier entscheidet ihr, was gespielt wird! Wir laden bis zu fünf Spieler\*innen aus eurem Theaterjugendclub ein, dabei zu sein und in einem Experimentierraum eigene Visionen von Theaterarbeit zu entwerfen. Neben den Spielerinnen und Spielern laden wir aus euren Reihen junge zukünftige Regisseur\*innen ein, sich mit Ideen und Konzepten bei den >shortacts



Grafik: Matthias Heine

### Fasten Seat Belts

**THEATER: 18.9. 20:30 Uhr, Bühne 8, von Jaan Tätte - Vorstellung auf der Terrasse! Sommertheater!, Regie: Mathias Neuber, Eintritt: 8/4 Euro**

Anett und Fred sind ein gutsituiertes Paar, er Kommunalpolitiker, sie Dolmetscherin; zwei Kinder. Und da ist noch Anna, die schöne Nachbarin. - Als Anett von einer Dienstreise einen Geliebten mit nach Hause bringt, bringt das Fred einigermaßen durcheinander. Doch bald arrangiert er sich, was die Turbulenz der Ereignisse nur noch steigert. Ein moderner Sommer-nachtstraum aus dem Baltikum in einer lauen Sommer-nacht gespielt auf der Terasse vor der BÜHNE acht. Bitte anschnallen!



## ABOUT A GIRL

**KINO: 18.9. 21:00 Uhr, Obenkino, FSK: ab 12 Jahren, BRD 2014 105 Min, Regie: Mark Monheim, Weitere Veranstaltungen: 19.09. 19:30 Uhr, 20.09. 19:00 Uhr, 21.09. 16:30 Uhr, 22.09. 18:00/20:30 Uhr, 23.09. 18:00/20:30 Uhr**



Foto: Obenkino

ABOUT A GIRL ist eine rabenschwarze Komödie über einen missglückten Selbstmord und die Schwierigkeit erwachsen zu werden. Charleen, fünfzehndreivierteil, hört bevorzugt Musik von toten Leuten und fragt sich manchmal, warum alles so kompliziert sein muss. Sie hat null Bock auf Familie, Schule und erst recht nicht auf die üblichen Mädchengespräche über Jungs und Mode mit ihrer besten Freundin. Mehr aus Trotz und aus einer Laune heraus beschließt Charleen sich umzubringen. Doch ausgerechnet in diesem Moment klingelt ihr Handy und statt im Jenseits, landet sie mit einem gestauchten Halswirbel im Krankenhaus. Ihre Mutter darf sie nur mit nach Hause nehmen, wenn Charleen verspricht einen Psychotherapeuten aufzusuchen. Zu ihrer Überraschung trifft sie dort im Wartezimmer Linus, den größten Streber ihrer Klasse. Linus ist zwar ein etwas seltsamer Typ, aber er heitert Charleens pessimistische Weltsicht auf. Die Liebe erwischt Charleen unverhofft und auf dem falschen Fuß. Und sie muss sogar feststellen, dass das Leben anfängt Spaß zu machen, obwohl sie doch eigentlich gar keinen Bock darauf hatte ...

## Mayo Soundsystem (SPA) & Tante Cordulas Dub Maschine

**KONZERT: 18.9. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau**

Der Sänger von Kaso Perdido aus Spanien hat ein neues Projekt auf die Beine gestellt: Mayo Soundsystem. Ein wilder Mix aus Reggae/Hip-Hop/Punkrock. Auf der Tour mit dabei ist das neue Projekt des Sängers von Skankshot Tante Cordulas Dub Maschine. Feinster Dub-Punk aus Hamburg! [www.facebook.com/mayopaginaoficial](http://www.facebook.com/mayopaginaoficial)

## 9. kulturradio Galerienwanderung

**EVENT: 19.9. 14:00 bis 17:30 Uhr, Cottbus, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Galerie Haus 23, Galerie Fango, Galerie Ebert**

Die kulturradio Galerienwanderungen möchten Synergien zwischen aktueller Kunst und Neuer Musik, zwischen Sehen und Hören und nicht zuletzt zwischen den Fans beider Szenen schaffen. Bereits zum neunten Mal lädt das kulturradio vom rbb ein, Kunst und Musik gemeinsam zu erleben. Erstmals steht jedoch mit dem Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus ein Museum außerhalb Berlins im Zentrum der Wanderung. Anders als bisher ist das Museum nicht nur Ausgangspunkt für visuell/musikalische Erlebnisse in weiteren Galerien sondern auch wieder deren Ziel. Die Wanderung endet mit der halbstündigen Aufführung von Jakob Ullmanns „disappearing musics“ aus der Wendezeit und einer anschließenden Einladung, mit Galeristen, Künstlern und Musikern ins Gespräch zu kommen.

**dkw. Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Foyer, 14:00, Begrüßung und Musik, Ausstellungen: Konstellation II - Clemens Gröszner**

**M 2, 14:30 / 15:15 / 16:00 Uhr, Georg Katzer, Nemo 11' 2008 für Kontrabassklarinette**

**M 3, 14:30 / 15:00 / 15:30 / 16:00 / 16:30 Uhr**

**Clara Ianotta, Limun 10' 2011 für Violine und Viola Ensemble KNM Berlin**

**14:30 / 15:15 / 16:00 Uhr, Cathy Miliken Memorial 12' 2011**

**15:00 / 15:45 / 16:30 Uhr Theo Nabicht, Der Stoff aus dem Träume sind 05' 2015 für gestrichene kleine Trommel und Kontrabassklarinette Ensemble KNM Berlin**

**Ausschnittsweise V: Matthias Körner, Martin Tiede, Cristof Yvoré**

**Konzert zu dieser Ausstellung im Veranstaltungssaal um 17:30 Uhr, Jakob Ullmann, disappearing musics 32' 1989-91 Kirstin Maria Pientka, Viola**

**Gespräch im Veranstaltungssaal um 18:00 Uhr, Galerie Haus 23 16:00 / 16:15 / 16:30 / 16:45 / 17:00 Uhr, Salvatore Sciarrino, Fauno che fischia a un merlo 05' 1980 Ensemble KNM Berlin Galerie Fango 15:45 / 16:15 / 16:45 / 17:15 Uhr, Fausto Romitelli, Trash TV Trance 12' 2002**

**Galerie Ebert 15:45 / 16:15 / 16:45 / 17:30 Uhr, James Saunders, we do what you say and say what to do 08' 2014 at least six players, each with a group of assistants Ensemble KNM Berlin**

## BRECHT AUF! DAS FEST

**THEATER: 19.9. 18:00 Uhr, Amphitheater Senftenberg, Premiere, Im ganzen Haus, Weitere Veranstaltungen: 26.09. 18:00 Uhr**

3 Stücke, 2 Pausen, 1 Fest der Sinne, des Denkens und Vergnügens. So möchten wir Sie in einem genussvollen Theaterabend „zur größten aller Künste, der Lebenskunst“ verführen - mit Klassikern und Entdeckungen des bedeutendsten deutschen Dichters des 20. Jahrhunderts - Bertolt Brecht Das Fest startet bereits um 17 Uhr auf dem Jahrmarkt vor dem Theater. Lassen Sie sich zum Jahrmarktskapellenklang zwischen Schießbuden, Karussells und Theaterpeepshows von einer Runde munterer Gestalten in die gegen 21 Uhr nach der „Courage“ und vor den „Liedern“ irgendwo im Haus stattfindenden „Entdeckungen“ locken. Erleben Sie Brechts wohl bekanntestes Drama „Mutter Courage und ihre Kinder“ und den musikalischen Abschluss „Tränen, Schnee und gestern Abend - Brecht Lieder und Texte um Liebe und Geld.“ Aus den vier weiteren Stücken - der berausenden „Baal“, „Hannibal“ als Puppenspiel, die amüsante „Kleinbürgerhochzeit“, das selten aufgeführte „Lux in Tenebris“ - wählen Sie sich ein drittes aus. Die Karten für „Ihr“ Stück erhalten Sie direkt von den Schauspielern auf dem Jahrmarkt. Das heißt: auch diesmal empfehlen

wir Ihnen, möglichst frühzeitig zu erscheinen, damit Sie auch noch die volle Auswahl haben. In zwei Pausen wird zwischendurch ausgiebig Gelegenheit sein, das Theatergelände und verschiedenen Facetten des Dichters zu entdecken. Nach dem Eröffnungsklassiker, der ab 18 Uhr für alle im Zuschauerraum spielt, locken wir Sie weiter durch den Abend in die „Entdeckungen“. Gegen 24 Uhr werden dann die letzten Strophen unserer Lieblingslieder und Balladen des Meisters verklungen sein. Aber nach Mitternacht laden wir noch die Spätzubettgeher ins Rangfoyer. Brecht Auf! 19. September bis 31. Oktober

## FRANCESCO

**THEATER: 19.9. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Uraufführung, Einsinfonisches Bildertheater von Jo Fabian, Musik von Henryk Mikolaj Górecki, Gavin Bryars und John Debney, Weitere Veranstaltungen: 26.09. 19:30 Uhr**

Am Samstag, 19. September 2015, eröffnet das Staatstheater Cottbus mit dem sinfonischen Bildertheater „Francesco“ von Jo Fabian die neue Spielzeit. In der aufwändigen Uraufführung wirken Künstler aus Oper und Schauspiel, das Ballett, der Opernchor und das Philharmonische Orchester mit. Leben, Vision und Utopie des heiligen Franz von Assisi (1181/82-1226) werden zur Musik von Henryk Mikolaj Górecki, Gavin Bryars und John Debney zu „lebenden Bildern“ geformt. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von GMD Evan Christ. Der Mensch Francesco und seine konsequente Lebenshaltung werden zum Ausgangspunkt einer künstlerischen Reflexion darüber, was wir (heute) wirklich zum Leben brauchen. Der international renommierte Choreograph und Regisseur Jo Fabian hat sich seit Jahren mit seinem assoziativen Bildertheater einen Namen erworben. In Cottbus machte er in den 90er Jahren überregional mit experimentellem Tanztheater („to play or not to play“, „Baal-Tanz-Tod“ und der „Ozean-Trilogie“) auf sich aufmerksam und inszenierte hier 2012 mit „Der Fall des Hauses Usher“ von Philip Glass erstmals eine Oper. Auch in seiner neuen Arbeit verbindet Fabian Elemente der Darstellenden und Bildenden Kunst mit choreografischen Elementen und Lichtdesign zu einem faszinierenden Gesamtkunstwerk. Es thematisiert den Ausstieg Francescos aus seinem privilegierten Leben und seine Entscheidung für ein Leben in Armut. Angesichts der soeben erschienenen Umwelt-Enzyklika des amtierenden Papstes Franziskus mutet die von Francesco vor 800 Jahren gelebte Utopie einer besseren Welt verblüffend modern an. Die ersten drei Teile des Abends umreißen assoziativ den Lebensweg Francescos zur melodiös-kontemplativen 3. „Sinfonie der Klagelieder“ des polnischen Minimalisten Henryk Mikolaj Górecki, vom Prozess seiner „Erleuchtung“ bis zu seinem Tod. Zu Kompositionen des englischen Komponisten Gavin Bryars und des Hollywood-Komponisten John Debney kreist der zweite Teil um die Heiligsprechung Francescos sowie um die Rezeption des franziskanischen Ideals in der Welt. Mit Debra Stanley (Mutter/Maria/Braut Armut), Ariadne Pabst (Klara); Michael von Benignis (Francesco), Kai Börner, Gunnar Golkowski, Amadeus Gollner (Freunde Francescos), Rolf-Jürgen Gebert (Vater/Pabst); Damen und Herren des Balletts und des Opernchores sowie Statisterie. Es spielt das Philharmonische Orchester



Foto: Mariëtas Kross

## 19.9. Samstag

### Event

#### 10:00 Heronplatz

Guten Morgen Cottbus - ARTE Flamenco Cottbus

#### 14:00 bis 17:30 Cottbus

9. kulturradio Galerienwanderung

#### 18:00 Muggefug

Geburtstagssause Vol. 2, Durstige Nachbarn, Martens Army, Thekenprominenz, Hottnottotn & SkiPuk

#### 19:00 bis 20:30 Cottbus-Service

ABENDFÜHRUNGEN 2015 MIT DEM COTTBUSER POSTKUTSCHER durch die Altstadt von Cottbus

#### 20:00 KulturFabrik

Hoyerswerda  
Thomas Nicolai, „URST“, Comedy

### 20:00 Piccolo

shortacts, Präsentationen „junge Regie“

### 21:00 LaCasa

Plainride, Kickass Stoner Rock'n'Roll

### 23:00 GladHouse

PARTY HARD - Birthday Bash, special guest: HIX BOSON

### Kino

#### 19:30 Obenkino

ABOUT A GIRL

### Theater

#### 18:00 Amphitheater

Senftenberg  
BRECHT AUF! DAS FEST

#### 19:30 Staatstheater

Großes Haus  
FRANCESCO

#### 22:00 BEBEL

Jugendklubs an Theatern

# Schreib mit **BLICK LICHT**

an Deinem Kulturmagazin

Du magst Theater, Musik, Kunst und/oder Literatur!

Das Schreiben über Deine Eindrücke fällt Dir leicht!



Dann melde Dich bei uns: [redaktion@blattwerke.de](mailto:redaktion@blattwerke.de)  
 Probetexte willkommen! Über eine Aufgaben- und Themenverteilung entscheiden wir nach Eignung. Die Mitarbeit beim Blattwerk e.V. ist ehrenamtlich und unentgeltlich.

## Dart - Billard günstige Getränke



**Öffnungszeiten**  
 Di - Sam 16 - 22 Uhr  
 So + Feiertage 9 - 22 Uhr  
 Montag Ruhetag

**03044 Cottbus**  
**Friedrich-Ebert Str. 34**

## 20.9. Sonntag

Event	Theater
<b>16:00 quasiMONO</b> Salsa con Café	<b>19:00 Staatstheater</b> <b>Großes Haus</b> GRÄFIN MARIZA, Operette von Emmerich Kálmán
<b>Kino</b> <b>19:00 Obenkino</b> ABOUT A GIRL	<b>19:00 Staatstheater</b> <b>Kammerbühne</b> BÜFFEL IM SCHLAFROCK, Der große Lorient-Abend
<b>20:00 KulturFabrik</b> Hoyerswerda Victoria	<b>20:30 Bühne 8</b> Carbonara - Nutten, Führer, Straßenkehrer

### Carbonara

**Nutten, Führer, Straßenkehrer**

**THEATER: 20.9. 20:30 Uhr, Bühne 8, nach Dario Fo - zum letzten Mal!!**, Regie: Mathias Neuber, Eintritt: 8 / 4 Euro  
 Im rasanten Tempo der Commedia dell'arte erfährt eine mittellose Straßenkehrerin, dass ein Leben, wie die Reichen es führen, sie zu etwas machen könnte. Aber weil sie sich verliebt, bleibt sie, wie sie ist. Ein anderer Habenichtse erfährt die Macht einer Uniform und putscht sich an die Spitze. Die Wirklichkeit gleicht einer Operette! Mit viel viel viel Musik! Das Ensemble ... überzeugt mit viel Witz, Situations-

komik und genauer Figurenzeichnung. (Lausitzer Rundschau vom 4. Juni 2013)

## 21.9. Montag

Event	BRUCE
<b>14:00 Oberkirchplatz</b> Weltkindertag auf dem Oberkirchplatz	<b>Kino</b> <b>16:30 Obenkino</b> ABOUT A GIRL
<b>20:00 Obenkino</b> WE REMEMBER JACK	

## WE REMEMBER JACK BRUCE



Foto: Elyan, Johannes Vialz

**EVENT: 21.9. 20:00 Uhr, Obenkino, Buch&Musik - Premiere, ULLI BLOBEL liest aus der Neuveröffentlichung JACK BRUCE! ANDREAS WILLERS (git)**

Zum einjährigen Todestag des Jazz- und Rockmusikers JACK BRUCE war Mitglied in Bands wie „CREAM“, „LIFETIME und WEST“ sowie „BRUCE & LAING“. Er trat mit Garry Moore, Frank Zappa, Lou Reed auf und spielte u.a. mit Jazzmusikern wie Carla Bley, Charlie Mariano, Billy Cobham, Tony Williams, Michael Mantler und John McLaughlin. Die beiden Autoren Peter Brkusic und Friedrich-Wilhelm Meyer erzählen seine Biografie, der Verlag „jazzwerkstatt“ ist der Herausgeber. Nach WOODSTOCK AM KARP-FENTEICH und GINGER BAKER - A NATURAL BORN DRUMMER, präsentiert Uli Blobel nun auch dieses Buch im OBENKINO. Der Gitarrist ANDREAS WILLERS spielt Songs von Jack Bruce, Eric Clapton, Derek Bailey, B. B. King und andere Blues Standards. ANDREAS WILLERS trat mit seiner Formation „7 OF 8“ und den Musikern Frank Gratkowski (as, cl, bcl), Tobias Delius (ts), Tom Arthurs (tpt), Samuel Blaser (tb), Meinrad Kneer (b) und Christian Marien(dr) bei Jazz&Cinema 148 im Februar 2014 im OBENKINO auf.

**BLICK LICHT im NETZ**  
[www.kultur-cottbus.de](http://www.kultur-cottbus.de)

## 22.9. Dienstag

Event	
<b>15:00 Planetarium</b> Ein Frosch in Afrika, Storch und Frosch auf Reisen, ab 7 J.	chen vor dem Semesterstart. Anschließend lassen wir den Abend gemütlich ausklingen.
<b>16:00 Lila Villa</b> Shake 'n Bake - AG Kochen	<b>Kino</b> <b>18:00/20:30 Obenkino</b> ABOUT A GIRL
<b>19:00 Muggeluf</b> VoKüJaM, Vegan Schlemmen und Musizieren.	<b>Theater</b> <b>18:00 bis 19:00 Theater-NativeC</b> Offen Schauspielstunde
<b>19:30 Studentengemeinde Cottbus</b> Herbstputz, Großreinemachen	

## Ein Frosch in Afrika

**EVENT: 22.9. 15:00 Uhr, Planetarium, Storch und Frosch auf Reisen, ab 7 J., Weitere Veranstaltungen: 26.09. 15:00 Uhr, 30.09. 15:00 Uhr**

Wer die Geschichte „Von Fröschen, Sternen und Planeten“ gesehen hat, der kennt den Frosch mit dem französischen Akzent, der sich „Gavroche“ nennt, und den Storch Jakob, der sich lieber mit ihm über die Sterne unterhält statt ihn zu fressen. Inzwischen ist es aber Herbst geworden und Jakob muss sich auf den Weg in den Süden machen. Er freut sich schon auf den Sternenhimmel in Afrika mit dem Kreuz des Südens und den merkwürdigen Magellanschen Wolken. Ob es ihm gelingt, Gavroche zur Mitreise zu bewegen und wie das funktionieren soll, kann man im zweiten Teil der Geschichte erleben. ab 7 J. geeignet, ca. 45 min.

## 23.9. Mittwoch

Event	Kino
<b>16:30 Planetarium</b> Raum in Zeit, Geschichte der Weltbilder, ab 14 J.	<b>18:00/20:30 Obenkino</b> ABOUT A GIRL
<b>20:00 LaCasa</b> DIE LESEBÜHNE, mit Udo Tiffert, Matthias Heine und Mathies Rau; Gastautor: Max Rademann	<b>Theater</b> <b>19:00 Staatstheater</b> <b>Großes Haus</b> Die Favoritin, OFFENE PROBE, ?Der Eintritt ist frei.

## 24.9. Donnerstag

Event	Kino
<b>15:00 Planetarium</b> Mit Professor Photon durchs Weltall, Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.	<b>09:30 Weltspiegel</b> Geschenkt! - Alarm im Kasperletheater
<b>17:00 Lila Villa</b> AG Trommeln	<b>15:00 KulturFabrik Hoyerswerda</b> Es ist kompliziert ...!, Regie: Ben Palmer, Großbritannien/Frankreich 2015
<b>19:00 Muggeluf</b> Baalse Pub meets Muggeluf	<b>19:00 Obenkino</b> TANGO PASIÓN - Film&Gespräch
<b>19:30 GladHouse</b> Cottbuser Comedy Lounge im Glad-House-Saal	<b>19:00 KulturFabrik Hoyerswerda</b> Love & Mercy, Regie: Bill Pohlad, USA 2014
<b>21:00 LaCasa</b> Antispielsimus + MARRAUDERZ, Skapunk + Hardcore aus Rostock und Russland	<b>Theater</b> <b>19:00 Piccolo</b> Angstrmäner

## Geschenkt!

**Alarm im Kasperletheater**

**KINO: 24.9. 09:30 Uhr, Weltspiegel**



Foto: Spatzenkino

Im September startet die neue Spatzenkinosaison. In drei Kurzfilmen können alle Zuschauer ab 4 Jahren erleben, wie schön und aufregend es ist jemand ein Geschenk zu machen - oder sich selbst etwas zu schenken. Das Programm dauert mit Spielpausen 45 Minuten und kostet (fast geschenkt) 1,50 Euro Eintritt.

Alarm im Kasperletheater (DDR, 1960) ist angesagt, als der freche Teufel sich unerlaubter Weise die Geburtstagspfannkuchen der Großmutter „schenkt“. Der Diebstahl ist der Start einer turbulenten Verfolgungsjagd, an der sich alle Figuren des Puppentheaters beteiligen. Der Regisseur Lothar Barke schuf mit diesem rasanten Film einen der bekanntesten Trickfilme der DEFA nach dem Kinderbuch von Heinz Behling und Nils Werner.

## TANGO PASIÓN

Film&Gespräch

**KINO: 24.9. 19:00 Uhr, Obenkino, BRD 2015 83 Min Regie und Produktion: Kordula Hildebrandt**



Ein leidenschaftlicher Dokumentarfilm über den Berliner Tango Argentinio. „Tango Pasion“ wagt

ein sinnliches Eintauchen in diese Szene und gibt sich bereitwillig den Emotionen und Leidenschaften dieses Phänomens hin. Gezeigt werden die Stars und Macher, die den „Tango Pasion“ über Jahrzehnte hinweg geprägt und zu weltweiter Anerkennung geführt haben. Zwischen Experten-Interviews, Tänzen, die aus mehreren Perspektiven aufgenommen für sich stehen, Unterwassertango-Aufnahmen, Konzerten und der dokumentierenden Beobachtung der Protagonisten gibt „Tango Pasion“ seinen ganz eigenen Erzählrhythmus vor, der getragen wird von der Musik und einem eleganten warmtönigen Farbkonzept. Ein Dokumentarfilm über Eleganz, Leidenschaft, Hingabe und das unstillbare Verlangen nach Anmut und lateinamerikanischem Paartanz.

Nach der Filmvorführung folgt ein Gespräch mit der Regisseurin und Produzentin Kordula Hildebrandt sowie dem Postproduktionsmanager, Colorgrader und DCP-Ersteller Marco Nieschka. Moderation: Michael Apel

## Angstmän

**THEATER: 24.9. 19:00 Uhr, Piccolo, 9+ Ein panisches Kammerspiel von Hartmut El Kurdi, Regie: Matthias Heine, öffentliche Hauptprobe, Weitere Veranstaltungen: 26.09. 15:00 Uhr, 29.09. 10:00 Uhr**

Jennifer ist neun Jahre alt. Heute muss sie zum ersten Mal eine Nacht allein zu Haus verbringen, weil ihre Mutter überraschend zur Nachtschicht muss. Jetzt kann sie endlich mal die „Liste aller Sachen, die ich gerne mal machen würde“ abarbeiten: Pizza bestellen, mit Schuhen auf's Sofa legen, alle Elektrogeräte einschalten und warten, bis die Sicherung rausfliegt. Doch irgendwann muss sie dann doch das Licht ausmachen. Was, wenn sich jetzt einer im Schrank versteckt? Und da sitzt tatsächlich einer. Der kommt aus einer fernen Galaxie und heißt Angstmän. Ein Superheld, dessen Superkraft es ist, der größte Schisschase im Universum zu sein. Er ist auf der Flucht vor Pöbelmännern, dem größten Fiesling des Universums, der ihn



Grafik: Jutta Mirtschin

immer drangsaliiert. Jennifer, die von nun an Jennifermänn heißt, freundet sich mit Angstmänn, der ein echter Feigling ist, an. Gemeinsam machen sie die Wohnung einbruchssicher.

## Cottbuser Comedy Lounge

**LESUNG: 24.9. 19:30 Uhr, GladHouse, Helene Mierscheid, Faisal Kawusi, Brian O'Gott, Moderation: Vicki Vomit, Eintritt (AK): 14,00€, Eintritt (VK): 10,00€**

Die Comedy Lounge ist eine Veranstaltungsreihe, die es mittlerweile in über 15 Städten gibt. Vicki Vomit präsentiert in einer bunten und kurzweiligen Show die besten Comedians Deutschlands. Helene Mierscheid: Sex, Drugs und Hexenschuss - Kabarettistische Lebensberatung. „Wir sind die Generation Mini-Golf.“



Foto: Gladhouse

Nach der Flower-Power und vor den Yuppies. Aber wir waren viele, viel zu viele. Wir hatten von allem viel - auch viel Sex, aber nur, weil unsere Klamotten so hässlich waren, dass wir sie nicht schnell genug ausziehen konnten.“ Helene Mierscheid beleuchtet die 80er Jahre - das „hässliche“ Jahrzehnt. Das Publikum darf sich wie immer mit Sorgenzetteln beteiligen und das aktuelle politische Geschehen kommt nicht zu kurz. Ihre politischen Pointen landen mitten im Berliner Regierungsviertel, und das kann ein paar gründliche Erschütterungen vertragen. Brian O'Gott: Er bietet feine Musik und Scherze, lustige Beiträge und großes Kino. Er spielt mit den Gesten der großen Stars, mit schillernden Worten, anspruchsvoller Musik und flimmernden Zauberbildern. Man nennt ihn auch das „Spielkind unter den Filmemachern“ oder die „Fehlermeldung aus der aktuellen Nachrichtenredaktion“. Denn bei aller Leidenschaft für handgemachte Musik und schwarzen Humor locken ihn genauso die technischen Möglichkeiten der großen Kunst. Wer Lust auf ungeahnte neue visuelle Reize hat, könnte ein großes, ja, sogar ein übergroßes Vergnügen an dem Programm haben, bei dem sich Glitter und gute Handarbeit freundlich die Hand reichen. Faisal Kawusi: Er kommt aus Frankfurt am Main. Seine Wurzeln jedoch liegen in Afghanistan, wodurch der 23-jährige eine ganz andere Seite des Lebens kennen gelernt hat. Faisal ist frech und dabei immer höflich, unglaublich charmant und sympathisch aber gleichzeitig der personifizierte Teufel. Ein verrücktes Elternhaus, schizophrene Geschwister und der niemals endende Weg als Singlemann machen ihm zu schaffen.

## THOMAS GODOJ & Band



Foto: Sabot

**KONZERT: 25.9. 19:00 Uhr, GladHouse, Tour 2015**

Was sagt es über einen Musiker aus, wenn ihm seine Fans oder besser Weggefährten das für die Produktion seines neuen Albums benötigte Geld innerhalb weniger Stunden zur Verfügung stellen? Er hat wohl irgendetwas richtig gemacht in den letzten sechs Jahren! Dieser Musiker ist Thomas Godoj, Sänger und Songwriter mit einer markanten und unverwechselbaren Stimme und einer Live-Präsenz, die man in der deutschen Musiklandschaft nicht häufig findet. Damit und mit seiner bodenständigen und sympathischen Art, ist es ihm seit seinem Sieg bei einer deutschen Casting-Show im Mai 2008 gelungen, sich mit unzähligen Live-Konzerten und vier Studioalben, die sich allesamt in den Charts platzieren konnten, eine treue Fanbase zu erspielen. Sein Schlagzeuger Torsten Bugiel und sein Gitarrist Sebastian Netz, mit denen er bereits seit 12 Jahren in gemeinsamen Bands spielt, waren auch in dieser Zeit als Weggefährten immer an seiner Seite. Das neue Album heißt „V“ - schlicht und ergreifend und dann auch wieder nicht, weil das „V“ mehrdeutig zu verstehen ist. Zunächst ist es natürlich das fünfte Studioalbum des Recklinghäusers, das „V“ steht aber auch für Victory - den Sieg über die Widrigkeiten des Musikbusiness, mit denen Godoj auch seine Erfahrungen gemacht hat, die ihn aber nie von seinem Weg abbringen konnten. Das Album markiert einen Neuanfang unter eigener Regie, mit eigenem Label und hat Ecken und Kanten, trotz eingängiger Melodien. Die ehrlichen, lebensnahen Texte künden von positiver Aufbruchstimmung. Thomas Godoj sagt selbst: „Das macht mich sehr, sehr glücklich alles. Ich habe schon länger mit dem Gedanken gespielt, das fünfte Album gemeinsam mit meinen Fans zu wuppen und schließlich auf mein Bauchgefühl gehört. Es ist der Hammer, was das alles ausgelöst hat und was passiert ist, nachdem ich auf den Startknopf gedrückt habe, kam völlig unerwartet - innerhalb von vier Stunden die Summe zusammenzukriegten und das Ganze am Ende zu verdreifachen. Ich lag im Energie-Koma. Das hält man im Kopf nicht aus - es ist unbeschreiblich, dass so viele Leute die Faust für dieses Album zeigen.“ Diese Energie hört man dem Album an. Die beim Crowdfunding erreichte Rekordsumme sicherte auch die Produktion eines Akustikalbuns, die inzwischen bereits abgeschlossen ist. Das Album wird vollkommen neu arrangierte Versionen von Titeln der letzten Alben enthalten und im Spätsommer 2015 veröffentlicht werden.

## 25.9. Freitag

### Event

- 19:00 GladHouse**  
THOMAS GODOJ & Band
- 19:30 Fabrik e.V. Guben**  
Uwe Steimle Heimatstunde
- 20:00 Planetarium**  
Milliarden Sonnen, Eine Reise durch die Galaxis
- 20:00 Staatstheater Großes Haus**  
1. PHILHARMONISCHES KONZERT
- 20:00 LaCasa**  
Otherway, Rock, Pop & Balladen aus Cottbus
- 21:30 Planetarium**  
Pink Floyd - The Dark Side

of the Moon, Rock-Musik-Show, FSK 16\*

- 21:30 Comicaze**  
Big Bud Rockets, Old school Rock'n Roll
- 22:30 BEBEL**  
I love Dancing - house vs. black, Eintritt frei bis 23:29 Uhr

### Theater

- 19:30 Theaterscheune Ströbitz**  
DER DRESSIERTE MANN, Komödie von John von Duffel nach dem Bestseller von Esther Vilar



## 1. PHILHARMONISCHES KONZERT



Foto: privat

**KONZERT: 25.9. 20:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, mit Werken von Ralph Vaughan Williams, Edvard Grieg und Steffen Schleiernmacher, Weitere Veranstaltungen: 27.09. 19:00 Uhr**

Das erfolgreiche Konzept der letzten Konzertsaison, in jedem Philharmonischen Konzert einen bestimmten Komponisten zu porträtieren, setzen GMD Evan Christ und das Philharmonische Orchester auch 2015/2016 fort. Im Mittelpunkt des ersten Philharmonischen Konzerts dieser Spielzeit steht der Brite Ralph Vaughan Williams. Seine Werke erfreuen sich in seinem Heimatland größter Beliebtheit, gelang es ihm doch, eine spezifisch nationale Tonsprache zu erspüren: kraftvoll, klanggewaltig, intensiv - und dennoch „britisch nobel“. Zu hören sind die vierte seiner neun Sinfonien (UA 1935) sowie die Ouvertüre seiner Schauspielmusik zur Komödie von Aristophanes „The Wasps“ („Die Wespen“), 1909 erstmals aufgeführt. Für das griechische Theaterstück schrieb Vaughan Williams Musik, die mittels Tonmalerei einen summenden Insektenschwarm heranschwirren lässt und sogar Wespenstachel in Klang verwandelt. Edvard Grieg war der erste skandinavische Komponist, der Volksmelodien „kunstmusiktauglich“ machte. Das 1868 entstandene Klavierkonzert a-Moll op. 16 ist sein einziges Instrumentalkonzert überhaupt. Als Solist konnte der herausragende amerikanische Pianist und Cottbuser Publikumsliebhaber Tzimon Barto gewonnen werden. Steffen Schleiernmacher, einer der beiden aktuellen „Composers in Residence“, steuert mit „Klangrufe 3“ die Uraufführung zu diesem Konzert bei.

## 26.9. Samstag

### Event

- 15:00 Planetarium**  
Ein Frosch in Afrika,  
Storch und Frosch auf  
Reisen, ab 7 J.
- 16:30 Planetarium**  
Tabaluga und die Zeichen  
der Zeit, Fulldome-Familien-Musikshow\*
- 19:00 Fabrik e.V. Guben**  
Walzer & Co. Das Tanzvergnügen im WerkEins
- 20:00 Muggefug**  
Metal over Muggefug,  
INGE & HEINZ, Sourcing  
Impurity & Support
- 21:00 BEBEL**  
Salsa Club – mit Tanzan-  
leitung
- 21:00 LaCasa**  
Slow Slam im La Casa, Die  
Literaturveranstaltung  
zum Mitwirken und  
Zuhören
- 23:00 GladHouse**  
FRITZ DISCO, Die Fritz DJ's  
unterwegs

### Kino

- 19:00 Obenkino**  
AM ENDE EIN FEST
- 20:00 KulturFabrik  
Hoyerswerda**  
The Wall is a Screen, Ein filmischer Stadtspaziergang durch die Hoyerswerdaer Neustadt
- Theater**
- 10:00 Heronplatz**  
Guten Morgen Cottbus  
- Theatergruppe DNS
- 15:00 Piccolo**  
Angstmän, Premiere
- 18:00 Amphitheater  
Senftenberg**  
BRECHT AUF! DAS FEST,  
Im ganzen Haus, Premiere
- 19:30 Staatstheater  
Kammerbühne**  
MEIER MÜLLER SCHULZ  
ODER NIE WIEDER  
EINSAM!, Premiere
- 19:30 Staatstheater  
Großes Haus**  
FRANCESCO

Foto: Neue Visionen Filmverleih



**KINO: 26.9. 19:00 Uhr, Obenkino, Israel/BRD 2014, 93 Min FSK: ab 12 Jahren, Regie: Sharon Maymon, Tal Granit, Weitere Veranstaltungen: 28.09. 18:30/20:30 Uhr, 29.09. 18:30/20:30 Uhr, 30.09. 18:30/20:30 Uhr**

Eine Gruppe von Senioren hat sich im Altersheim um den 72-jährigen Yehezkel, einen Tüftler und Erfinder, zusammengeschlossen: Sie wollen Max, einem schwerkranken Freund, helfen das Sterben zu erleichtern. Zusammen mit einem pensionierten Tierarzt, der die Beruhigungsmittel besorgt, und einem ehemaligen Polizisten, der die Beweise verwischen soll, suchen sie nach dem besten Weg, um Max seinen Wunsch zu erfüllen. Da keiner sich tatsächlich dazu überwinden kann, Max zu töten, baut Yehezkel eine Maschine, mit der der Sterbende sich selbst töten kann. Bald schon ist diese Maschine in aller Munde und Menschen aus ganz Jerusalem strömen zu dem Altersheim, um ihre Liebsten von ihren Leiden zu befreien. Anfangs noch zögernd geben Yehezkel, seine Frau Levana und Dr. Daniel bald dem Andrang der Sterbewilligen nach und die eingeschworene Truppe macht sich auf, um letzte Wünsche zu erfüllen. Währenddessen verschlechtert sich der Zustand von Levana, Yehezkels Frau, die an Alzheimer leidet, und bald muss Yehezkel selbst eine Entscheidung treffen ... Einen der erfolgreichsten israelischen Filme der letzten Jahre hat das Regie-Duo Sharon Maymon und Tal Granit geschaffen, der mit großer Leichtigkeit Worte und Bilder für etwas findet, das sich so oft der Darstellung entzieht. Ihnen gelingt eine schelmische Komödie über das Abschiednehmen, die das Herz erleichtern kann.

## Guten Morgen Cottbus

Theatergruppe DNS

**THEATER: 26.9. 10:00 Uhr, Heronplatz**

Das DNS-Theater-Cottbus feiert in diesem Jahr sein 5 jähriges Bestehen. Fleißig wird geprobt, für die selbstgeschriebene musikalische Komödie HERR THEO BITTE! Bei Guten Morgen Cottbus gibt es dann einen kleinen Einblick ins Geschehen hinter und vor der Bühne, denn: Herr Theo - Bühnenarbeiter am Theater - ist der erste der das Licht am Theater anschaltet und der letzte der es auch wieder ausschaltet. So kommt es, dass er eines Abends alleine auf der Bühne steht und sich dem Zauber des Theaters hingibt. Einmal möchte auch er auf den Brettern die die Welt bedeuten stehen. Er schließt die Augen, in der Ferne ertönt das Lied CABARET und schon fängt er an zu träumen.

## Walzer & Co.

Das Tanzvergnügen im WerkEins

**EVENT: 26.9. 19:00 Uhr, Fabrik e.V. Guben**

Egal ob Anfänger, Fortgeschrittener oder Profi - zum Tanzabend zählt nur eines, die Freude am Tanzen! Beim Tanzabend haben die Gäste die Möglichkeit zur Musik ihr tänzerisches Können im Standard und Latein auf dem Parkett des WerkEins zu zeigen. Von Walzer über Jive bis Slow Fox und Paso Doble wird alles geboten der DJ verleiht dem Abend mit Musik, wie sie auch auf dem Turnier-Parkett zu hören ist, das besondere Flair. Vor, zum und nach dem Tanz werden die Gäste mit einem reichhaltigen Buffet kulinarisch verwöhnt.

## AM ENDE EIN FEST

**KINO: 26.9. 19:00 Uhr, Obenkino, Israel/BRD 2014, 93 Min FSK: ab 12 Jahren, Regie: Sharon Maymon, Tal Granit, Weitere Veranstaltungen: 28.09. 18:30/20:30 Uhr, 29.09. 18:30/20:30 Uhr, 30.09. 18:30/20:30 Uhr**

Eine Gruppe von Senioren hat sich im Altersheim um den 72-jährigen Yehezkel, einen Tüftler und Erfinder, zusammengeschlossen: Sie wollen Max, einem schwerkranken Freund, helfen das Sterben zu erleichtern. Zusammen mit einem pensionierten Tierarzt, der die Beruhigungsmittel besorgt, und einem ehemaligen Polizisten, der die Beweise verwischen soll, suchen sie nach dem besten Weg, um Max seinen Wunsch zu erfüllen. Da keiner sich tatsächlich dazu überwinden kann, Max zu töten, baut Yehezkel eine Maschine, mit der der Sterbende sich selbst töten kann. Bald schon ist diese Maschine in aller Munde und Menschen aus ganz Jerusalem strömen zu dem Altersheim, um ihre Liebsten von ihren Leiden zu befreien. Anfangs noch zögernd geben Yehezkel, seine Frau Levana und Dr. Daniel bald dem Andrang der Sterbewilligen nach und die eingeschworene Truppe macht sich auf, um letzte Wünsche zu erfüllen. Währenddessen verschlechtert sich der Zustand von Levana, Yehezkels Frau, die an Alzheimer leidet, und bald muss Yehezkel selbst eine Entscheidung treffen ... Einen der erfolgreichsten israelischen Filme der letzten Jahre hat das Regie-Duo Sharon Maymon und Tal Granit geschaffen, der mit großer Leichtigkeit Worte und Bilder für etwas findet, das sich so oft der Darstellung entzieht. Ihnen gelingt eine schelmische Komödie über das Abschiednehmen, die das Herz erleichtern kann.

## MEIER MÜLLER SCHULZ ODER NIE WIEDER EINSAM!

**THEATER: 26.9. 19:30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Premiere, Eine Geiselfarce von Marc Becker, Im Anschluss im Kuppelfoyer: Abspann: Ein Gespräch über den Theaterabend, Weitere Veranstaltungen: 30.09. 19:30 Uhr**



Foto: Marlies Kross

Die 1980 geborene und in Cottbus aufgewachsene Regisseurin Alexandra Wilke stellte sich erst kürzlich am Staatstheater Cottbus beim Spektakulum „Überlebenskünstler“ mit dem Stück „Im Abseits“ als Regisseurin vor. Nun inszeniert sie mit „Meier Müller Schulz oder Nie wieder einsam!“ eine komisch-schräge Geiselfarce in der Kammerbühne und widmet sich mit viel Humor einem Phänomen unserer modernen Gesellschaft. Herr Meier (Thomas Harms) hat es satt, in seiner Einraumwohnung allein zu sein, und kommt eines Tages mit Herrn Schulz nach Hause. Der trägt eine Augenbinde, Handschellen und bewegt sich vor Meiers gezückter Pistole. Kaum haben sich beide bei einem Käsebrot bekannt gemacht, klingelt es an der Tür. Frau Müller von nebenan bittet um Nachbarschaftshilfe. Sie lernt nun Herrn Meier und auch den sympathischen Herrn Schulz kennen, für dessen irritierende Lage Meier zunächst einleuchtende Begründungen findet. Aber dank weiblicher Initiative dauert es nicht lange, bis alle drei einander und der tatsächlichen Situation ins Auge sehen: Das ist eine Geiselnahme! Vermutlich würde die anders verlaufen, kämen sich auf diese Weise nicht drei Menschen näher, die etwas vereint: ihre Einsamkeit. Warum eigentlich nicht das Schicksal in die Hand nehmen und ausbrechen aus dem Gefangensein in der eigenen Existenz? Meier, Müller und Schulz packen es an und werden dabei unfreiwillig zu Vorreitern einer gesellschaftlichen Bewegung. Auf der Bühne von Cleo Niemeier, die mit Witz Elemente einer ostdeutschen Plattenbauwohnung des Typs P2 aufgreift, spielen Thomas Harms (Herr Meier), Sigrun Fischer (Frau Müller) und Henning Strübbe (Herr Schulz), der mit Beginn dieser Spielzeit neu im Schauspielensemble engagiert ist und sich mit dieser Rolle dem Cottbuser Publikum vorstellt.

## Metal over Muggefug



Foto: Muggefug

**KONZERT: 26.9. 20:00 Uhr, Muggefug, INGE & HEINZ, Sourcing Impurity & Support**

Achtung Inge & Heinz kommen. Hier wird vermengt, was zu vermengen geht. Von Metal bis Schlager wird alles in den Luckenwalder Topf geworfen. Der Alte (Bass, Gesang), Pati Gorgoroth (Gitarre), Der Papst (Keyboard), Mackse (Performance Backing Vocals), Atze (Drum), Hackse (Tanz, Vocals, Eierlikör und Eisbein) und der SandRACHEN (Backing Vocals, Performance, Requisiten und Kostüme) zelebrieren kompromisslosen Brutal-Hard-Schlager. Eine einzigartige Bühnenshow mit Pyrotechnik und reichlich Konfetti, gepaart mit fraglichen Songs und der typischen Luckenwalder Mundart ergeben ein Konzerterlebnis der besonderen Art. Schön und einfach nur

bekloppt! Darf man nicht verpassen!

## FRITZ DISCO

**EVENT: 26.9. 23:00 Uhr, GladHouse, Die Fritz DJ's unterwegs**



Zum Mitmeißeln, Weitersagen, Mitsingen, Liken und Teilen mit Freunden: Die FRITZ-PARTY ist auch im 2. Halbjahr 2015 immer im „Gladly“ zuhause. Nächste Termine: 24. Oktober / 21. November 2015 Fritz im September?! Klar doch, allen Entzugserscheinungen nach

der Sommerpause trotzend, mischen die frischen Fritzen DJ DISSN und MOSES wieder geräuschintensiv das Cottbuser Glad-House auf: Fritzig-frech reitet die frühherbstliche Special-Edition der partyseriellen Radioaktivität in die Straße der Jugend 16 ein. Die Radio-Fritzen vom rbb wissen ganz genau, was euch gut tut: Sie sorgen für spürbare Vibrationen im Saal und mixen ihren ultimativen Sound aus Rock, Pop, Indie und Electro unter Volk. Füße stillhalten und steife Hüften? Keine Chance – dank der zwei Floors und Fritzes Wunschbriefkasten. Ergo: Hier wird getanzt bis früh um Fünfe! Zum Abzapeln bestens geeignet, zumal mit DJ JIZZY DA FLOOR-FILLA & FRIENDS ein dickes Pfund in Sachen Hip-Hop, Rap und R'n'B die fetten Black-Music-Briketts im „Slow“ anzündet respektive abfackelt. FRITZ plus SEPTEMBER gleich PARTY: Die Fritz-DJs unterwegs im Glad-House. Wie immer fritzenfett das Ganze... und das tanzt man! Frau auch. Mehr Infos im Netz: [www.fritz.de](http://www.fritz.de)

## 27.9. Sonntag

Event	Love & Mercy, Regie: Bill Pohlrad, USA 2014
<b>11:00 Planetarium</b> Didi und Dodo im Weltraum	<b>Theater</b>
<b>14:00 Fabrik e.V. Guben</b> Familiensonntag	<b>19:00 Theaterscheune Ströbitz</b> DER DRESSIERTE MANN, Komödie von John von Duffel nach dem Bestseller von Esther Vilar
<b>19:00 Staatstheater Großes Haus</b> 1. PHILHARMONISCHES KONZERT	<b>Ausstellung</b>
<b>Kino</b>	<b>16:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus</b> Turnusführung in der Ausstellung: Konstellation, Clemens Gröszler
<b>15:30 Obenkino</b> TANGO-Café 8	
<b>20:00 KulturFabrik Hoyerswerda</b>	

## TANGO-Café 8

**KINO: 27.9. 15:30 Uhr, Obenkino**

Kurzfilm schauen, Tanzen, Kaffee trinken, gut unterhalten ... Der Nachmittag beginnt wie gewohnt mit einer offenen Tangostunde für Anfänger mit oder ohne Vorkenntnissen.

Auch ein Kurzfilm gehört wieder zum Programm. RAULS TANGO aus dem Jahr 1996, den Carsten Fiebler (2012 Regisseur von SUSHI IN SUHL) als Student an der HFF drehte, spielt im roten Salon der Volksbühne während einer Tangonacht: Nur noch wenige Gäste sind da, Raul trinkt sein letztes Bier, dann erklingt sein Tango ... Nach dieser Einstimmung und einer Einführung in den Nachmittag durch die Cottbuser Tangoagentur TACT beginnt das Akkordeonquintett DIE GRUPPE (Jonny: Akkordeon, Uwe: Akkordeon, Cajon, Jens: Bandoneon, Gesa: Piano und Gerd: Kontrabass) seine Musik zum Tanzen zu spie-

len. Kuchen und Kaffee sind im Café erhältlich. Wie immer ergänzt DJ Thomas das Musikangebot durch Electrotangos und Non-Tangos. SACAILE VIRUTA AL PISO! Tanzen bis die Füße wehtun!



Foto: Obenkino

## 28.9. Montag

### Kino

**18:30/20:30 Obenkino**  
AM ENDE EIN FEST

## 29.9. Dienstag

### Event

**15:00 Planetarium**  
Der Mond auf Wanderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

**19:00 Muggeluf**  
VoKüJaVi, Vegan Schlemmen und Musizieren.

### Kino

**17:00 KulturFabrik Hoyerswerda**  
Es ist kompliziert ...!, Regie: Ben Palmer, Groß-

britannien/Frankreich 2015

**18:30/20:30 Obenkino**  
AM ENDE EIN FEST

**20:00 KulturFabrik Hoyerswerda**  
Love & Mercy, Regie: Bill Pohlrad, USA 2014

### Theater

**10:00 Piccolo**  
Angstmän  
**18:00 bis 19:00 Theater-NativeC**  
Offen Schauspielstunde

## 30.9. Mittwoch

### Event

**15:00 Planetarium**  
Ein Frosch in Afrika, Storch und Frosch auf Reisen, ab 7 J.

**16:30 Planetarium**  
Die ALMA-Planetariumsshow, Auf der Suche nach unserem kosmischen Ursprung

**19:00 quasiMONO**  
„GÖNN DIR!!!“

### Kino

**18:30/20:30 Obenkino**  
AM ENDE EIN FEST

### Theater

**19:30 Staatstheater Kammerbühne**  
MEIER MÜLLER SCHULZ ODER NIEWIEDER EINSAMI, Premiere

## „GÖNN DIR!!!“

**EVENT: 30.9. 19:00 Uhr, quasiMONO**

Du willst was leckeres essen und das noch für`nen schmalen Taler? Dann komm vorbei und bring deine Freunde mit ins QuasiMono. Hier gibt es ab sofort jeden letzten Mittwoch im Monat ab 19Uhr in entspannter Atmosphäre ein leckeres veganes und fleischhaltiges Essen. Wenn Du Interesse hast selber mit zu kochen, dann komm einfach vorbei und dann quatschen wir ein bisschen. Wir freuen uns auf dich und deine Freunde. Bis dahin, eure „Rebel Kitchen Crew“.

**quasiMONO**  
**Gemeinschafts Küche**  
Jeden letzten Mittwoch im Monat 19<sup>00</sup>

**NEUE BÜHNE SENFTENBERG**  
**BRECHT AUF! DAS FEST**  
Spektakel 19.9. – 31.10.2015  
3 Stücke  
2 Pausen  
1 Fest  
[www.theater-senftenberg.de](http://www.theater-senftenberg.de)

**AMADEUS**  
PIZZA - AMADEUSROLLE  
FALAFEL - DÖNER

Fr. Ebert Str.  
Hubertstr.  
Karlstr.

**Mo. - Fr. : 11 h - 22 h**  
**So. 16 h - 22 h**  
**03 55 - 35 54 545**  
**Karlstr. 2**



# Adressen

## Cottbus

### 1 Amadeus

Karlstr. 2

### 2 neue Bühne 8

Erich-Weinert-Straße 2,

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 2905399

www.buehne8.de,

spiel.macher@buehne8.de

### 3 Bebel

Nordstrasse 4

Tel.: 0355/4936940

www.bebel.de

### 4 Chekov

Stromstraße 14/ altes Strombad

03046 Cottbus

www.myspace.com/chekovcottbus

chekov@zelle79.org

### 5 Eine-Welt-Laden e.V.

Straße der Jugend 94

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 79 02 34

post@weltladen-cottbus.de

Öffnungszeiten: Mo – Fr 10.00

– 18.00 Uhr.

### 6 Galerie Fango

Amalienstraße 10

03044 Cottbus

Tel.: 0176/ 231 22 88 5

www.fango.org, info@fango.org

Öffnungszeiten:

mi/do/fr/sa 20:00

### 7 Galerie Haus 23

Kunst- und Kulturverein Cottbus

e.V.

Marienstraße 23

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 702357

Fax.: 0355/ 702357

Öffnungszeiten: Di - Sa 18.00

– 22.00 Uhr

### 8 Glad-House

Straße der Jugend 16

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 380240

Fax.: 0355/ 3802410

www.gladhouse.de

veranstaltungen@gladhouse.de,

booking@gladhouse.de

### 9 Haus „Haltestelle“

Straße der Jugend 94

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 49 46 78 2

Mo 09:00 – 12:00 Uhr Frühstückscafé

Di 16:00 – 19:00 Uhr Familiennach-

mittag

Mi – Fr 15:00 – 18:00 Uhr Famili-

encafé

### 10 Heron Buchhaus

Mauerstraße 8

03046 Cottbus

Tel.: 0355 / 3 80 17-31

Fax: 0355 / 3 80 17-50

www.heron.de

heron@heron.de

### 11 HörSaalKultur

Thierbacher Str. 21

03048 Cottbus

### 12 Kunstmuseum Dieselkraft-

werk Cottbus

Uferstraße / Am Amtsteich 15

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 494940-40

info@museum-dkw.de

www.museum-dkw.de

### 13 La Casa

Karl-Liebknechtstr. 29

www.lacasa-cb.de

Tel.: 0176/10043903

### 14 Mangold

August-Bebel-Str. 22-24

03044 Cottbus

in der Ebertpassage

Friedrich - Ebert Str. 36

03044 Cottbus



### 16 MultiPop Salon

Friedrich Ebert Str. 14

### 17 Obenkin

im Glad-House.

Straße der Jugend 16

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 3802430

Öffnungszeiten: So – Do

### 18 Piccolo Theater

Erich Kästner Platz

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 23687

Fax: 0355/ 24310

www.piccolo-theater.de

info@piccolo-cottbus.de

### 19 quasiMONO

Erich Weinert Str. 2

### 20 Rathaus am Neumarkt

Neumarkt 5

03046 Cottbus

### 21 Raumflugplanetarium

Cottbus

Lindenplatz 21

03042 Cottbus

Tel.: 0355/ 713109

Fax: 0355/ 7295822

www.planetarium-cottbus.de

### 22 SandowKahn

Elisabeth Wolf Straße 40A

03042 Cottbus

Tel.: 0355/ 714075

### 23 Staatstheater Cottbus

Besucher-Service: Öffnungszeiten

Mo 10-12 Uhr, Di 10 – 20 Uhr, Mi-Fr

10-18 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

A.-Bebel-Str. 2 (Galeria Kaufhof)

03046 Cottbus

Tel.: 01803 / 44 03 44 (9 Cent/Min.)

service@staatstheater-cottbus.de

www.staatstheater-cottbus.de

### 24 Großes Haus (GH)

Am Schillerplatz

03046 Cottbus

### 25 Kammerbühne (KB)

Wernerstr. 60

03046 Cottbus

### 26 Probenzentrum (PZ)

Lausitzer Str. 31

03046 Cottbus

### 27 Theaterscheune (TS)

Ströbitzer Hauptstr. 39

03046 Cottbus

### 28 Franky's Rock Diner

Heronvorplatz

Tel.: 0335/ 4869978

### 29 Stadthalle Cottbus – KinOh

Berliner Platz 60

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 7542-0

Fax: 0355/ 7542-454

### 30 LERNZENTRUM COTTBUS,

Stadt- und Regionalbibliothek

und Volkshochschule

Berliner Str. 13/ 14

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 38060-24

Fax: 0355/ 38060-66

info@bibliothek-cottbus.de

www.bibliothek-cottbus.de

Volkshochschule

Tel.: 0355 38060-50

Fax: 0355 6123403

volkshochschule@cottbus.de

www.vhs.cottbus.de

### 31 Kost-Nix-Laden Cottbus

Deffkestr. 11

### 32 StuRa der BTU-Cottbus

Hubertstr. 15

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 692200

### 33 No1 Tanzbar - DiscoFox &

DanceCharts

Spremberger Str. 29

www.no1-tanzbar.de

### 34 Theater Native C

Petersilienstraße 24

Tel.: 0355/ 22024

www.theaternative-cottbus.de

Tageskasse: Mo – Fr 10.00 – 17.00

Uhr

### 35 Weltspiegel

Rudolf Breitscheid Str. 78

Tel.: 0355/ 4949496

## 36 Zelle 79

Mo + Do + Fr ab 20:00Uhr

Parzellenstraße 79

Tel.: 0355 28 91 738

www.zelle79.org

info@zelle79.org

## 37 Baalse Pub

Die Metal Kneipe in Cottbus

Karl Liebknecht Str. 104

03046 Cottbus

www.baalsepub.de

## 38 Muggefug

Papitzerstraße 4

www.muggefug.de

## 39 Gipfelstürmer

Ausrüstung für Reisen rund um

die Welt

Karl-Liebknechtstr.10

www.Gipfelstuermer-Cottbus.de

Tel.: 0355/ 795082

## 40 KUNST.FABRIK

Bahnhofstraße 24

03051 Cottbus

Tel.: 0355 6202122

Fax: 0355 6202124

Email: info@kunstfabrik-online.

de

## 41 Academy of music

Sandower Straße 58

03046 Cottbus

Tel.: 0355 700 800

www.academy-of-music.de

## 42 EssCoBar

Schlosskirchplatz 1

03046 Cottbus

Tel.: 0355 4949596

## 43 OBLOMOWTEE

Laden & Stube

Wendenstrasse 2

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 494 71 21

Web: www.oblomowtee.de

## 44 CaffeeCentrale

Mühlenstraße 44

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 28948148

www.facebook.com/CaffeeCen-

traleCottbus

## 45 Streetwork Cottbus

Am Spreeufer 14-15

03044 Cottbus

0355 47861-40

streetwork@jhcb.de

## 46 Seitensprung

„Home of disaster“

Straße der Jugend 104

## 47 Le Scandale

„Le local fatal“

Karl Liebknecht Str.20

## 48 Clubgetränke &

Café Südstadt(in Gründung)

Bautzener Str.53

## 49 UNI Buch Welt UG in der

Mensa der BTU

Friedlieb-Runge-Straße 1

03046 Cottbus

Tel. 0355 49 49 77 77

## Senftenberg

### 49 NEUE BÜHNE

Rathenaustraße 6

Tel: 0357/ 38010



# STUSS AM ELUSS

mit Sinn, den niemand Verstand



**BERLINSKA DROHA** **CATS & BREAKKIES**  
ORGANIC ELECTRO

**BASEMENT FUNK ORCHESTRA**  
KAYOSH & WEISZE JUNGS BRINGENS NICHT

**VAYE** **SKAPUTNIK**

**BIERKASTENSWIMMINGPOOL | WORKSHOPS | SPIELE | KLEINKUNST**  
**ZWEITE BÜHNE IN DA PUNKBUTZE | LECKERSCHMACKIFATZIFUTTER**

**5.9. SAMSTAG**  
**14 UHR**

**Abgefickt liebt Dich**

think  
**big**

VEREIN FÜR EIN MULTIKULTURELLES EUROPA e.V

Eintritt Frei - Spende was es dir Wert ist

**STROMBAD COTTBUS**